

Next Generation



Unternehmensleitbild

Unsere Mission

Wir verbessern die Lebensqualität von Menschen mit nachhaltigen und herausragenden Baustoff- und Infrastrukturlösungen.

Unsere Vision

Wir wollen der angesehenste Produzent von Baustoff- und Infrastrukturlösungen und der bevorzugte Arbeitgeber in unseren Märkten sein.

Wir teilen unsere Werte, unser Wissen, unsere Erfahrung und unseren Erfolg.

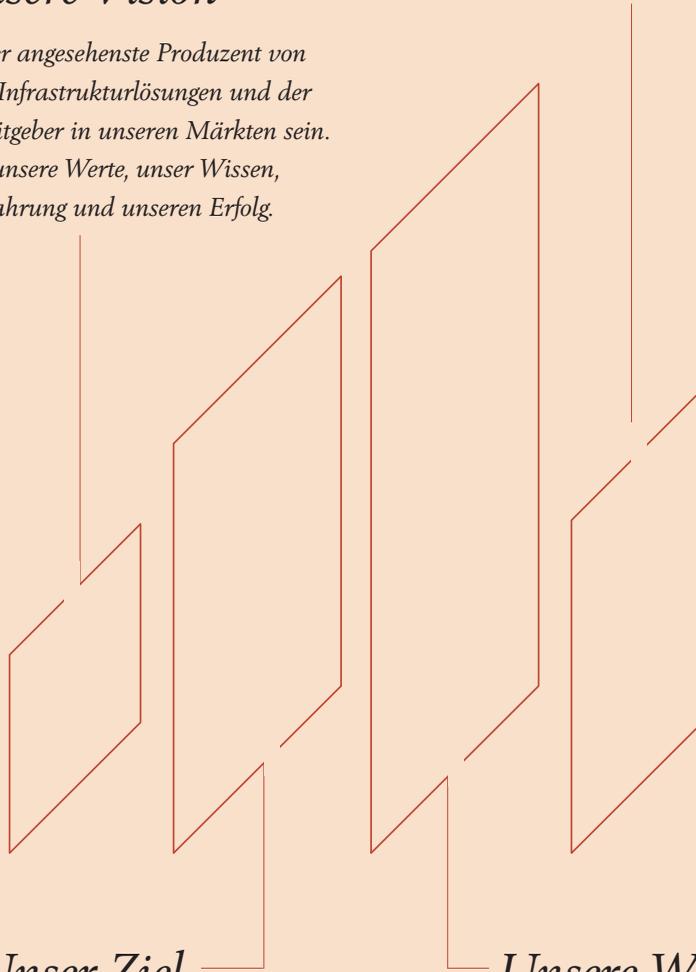
Unser Ziel

Das oberste Ziel unserer unternehmerischen Tätigkeit ist die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts unter ökologischen, sozialen und ökonomischen Gesichtspunkten.

Unsere Werte

Kompetenz – Leidenschaft – Integrität und Respekt – Kundenorientierung – Unternehmergeist – Qualität – Verantwortung

Unsere Werte bilden die Basis unserer unternehmerischen Tätigkeit. Wir leben und erleben sie alltäglich in unserer Zusammenarbeit.



Wienerberger Sustainability Roadmap 2020

Definitionen der quantitativen Ziele	Gesetzte Fristen	Performance				Anmerkungen
Mitarbeiter		2013	2014	2015	Status	
Sicherheit unserer Mitarbeiter						
Gruppenebene: Null Unfälle	Jedes Jahr	10*	12*	8*	Im Jahr 2015 haben wir erfreulicherweise in nahezu allen Geschäftssegmenten einen starken Rückgang der Unfallhäufigkeit erreicht. Unser Ziel von Null Unfällen verfolgen wir weiterhin konsequent.	* Unfallhäufigkeit als Erfassungseinheit mit der Definition: Anzahl der Arbeitsunfälle/ Anzahl geleisteter Arbeitsstunden x 1.000.000; inklusive Leih- und Zeitarbeitskräfte sowie befristet beschäftigte Mitarbeiter
Gesundheit unserer Mitarbeiter						
Gruppenebene: Ausweitung der Feinstaubexpositionsmessungen auf > 95 % der keramischen Werke bis 2020	2020	97 %	98 %	98 %	Im Jahr 2015 haben wir auch inklusive der Werke von Tondach Gleinstätten das Ziel erreicht.	Ab 1.1.2015 wurde auch Tondach Gleinstätten in die Kennzahlenerfassung integriert. 2016 wird eine neue quantitative Zieldefinition zur Gesundheit unserer Mitarbeiter evaluiert.
North America ¹⁾ : Ausweitung der Feinstaubexpositionsmessungen auf 100 % der Werke, einschließlich der nicht-keramischen, bis 2015	2015	80 %	80 %	100 %	Im Jahr 2015 hat North America die Feinstaubexpositionsmessungen auch auf die nicht-keramischen Werke ausgeweitet und damit das Ziel erreicht.	Bisher waren die Feinstaubexpositionsmessungen auf die keramischen Werke beschränkt, diese machen 80 % aller Werke aus.
Produktion						
Energieeffizienz						
North America ¹⁾ : Senkung des Erdgas-Verbrauchs an ausgewählten Produktionsstandorten um 5 % pro Produktionsstandort im Vergleich zu 2015	2016	kA	kA	kA	Im Jahr 2015 wurde die Datenerfassung für diese Kennzahl implementiert und der Zielerreichungsgrad wird 2016 veröffentlicht. Die Umsetzung ist an 50 % der Hauptproduktionsstandorte geplant.	
Clay Building Materials Europe: Senkung des spezifischen Energieverbrauchs um 20 % gegenüber 2010	2020	90 %	87 %	92 %	Im Jahr 2015 ist der spezifische Energieverbrauch aufgrund der Integration der Kennzahlen der Tondach Gruppe und der damit verbundenen Verschiebungen im Produktmix deutlich angestiegen. Exklusive der Kennzahlen von Tondach Gleinstätten wurde der Index um 0,4 % im Vergleich zu 2014 reduziert.	Die Veränderung des spezifischen Energieverbrauchs wird als Index kommuniziert. In den Kennzahlen ist Tondach Gleinstätten 2015 erstmalig integriert.
Pipeline ²⁾ : Senkung des spezifischen Energieverbrauchs in der Produktion um 20 % gegenüber 2010	2020	97 %	98 %	95 %	Im Jahr 2015 wurde der spezifische Energieverbrauch weiter deutlich reduziert.	Die Veränderung des spezifischen Energieverbrauchs wird als Index kommuniziert.
Klimaschutz						
North America ¹⁾ : Umstellung aller Hauptproduktionsstandorte von Steinkohle auf Erdgas	2016	kA	kA	50 %	2015 wurden 50 % aller Hauptproduktionsstandorte von Steinkohle auf Erdgas umgestellt, 2016 sollen die restlichen Produktionslinien an den Hauptproduktionsstandorten folgen.	
Steinzeug-Keramo: Kompensation von 5 % der im jeweiligen Werk entstandenen jährlichen CO ₂ -Emissionen durch Klimaschutzprojekte	2017	>5 %	>5 %	>5 %	Die Überprüfung dieser Angabe erfolgt seit 2015 turnusmäßig über die Cradle to Cradle® Re-Zertifizierung.	
Clay Building Materials Europe: Senkung der spezifischen CO ₂ -Emissionen aus Primärenergieträgern um 20 % gegenüber 2010	2020	100 %	95 %	100 %	Im Jahr 2015 sind die spezifischen CO ₂ -Emissionen aus Primärenergieträgern durch die Integration der sehr energieintensiven zusätzlichen Dachziegelproduktion der Tondach Gruppe deutlich angestiegen. Exklusive der Kennzahlen von Tondach Gleinstätten wurde der Index um 0,7 % im Vergleich zu 2014 reduziert.	Die Veränderung der spezifischen CO ₂ -Emissionen wird als Index kommuniziert. Mit der Umstellung auf die dritte EU Emissionshandelsperiode im Jahr 2013 werden die CO ₂ -Emissionen des Jahres 2013 als neuer Bezugswert für die zukünftige Entwicklung herangezogen.
Pipeline ²⁾ : Senkung der spezifischen indirekten CO ₂ -Emissionen aus Elektrizität in der Produktion um 20 % gegenüber 2010	2020	kA	kA	83 %	Im Jahr 2015 wurde die Datenerfassung für diese Kennzahl implementiert. In diesem Jahr lagen die CO ₂ -Emissionen aus Primärenergieträgern 17 % unter dem Ausgangswert von 2010.	Die Veränderung der spezifischen CO ₂ -Emissionen wird als Index kommuniziert.
Wasser						
Pipeline ²⁾ : Senkung des Wasserverbrauchs aus öffentlichen Netzen auf 0,55 m ³ pro produzierter Tonne	2020	kA	0,62 m ³ / Tonne	0,66 m ³ / Tonne	Im Jahr 2015 führten Testläufe sowie Einmalereignisse wie die Reparatur eines Kühlkreislaufes zu einer leichten Erhöhung des spezifischen Wasserverbrauchs.	Der Ausgangswert in 2014 betrug 0,62 m ³ pro Tonne Produkt.
Ressourceneffizienz und Abfallmanagement						
Semmelrock: Senkung der Bruchrate um 15 % gegenüber 2014	2015	kA	4,7 %	3,8 %	Mit einer Senkung der Bruchrate um 19 % ist das für 2015 angestrebte Ziel (-15 %) nicht nur fristgerecht erreicht, sondern auch übererfüllt.	In 2014 betrug die Bruchrate 4,7 % (Ausgangswert). Der Zielwert für 2015 belief sich somit auf 4,0 %.
Semmelrock: Senkung der Bruchrate um 50 % gegenüber 2014	2017	kA	4,7 %	3,8 %	Der Zielerreichungsgrad wird für das Berichtsjahr 2017 veröffentlicht.	In 2014 betrug die Bruchrate 4,7 % (Ausgangswert). Der Zielwert für 2017 beläuft sich somit auf 2,4 %.
Produkte						
Innovative Produkte						
Semmelrock: Konstant 30 % Umsatzanteil aus innovativen Produkten	Jedes Jahr	nv	nv	39 %	Im Jahr 2015 wurde die Definition innovativer Produkte festgelegt und ein neues Business-Unit-spezifisches Ziel definiert.	Die im Jahr 2015 festgelegte Definition beinhaltet unter anderem Produktinnovationen, die aufgrund ihrer Wirtschaftlichkeit, ihrer technischen Eigenschaften und ihrer ökologischen Vorteile einen Mehrwert für den Kunden bieten (z.B. versickerungsfähige Betonpflastersysteme).
Steinzeug-Keramo: Konstant 35 % Umsatzanteil aus innovativen Produkten	Jedes Jahr	nv	nv	41 %	Im Jahr 2015 wurde die Definition innovativer Produkte festgelegt und ein neues Business-Unit-spezifisches Ziel definiert.	Die im Jahr 2015 festgelegte Definition beinhaltet vor kurzem eingeführte Produkte (z.B. Kerapro-Schächte), Produkte für besonders innovative Anwendungen (z.B. Vortriebsrohre für den grabenlosen Einbau), Produkte mit besonders hohem Beitrag hinsichtlich Energieeffizienz und Klimaschutz (z.B. klimaneutrale Rohre).
Pipeline: Konstant 20 % Umsatzanteil aus innovativen Produkten	Jedes Jahr	nv	nv	21 %	Im Jahr 2015 wurde die Definition innovativer Produkte festgelegt und ein neues Business-Unit-spezifisches Ziel definiert.	Die im Jahr 2015 festgelegte Definition beinhaltet unter anderem Produktinnovationen, die entweder eine komplett neue Produktentwicklung darstellen oder eine maßgebliche Verbesserung eines bestehenden Produktes hinsichtlich Produktionsprozess, Wirtschaftlichkeit, technischer Eigenschaften oder ökologischer Vorteile beinhalten (z.B. das biologisch abbaubare CompoSys Rohr).
Clay Building Materials Europe: Konstant 25 % Umsatzanteil aus innovativen Produkten	Jedes Jahr	nv	nv	27 %	Im Jahr 2015 wurde die Definition innovativer Produkte präzisiert und ein neues Business-Unit-spezifisches Ziel definiert.	Im Jahr 2015 wurde die Definition innovativer Produkte präzisiert. Zu diesen Innovationen zählen unter anderem neue Produkte und Systemlösungen, die langlebig und wirtschaftlich sind, die zur Energieeffizienz und zum Klimaschutz von Gebäuden beitragen, die für die Sicherheit und Gesundheit der Gebäudebenutzer sorgen, die eine rasche, einfache sowie korrekte Anwendung in Planung und Verarbeitung sicherstellen oder eine besonders interessante architektonische Ästhetik ermöglichen.
Recyclingfähigkeit, Recycling und Wiederverwendung						
Pipeline ²⁾ : Erhöhung des Anteils an Recyclingmaterial pro produzierter Tonne auf 70 kg	2020	kA	58,9 kg / Tonne	64,6 kg / Tonne	Im Jahr 2015 konnte der Anteil an Recyclingmaterial pro produzierter Tonne erfreulicherweise gesteigert werden, und dies bei gleichbleibender Qualität des Endprodukts.	Der Ausgangswert in 2014 betrug 58,9 kg pro Tonne Produkt.
Gesellschaftliche Verantwortung						
Business Ethics & Compliance						
Gruppenebene: Null Korruptionsvorfälle	Jedes Jahr	0	0	0	Auch im Jahr 2015 lag weder ein negatives Urteil wegen Korruptionsverdachts vor noch mussten diesbezügliche Strafzahlungen entrichtet werden.	Im Berichtszeitraum 2015 hat die interne Revision Untersuchungen in 27 Gesellschaften mit Schwerpunkt auf unter anderem Korruption und Kartellrecht durchgeführt.

1) North America: ohne Standort Pipeline / 2) Pipeline: inklusive Standort North America / kA: keine Angabe (Daten wurden nicht erhoben)

nv: nicht vergleichbar (Daten sind aufgrund von neuen Definitionen nicht im Dreijahrestrend vergleichbar) / SR 2020: Sustainability Roadmap 2020

Next Generation

Exzellenz und vorausschauendes Handeln stehen im Zentrum der strategischen Neuaufstellung von Wienerberger: in der Qualität unserer Arbeit und in unserer Verantwortung gegenüber der Gesellschaft sowie unseren Mitarbeitern. Einige wichtige Schritte konnten wir in den letzten Jahren bereits erfolgreich setzen und wir sind mitten im Prozess, diesen Weg konsequent fortzusetzen – auf Basis einer Strategie, die finanzielle wie auch nicht-finanzielle Kriterien gleichermaßen berücksichtigt und klar auf unsere Vision ausgerichtet ist: der in unseren Märkten angesehenste Produzent von Baustoff- und Infrastrukturlösungen und der bevorzugte Arbeitgeber zu sein.

Wienerberger Next Generation.

Dieser Bericht gibt Auskunft über unsere Maßnahmen und Aktivitäten im vergangenen Jahr, wo wir in diesem Prozess stehen und welche Themen uns derzeit besonders beschäftigen.



Geschlechtsneutrale Formulierung

Im Interesse des Textflusses und der Lesefreundlichkeit wurde im vorliegenden Bericht durchgehend auf eine geschlechterspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für beide Geschlechter.

Nachhaltigkeitskennzahlen Wienerberger Gruppe

Unternehmenskennzahlen		2013	2014 ¹⁾	2015	Vdg. in %
Umsatz	in Mio. €	2.662,9	2.834,5	2.972,4	+5
EBITDA operativ	in Mio. €	266,5	317,2	369,7	+17
EBIT	in Mio. €	64,7	-165,1	163,1	>100
Ergebnis nach Steuern	in Mio. €	-7,8	-229,7	69,8	>100
Free Cashflow	in Mio. €	92,9	134,0	135,1	+1
Nettoverschuldung	in Mio. €	538,9	621,5	534,1	-14
Verschuldungsgrad	in %	23,9	31,3	26,0	-

Mitarbeiter		2013	2014	2015 ²⁾	Vdg. in %
Ø Mitarbeiter per 31.12.	Vollzeitäquivalente	13.787	13.930	15.813	+14
Unfallhäufigkeit	Anzahl der Arbeitsunfälle / Anzahl geleisteter Arbeitsstunden x 1.000.000	10	12	8	-35
Unfallschwere	Unfallbedingte Krankenstandstage / Anzahl geleisteter Arbeitsstunden x 1.000.000	301	340	209	-38
Ø Krankenstandstage / Mitarbeiter ³⁾	in Tagen	9,7	9,2	9,1	-1
Ø Trainingsstunden / Mitarbeiter ⁴⁾	in Stunden	13	14	16	+8
Ø Trainings-Aufwendungen / Mitarbeiter	in €	206	235	211	-10
Frauenanteil gesamt	in %	14	14	14	-
Mitarbeiterfluktuation ³⁾	in %	9	8	9	-

Produktion		2013	2014	2015 ²⁾	Vdg. in %
Gesamtenergieverbrauch	GWh	6.716	6.579	7.543	+15
Spezifischer Energieverbrauch ⁵⁾	Index in % basierend auf kWh/Tonne (2010 = 100%)	93	89	94	+6
Gesamte CO ₂ -Emissionen ⁶⁾	in Tonnen	1.835.695	1.839.553	2.061.062	+12
Spezifische CO ₂ -Emissionen ^{5) 6) 7)}	Index in % basierend auf kg CO ₂ /Tonne (2013 = 100%)	100	96	100	+4
Wasserverbrauch	in m ³ /Tonne	3,8	3,7	4,0	+9
Wasser aus öffentlichen Netzen	in %	38	39	34	-

Produkte		2013	2014	2015 ²⁾	Vdg. in %
Umsatzanteil innovativer Produkte	in %	24	25	28	-

Wienerberger Gruppe

- Die Zahlen des Jahres 2014 wurden gemäß International Accounting Standard IAS 8 angepasst.
- Tondach Gleinstätten ist ab 2015 enthalten.
- Exklusive North America (Zahlen aufgrund spezieller lokaler gesetzlicher Regelungen betreffend Krankenstände von Mitarbeitern nur bedingt aussagekräftig).
- Sowohl interne als auch externe Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen; bezogen auf Mitarbeiter pro Kopf. Die internationalen Trainingsstunden sind in dieser Aufstellung nicht inkludiert. Die Trainingsstunden wurden in den Jahren 2013 und 2014 auf Basis gerundeter Werte berechnet, ab 2015 erfolgt die Berechnung auf Basis von ungerundeten Werten.
- Für die präzisere Indexerfassung wurde die Zusammenführung der Indices der einzelnen Produktgruppen entsprechend angepasst, die Berechnung erfolgt seit 2014 anhand der absoluten Zahlen.
- Ausschließlich direkte Emissionen aus dem keramischen Bereich. Mit der Umstellung auf die dritte EU Emissionshandelsperiode im Jahr 2013 sind die Daten der Vorjahre auch bei Wienerberger nicht vergleichbar und die CO₂-Emissionen des Jahres 2013 dienen somit als neuer Bezugswert für die zukünftige Entwicklung
- Die spezifischen CO₂-Emissionen beziehen sich ausschließlich auf die Brennstoffemissionen.

Allgemeine, für das gesamte Nachhaltigkeitsupdate 2015 gültige Anmerkungen:

- Die Veränderungsraten zu den Vorjahresperioden werden für alle nicht-finanzielle Kennzahlen auf Basis nicht gerundeter Werte gerechnet.
- Das operative EBITDA ist um nicht wiederkehrende Aufwendungen und Erträge bereinigt.
- Der Free Cashflow beinhaltet den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vermindert um Investitions-Cashflow zuzüglich Wachstumsinvestitionen.
- Berechnungsmethoden der Kennzahlen sind den jeweiligen Berichtskapiteln des Nachhaltigkeitsupdates 2015 und die Berichtsgrenzen dem Abschnitt Berichtsprofil zu entnehmen.
- Für die Produktionsmenge wurden bei allen Business Units die Nettolagerzugänge herangezogen, bei Steinzeug-Keramo die Ofenleistung
- Der Gesamtenergieverbrauch umfasst die in der Produktion verbrauchte Energie ohne Administration mit Ausnahme jener Länder, bei denen die Separation auf Basis der Rechnungslegung nicht möglich ist.
- Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Produktgruppen

- Tondach Gleinstätten ist ab 2015 enthalten.
- Exklusive North America (Zahlen aufgrund spezieller lokaler gesetzlicher Regelungen betreffend Krankenstände von Mitarbeitern nur bedingt aussagekräftig).
- Für die präzisere Indexerfassung wurde die Zusammenführung der Indices der einzelnen Produktgruppen entsprechend angepasst, die Berechnung erfolgt seit 2014 anhand der absoluten Zahlen.
- Die spezifischen CO₂-Emissionen beziehen sich ausschließlich auf die Brennstoffemissionen. Mit der Umstellung auf die dritte EU Emissionshandelsperiode im Jahr 2013 sind die Daten der Vorjahre auch bei Wienerberger nicht vergleichbar und die CO₂-Emissionen des Jahres 2013 dienen somit als neuer Bezugswert für die zukünftige Entwicklung
- Das Jahr 2014 wurde exklusive Restrukturierung dargestellt.

Allgemeine, für das gesamte Nachhaltigkeitsupdate 2015 gültige Anmerkungen:

- Die Veränderungsraten zu den Vorjahresperioden werden auf Basis nicht gerundeter Werte gerechnet.
- Berechnungsmethoden der Kennzahlen sind den jeweiligen Berichtskapiteln des Nachhaltigkeitsupdates 2015 und die Berichtsgrenzen dem Abschnitt Berichtsprofil zu entnehmen.
- Für die Produktionsmenge wurden bei allen Business Units die Nettolagerzugänge herangezogen, bei Steinzeug-Keramo die Ofenleistung
- Der Gesamtenergieverbrauch umfasst die in der Produktion verbrauchte Energie ohne Administration mit Ausnahme jener Länder, bei denen die Separation auf Basis der Rechnungslegung nicht möglich ist.
- Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.
- kA: keine Angabe (Daten wurden nicht erhoben)
- nv: nicht vergleichbar (Daten sind aufgrund von neuen Definitionen nicht im Dreijahrestrend vergleichbar)

Nachhaltigkeitskennzahlen Produktgruppen

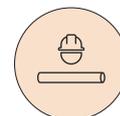
Ziegel		2013	2014	2015¹⁾	Vdg. in %
Mitarbeiter per 31.12.	Kopfzahl	9.447	9.530	11.495	+21
Unfallhäufigkeit	Anzahl der Arbeitsunfälle/ Anzahl geleisteter Arbeitsstunden x 1.000.000	11	13	8	-37
Frauenanteil	in %	13	13	13	-
Mitarbeiterfluktuation ²⁾	in %	9	8	9	-
Spezifischer Energieverbrauch ³⁾					
Hintermauerziegel	Index in % basierend auf kWh/Tonne (2010 = 100%)	85	79	79	0
Dachziegel	Index in % basierend auf kWh/Tonne (2010 = 100%)	98	94	96	+2
Vormauerziegel	Index in % basierend auf kWh/Tonne (2010 = 100%)	103	100	102	+2
Spezifische CO ₂ -Emissionen ^{3),4)}					
Hintermauerziegel	Index in % basierend auf kg CO ₂ /Tonne (2013 = 100%)	100	92	91	0
Dachziegel	Index in % basierend auf kg CO ₂ /Tonne (2013 = 100%)	100	95	97	+2
Vormauerziegel	Index in % basierend auf kg CO ₂ /Tonne (2013 = 100%)	100	98	96	-2
Spezifischer Wasserverbrauch	m ³ /Tonne	0,18	0,17	0,17	-2
Umsatzanteil innovativer Produkte	in %	nv	nv	29	-
Keramische Rohre		2013	2014	2015	Vdg. in %
Mitarbeiter per 31.12.	Kopfzahl	587	553	612	+11
Unfallhäufigkeit	Anzahl der Arbeitsunfälle/ Anzahl geleisteter Arbeitsstunden x 1.000.000	14	45	34	-24
Frauenanteil	in %	9	10	8	-
Mitarbeiterfluktuation ⁵⁾	in %	2	1	3	-
Spezifischer Energieverbrauch ³⁾	Index in % basierend auf kWh/Tonne (2010 = 100%)	85	84	87	+4
Spezifische CO ₂ -Emissionen ^{3),4)}	Index in % basierend auf kg CO ₂ /Tonne (2013 = 100%)	100	100	105	+5
Spezifischer Wasserverbrauch	m ³ /Tonne	0,23	0,22	0,22	0
Umsatzanteil innovativer Produkte	in %	nv	nv	41	-
Kunststoffrohre		2013	2014	2015	Vdg. in %
Mitarbeiter per 31.12.	Kopfzahl	2.466	2.510	2.481	-1
Unfallhäufigkeit	Anzahl der Arbeitsunfälle/ Anzahl geleisteter Arbeitsstunden x 1.000.000	4	6	3	-45
Frauenanteil	in %	15	15	15	-
Mitarbeiterfluktuation	in %	10	10	11	-
Spezifischer Energieverbrauch ³⁾	Index in % basierend auf kWh/Tonne (2010 = 100%)	97	98	95	-3
Spezifische indirekte CO ₂ -Emissionen aus Strom	Index in % basierend auf kg CO ₂ /Tonne (2010 = 100%)	kA	kA	83	-17
Spezifischer Wasserverbrauch	m ³ /Tonne	4,24	4,13	4,70	+14
Umsatzanteil innovativer Produkte	in %	nv	nv	21	-
Betonflächenbefestigungen		2013	2014	2015	Vdg. in %
Mitarbeiter per 31.12.	Kopfzahl	915	964	987	+2
Unfallhäufigkeit	Anzahl der Arbeitsunfälle/ Anzahl geleisteter Arbeitsstunden x 1.000.000	15	9	5	-42
Frauenanteil	in %	16	16	15	-
Mitarbeiterfluktuation	in %	14	10	12	-
Spezifischer Energieverbrauch ³⁾	Index in % basierend auf kWh/Tonne (2010 = 100%)	95	89	89	0
Spezifischer Wasserverbrauch	m ³ /Tonne	0,05	0,05	0,05	+2
Umsatzanteil innovativer Produkte	in %	nv	nv	39	-



149.000
Häuser gebaut



280.000
Dächer gedeckt



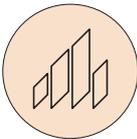
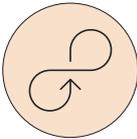
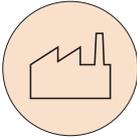
470.000
km Rohre verlegt



12.500.000
m² Fläche verlegt

Wußten Sie, wie viel 2015 mit Wienerberger Produkten errichtet wurde?

Inhaltsverzeichnis

	Vorwort des Vorstandsvorsitzenden	6
 8-13	Wienerberger im Überblick Unternehmensprofil Unternehmensgeschichte Unternehmensleitbild Strategie und Zielsetzungen 2020 Corporate Governance bei Wienerberger Das Jahr 2015 im Überblick Produktionsstandorte und Marktpositionen	8 8 8 9 10 10 12
 14-17	Das Wienerberger Nachhaltigkeitsmanagement Wienerberger Grundsätze der Nachhaltigkeit Die Wienerberger Sustainability Roadmap 2020	14 14
 18-33	Mitarbeiter Grundsätze, Prozesse und Instrumente unserer Personalarbeit Beschäftigungsentwicklung Arbeitssicherheit und Gesundheit Kommunikation und Einbeziehung der Mitarbeiter Industrial Relations Fortbildung, Training und Personalentwicklung Vielfalt und Chancengleichheit Zieldefinitionen und Maßnahmen im Bereich Mitarbeiter	18 19 20 25 25 26 27 28
 34-49	Produktion Grundsätze, Prozesse und Instrumente in der Produktion Kennzahlenerfassung zur Produktion, Re-Statements Energieverbrauch CO ₂ -Emissionen Wasserverbrauch	34 34 35 37 39

Rohstoffbezug, Abbaustätten, Ressourceneffizienz und Abfallmanagement	40
Zieldefinitionen und Maßnahmen im Bereich Produktion	40



50–55

Produkte

Grundsätze, Prozesse und Instrumente des Produktmanagements	50
Innovative Produkte	50
Zieldefinitionen und Maßnahmen im Bereich Produkte	50



56–58

Gesellschaftliche Verantwortung

Grundsätze zu unserer gesellschaftlichen Verantwortung	56
Unternehmensethik	56
Aktivitäten zu unserer gesellschaftlichen Verantwortung	57

Über den Bericht

Berichtsprofil	59
----------------	----

GRI G4 Content Table und UN Global Compact Prinzipien	60
--	----

UN Global Compact Communication on Progress 2015 (CoP)	64
---	----

Prüfbescheid	70
---------------------	----



Per Mausklick zum Kapitel Ihrer Wahl.



Vorwort des Vorstandsvorsitzenden

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir wollen die Lebensqualität der Menschen verbessern, nicht nur die der heutigen, sondern auch der „Next Generation“. Dafür tun wir das, was wir am besten können: Wir entwickeln innovative Baustoff- und Infrastrukturlösungen für die Herausforderungen der Zukunft, wie die Anpassung an den Klimawandel, die Verknappung von Ressourcen oder die Urbanisierung. Unsere Baustoffe sind ressourceneffizient, langlebig, recycelbar, ermöglichen energieeffiziente Gebäudelösungen und bieten ein angenehmes Wohnklima. Unsere Infrastrukturlösungen sind elementare Bausteine für die Städte der Zukunft. Dabei geht es nicht nur um Wasserversorgung oder Abwasserentsorgung in wachsenden Großstädten, sondern auch um das Recht auf ein menschenwürdiges Wohnen für Menschen, die auf der Flucht sind vor Krieg, Gewalt oder Naturkatastrophen oder die sich in finanzieller Not befinden. Daher hat Wienerberger zum Beispiel im September 2015 die seit 2012 bestehende Partnerschaft mit Habitat for Humanity um weitere drei Jahre verlängert. Gemeinsam mit dieser Hilfsorganisation, die sich darum kümmert, sozial benachteiligten Menschen in aller Welt sichere und angemessene Unterkünfte zu verschaffen, bringt Wienerberger seine Kernkompetenzen und Ressourcen bei der Bewältigung aktueller gesellschaftlicher Herausforderungen ein.

Unser Ziel ist es, der meist angesehene Produzent von Baustoff- und Infrastrukturlösungen sowie bevorzugter Arbeitgeber in unseren Märkten zu sein. Nur dann bekommen und behalten wir auch die besten Mitarbeiter – das sind jene, die unsere Werte – Kompetenz, Leidenschaft, Integrität und Respekt, Kundenorientierung, Unternehmergeist, Qualität und Verantwortung – teilen und leben. Jeder unserer rund 16.000 Mitarbeiter in unseren (im Jahr 2015) 203 Produktionsstandorten in 30 Ländern ist ein Botschafter unseres Unternehmens – darum verdient auch jeder den vollen Respekt für seine Leistung und sein Engagement. Mit Blick auf die Globalisierung des Unternehmens und der Märkte hat Wienerberger sich bereits 2001 in ihrer Sozialcharta verpflichtet, in ihren Herstellungs- und Vertriebsunternehmen weltweit Beschäftigungs- und Arbeitsbedingungen anzustreben, die mindestens den Erfordernissen von vereinbarten Tarifverträgen und/oder der nationalen Gesetzgebung entsprechen. Dazu gehören unter anderem die Einhaltung der einschlägigen Übereinkommen und Empfehlungen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) in Genf sowie die Charta der Grundrechte der Europäischen Union aus dem Jahr 2000. Das beinhaltet zum Beispiel das Verbot von Kinderarbeit und

das Recht der Arbeitnehmer, Gewerkschaften ihrer Wahl beitreten und an freien Tarifverhandlungen teilnehmen zu können.

Die Sicherheit und die Zufriedenheit unserer rund 16.000 Mitarbeiter haben für uns oberste Priorität. So freut es mich außerordentlich, dass dank unseres Engagements zur Erhöhung der Sicherheitsstandards in der Wienerberger Gruppe die Unfallhäufigkeit gruppenweit 2015 im Vergleich zum Vorjahr von 12 auf 8 Arbeitsunfälle pro 1 Million geleisteter Arbeitsstunden reduziert und die Unfallschwere sogar um 39 % gesenkt werden konnte. Besonders erfreulich ist, dass im Jahr 2015 kein Unfall tödlich endete. Wir werden auch in den kommenden Jahren in unseren Anstrengungen nicht nachlassen, damit wir unserem Ziel von Null Unfällen möglichst nahe kommen.

In einer globalisierten Welt mit ungleich verteilten und knapper werdenden Ressourcen, einer wachsenden Weltbevölkerung und den zunehmend spürbaren Folgen des Klimawandels sind der Schutz der Menschenrechte, die Einhaltung von Arbeits- und Umweltschutzstandards und die Bekämpfung von Korruption sowie Vorteilsnahme zentrale Pfeiler einer gerechten, nachhaltigen Entwicklung weltweit. Gerade für international tätige Unternehmen wie Wienerberger ist es wichtig, sich weltweit als integrierter, zuverlässiger und berechenbarer Partner für externe Anspruchsgruppen zu erweisen. Mit der Unterzeichnung des UN Global Compact im Jahr 2003 hat Wienerberger sich offiziell zu ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bekannt. Wir treten aktiv für ethisches Unternehmensverhalten ein und sorgen für die durchgängige Umsetzung der zehn Prinzipien des UN Global Compact, für „Good Corporate Citizenship“ in der gesamten Wienerberger Gruppe. Zukünftig werden wir dies auch von unseren Lieferanten verlangen – einzelne Business Units haben bereits entsprechende Kodizes in Anwendung. Unser Ziel ist, dies sukzessive gruppenweit umzusetzen. Über den Fortschritt werden wir, wie jedes Jahr, in unserer Communication on Progress zu den zehn Prinzipien des UN Global Compact berichten. Die Erklärung zum Geschäftsjahr 2015 finden Sie in diesem Nachhaltigkeitsupdate ab Seite 64.

Der Klimawandel ist die derzeit größte – wenn auch nicht die einzige – ökologische Herausforderung weltweit. Um die negativen Folgen zu begrenzen und die Erderwärmung auf maximal zwei Grad zu begrenzen, müssen die weltweiten Treibhausgasemissionen drastisch gesenkt werden. Dies ist nur durch eine Abkehr von der Nutzung kohlenstoffhaltiger Energieträger,



Heimo Scheuch
Vorstandsvorsitzender der Wienerberger AG

eine Steigerung der Ressourceneffizienz und den Einsatz erneuerbarer Energieträger zu erreichen. Wienerberger ist hier direkt gefordert, denn die Herstellung von Baustoffen – von der Gewinnung der Rohstoffe bis hin zur Produktion in den Werken – ist energieintensiv. Sowohl aus ökonomischen wie auch aus ökologischen Gründen arbeiten wir kontinuierlich an der Steigerung der Energieeffizienz und an der Senkung der direkten CO₂-Emissionen im keramischen Bereich sowie der indirekten CO₂-Emissionen in der Kunststoffrohrproduktion. Darüber hinaus hat sich Wienerberger zum Ziel gesetzt, den spezifischen Energieverbrauch bei CBME und Pipelife bis 2020 um 20 % im Vergleich zum Jahr 2010 zu senken. North America wird 2016 den Verbrauch von Erdgas an ausgewählten Produktionsstandorten um jeweils 5 % im Vergleich zum Vorjahr reduzieren. Für die anderen Business Units werden wir zeitnah ebenso ambitionierte Ziele festlegen. Der Gesamtenergieverbrauch der Wienerberger Gruppe ist 2015 im Vergleich zum Vorjahr deutlich angestiegen (+15 %). Dies ist vor allem auf die erstmalige Integration der Kennzahlen der Tondach Gruppe in 2015, aber auch auf Verschiebungen im Produktmix hin zu energieintensiveren Produkten in nahezu allen Divisionen und die Inbetriebnahme einer neuen Produktionslinie im Bereich der keramischen Rohre zurückzuführen. Allerdings konnte durch den vermehrten Ein-

satz emissionsärmerer Energieträger wie Erdgas oder Flüssiggas der Verbrauch von Heizöl (-66 %) und Kohle (-9 %) deutlich gesenkt werden. Steinzeug-Keramo hat seine Produktion 2015 zu 100 % auf Strom aus erneuerbaren Quellen umgestellt. Wir werden auch in den Folgejahren unsere Anstrengungen zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Senkung der CO₂-Emissionen vorantreiben.

In den kommenden Jahren werden wir weiterhin intensiv an der Verfolgung der in unserer Sustainability Roadmap 2020 festgelegten Ziele arbeiten, und ich freue mich, wenn Sie, geschätzte Leserinnen und Leser, uns auf unserem Weg begleiten.

Ihr



Wienerberger im Überblick

Wienerberger: ein internationaler Anbieter von innovativen Baustoff- und Infrastrukturlösungen

Unternehmensprofil

Wienerberger ist ein weltweit tätiger Anbieter von innovativen Baustoff- und Infrastrukturlösungen mit Hauptsitz in Wien. Wir sind der einzige multinationale Produzent von Ziegeln für Wand und Dach, von Rohrsystemen aus Kunststoff und Keramik sowie von Flächenbefestigungen aus Beton und Ton. Wienerberger war per 31.12.2015 mit insgesamt 203 Produktionsstandorten in 30 Ländern vertreten und über Exporte in internationalen Märkten tätig. Wir sind der größte Ziegelproduzent weltweit und die Nr. 1 bei Tondachziegeln in Europa. Weiters halten wir führende Positionen bei Rohrsystemen in Europa und bei Betonflächenbefestigungen in Zentral-Osteuropa.

Unternehmensgeschichte

Wienerberger wurde 1819 als österreichischer Ziegelhersteller von Alois Miesbach am Wienerberg in Wien gegründet und notierte bereits 1869 als eines der ersten Unternehmen an der Wiener Börse. Wienerberger ist eine reine Publikumsgesellschaft, deren Aktien zu 100 % im Streubesitz sind. Details zur Aktionärsstruktur entnehmen Sie dem Geschäftsbericht 2015. Mit der Übernahme der deutschen Oltmanns Gruppe setzte Wienerberger 1986 den ersten Internationalisierungsschritt. Diesem folgte in den 1990er Jahren die erfolgreiche Expansion nach Osteuropa, Frankreich und in Benelux. In diese Zeit fällt auch die Gründung von Pipelife (Kunststoffrohre) als Joint Venture sowie der Aufbau der Aktivitäten im Bereich keramische Rohre und Betonflächenbefestigungen.

Nach weiteren Expansionsschritten in Europa entwickelte sich die Wienerberger Gruppe 1999 durch die Akquisition von General Shale in den USA zum Global Player. Ein strategisch wichtiger Schritt wurde 2003 mit dem Aufbau des Geschäftsbereichs Dachsysteme durch die Übernahme von Koramic vollzogen, der in den folgenden Jahren sukzessive ausgebaut wurde. Mit den vollständigen Übernahmen von Semmelrock (2010), Steinzeug-Keramo (2011), Pipelife (2012) und Tondach Gleinstätten (2014) hat Wienerberger den Schritt zu einem internationalen Systemanbieter von Baustoffen vollzogen, der die Divisionen Clay Building Materials Europe, Pipes & Pavers Europe und North America vereinigt.

Unternehmensleitbild

Unsere Vision ist, der angesehenste Produzent von Baustoff- und Infrastrukturlösungen und der bevorzugte Arbeitgeber in unseren Märkten zu sein. Unsere Mission ist, mit unseren nachhaltigen und herausragenden Baustoff- und Infrastrukturlösungen die Lebensqualität der Menschen zu verbessern. Das oberste Ziel unserer unternehmerischen Tätigkeit ist die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts unter ökologischen, sozialen und ökonomischen Gesichtspunkten. An der Realisierung dieser Vision arbeiten knapp 16.000 Mitarbeiter tagtäglich mit großem Einsatz und höchster Professionalität. Die hervorragende Zusammenarbeit basiert dabei auf einer fest verankerten und gelebten Unternehmenskultur, die durch die gemeinsamen Werte – Kompetenz, Leidenschaft, Integrität und Respekt, Kundenorientierung, Unternehmergeist, Qualität und Verantwortung – bestimmt ist und das Fundament unserer Organisation bildet.



Strategie und Zielsetzungen 2020

Unsere Vision und unsere Mission stellen die Weichen für unsere klare Unternehmensstrategie. Für den nachhaltigen Erfolg von Wienerberger wurden die folgenden drei strategischen Kernfelder identifiziert: der Fokus auf Innovation, die Entwicklung zu einem weltweit führenden Baustoffunternehmen durch Wachstumsprojekte sowie die laufende Optimierung unserer Strukturen und Prozesse.

Wir wollen bleibende Werte für alle Kunden durch langlebige, flexible und innovative Baustoff- und Infrastrukturlösungen schaffen. Dafür arbeiten wir beständig an der Aufrechterhaltung und Verbesserung der Produktqualität und entwickeln neue, innovative Produkte und Systemlösungen für alle Anwendungsbereiche – von nachhaltigen und energieeffizienten Gebäuden über umweltschonende Flächenbefestigungen bis hin zu sicheren Versorgungsnetzen. Zu diesen Innovationen zählen der ressourcenschonende Einsatz von Rohstoffen und die Entwicklung neuer Werkstoffe ebenso wie die Steigerung der Effizienz in der Produktion, Verarbeitung oder Anwendung oder die Optimierung der Verwertbarkeit unserer Produkte. Alle Entwicklungen werden bestmöglich auf die Bedürfnisse unserer Kunden ausgerichtet. Mit unseren Innovationen decken wir nicht nur den steigenden Bedarf an individuellen Lösungen, sondern bieten auch Lösungen für die zunehmende Komplexität bei Planung und Umsetzung von Bauprojekten.

Unser strategisches Ziel ist, uns zu einem weltweit führenden Baustoffunternehmen zu entwickeln. Dafür setzen wir auf wertschaffende Wachstumsinvestitionen. Diese umfassen Unternehmenszukaufe oder selektive Übernahmen einzelner Werke ebenso wie Kapazitätserweiterungen durch Werksneubauten und technologische Verbesserungen. So erweitern wir unsere Aktivitäten in bestehenden Geschäftsbereichen und erschließen uns zudem neue Produktsegmente.

Die Optimierung bestehender Prozesse in der Produktion dient gleichermaßen unseren ökonomischen und ökologischen Zielen, denn so realisieren wir laufend Kosteneinsparungen und vermindern zudem den Ressourceneinsatz. Dank der Einrichtung von Shared Service Centers im administrativen Bereich konnten wir unsere Prozesse konzernweit verschlanken und einen einheitlich hohen Qualitätsstandard sicherstellen.

Wienerberger hat sich als Ziel gesetzt, bis 2020 einen Konzernumsatz von über 4 Mrd. € und ein operatives EBITDA von deutlich über 600 Mio. € pro Jahr zu erreichen. Dafür setzen wir auf ein organisches Umsatzwachstum von 3 bis 4 %, basierend auf Mengensteigerungen und Verbesserungen der Durchschnittspreise, und auf weitere wertschaffende Wachstumsinvestitionen. Durch fortlaufend umgesetzte Optimierungsmaßnahmen werden wir zudem bis 2020 Fixkosten in Höhe von rund 50 Mio. € einsparen.



**Umsetzung strenger
Grundsätze guter
Unternehmensführung
und Transparenz**

Corporate Governance bei Wienerberger

Strenge Grundsätze guter Unternehmensführung, Transparenz und die Weiterentwicklung eines effizienten Systems der Unternehmenskontrolle bilden die Basis der Corporate Governance bei Wienerberger. Bereits 2002 haben wir als eines der ersten Unternehmen ein Bekenntnis zum Österreichischen Corporate Governance Kodex, einem freiwilligen, über die rechtlichen Bestimmungen hinausgehenden Ordnungsrahmen für die Leitung und Überwachung eines Unternehmens, abgegeben. Wienerberger erfüllte im Jahr 2015 alle Regeln und Empfehlungen des Kodex. Unternehmensweit gültige Richtlinien, wie beispielsweise ein Compliance Code zur Vermeidung von Insiderhandel sowie ein Verhaltenskodex für die Ausübung von Lobbying-Tätigkeiten, geben darüber hinaus den Rahmen für unser Handeln vor. Die ausführliche Darstellung der Aktivitäten im Berichtsjahr in Bezug auf Corporate Governance bei Wienerberger ist im Wienerberger Geschäftsbericht 2015 zu finden. Unsere Grundsätze zu Corporate Governance sind auf der Wienerberger Website umfassend dargestellt.

Das Jahr 2015 im Überblick

Die Ergebnisse der Wienerberger Gruppe im Jahr 2015 waren von einem in Europa starken ersten Halbjahr mit nachlassender Dynamik im dritten Quartal und einem starken Ausklang im vierten Quartal geprägt. In unserem europäischen Ziegelgeschäft zeigten insbesondere Großbritannien, die Niederlande, Rumänien, Bulgarien, Polen und Ungarn eine positive Entwicklung des Wohnbaumarktes. Demgegenüber verzeichneten Märkte wie Deutschland, die Schweiz, Frankreich und Italien eine rückläufige Bautätigkeit. Das europäische Kunststoffrohrgeschäft profitierte von der starken Auftragslage im internationalen Projektgeschäft sowie von einer positiven Ergebnisentwicklung in den Niederlanden, Norwegen und Polen, während die Marktlage in Frankreich schwierig blieb. Das Geschäft mit Betonflächenbefestigungen konnte durch optimierte Kostenstrukturen und Verbesserungen im Produktmix einen deutlichen Ergebnisanstieg erzielen. Im Bereich der keramischen Abwasserrohre führten starke geografische Verschiebungen im Absatz hingegen zu einer Verschlechterung der operativen Ergebnisse. Die Division North America verzeichnete eine signifikante Ergebnisverbesserung, vor allem Dank schlankereren Kostenstrukturen sowie des Verkaufs einer nicht betriebsnotwendigen Liegenschaft. Unser nordamerikanisches Kunststoffrohrgeschäft zeigte eine insgesamt leicht positive Entwicklung der Nachfrage im Jahr 2015.



In diesem Marktumfeld erwirtschaftete Wienerberger einen Rekordumsatz von fast 3 Mrd. € und ein operatives EBITDA von 370 Mio. €. Mit einem Ergebnis nach Steuern von rund 70 Mio. € wurde zudem die Rückkehr in die Gewinnzone erreicht. Die Nettoverschuldung zum 31.12.2015 konnte im Vergleich zum Vorjahr um 14 % auf 534 Mio. € und die Entschuldungsdauer von 1,9 im Vorjahr auf 1,4 Jahre gesenkt werden. Ausschlaggebend dafür war in erster Linie der deutlich höhere Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit. Auf Grundlage dieser starken Ergebnisentwicklung und des positiven Ausblicks wurde für das Geschäftsjahr 2015 eine um 33 % höhere Dividende von 20 Eurocent je Aktie ausgeschüttet.

2015 wurde aus dem Gewinn 2014 eine Dividende in Höhe von 0,15 € je Aktie oder insgesamt 17,5 Mio. € ausgeschüttet. Die Auszahlung des Hybridkupons betrug 20,9 Mio. € und lag aufgrund des teilweisen Umtauschs der Hybridanleihe im Jahr 2014 und der Zahlung des abgegrenzten Kupons zum Tauschzeitpunkt unter dem jährlichen Kupon von 32,5 Mio. €. Zahlungen an öffentliche Stellen, welche Ertrag- und sonstige Steuern (ohne latente Steuern) umfassen, stiegen aufgrund der verbesserten Ertragslage und der daraus resultierenden höheren Steuerbelastung auf 48,9 Mio. €.

Finanzströme an Stakeholder in Mio. €	2013	2014 ¹⁾	2015	Vdg. in %
Unternehmenseinnahmen ²⁾	2.706,4	2.871,6	3.028,4	+5
Betriebskosten ³⁾	-1.779,6	-2.150,7	-1.876,0	-13
Gehälter und betriebliche Leistungen ⁴⁾	-637,4	-679,1	-756,9	+11
Zahlungen an Eigenkapitalgeber ⁵⁾	-46,3	-57,9	-38,5	-34
Zahlungen an Fremdkapitalgeber	-53,5	-60,1	-45,8	-24
Zahlungen an öffentliche Stellen ⁶⁾	-38,7	-40,5	-48,9	+21

1) Tondach ist ab Juli 2014 enthalten. Die Zahlen des Jahres 2014 wurden gemäß IAS 8 angepasst.

2) Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge

3) Herstellkosten, Vertriebskosten, Verwaltungskosten und sonstige betriebliche Aufwendungen; exklusive Löhne, Gehälter, betriebliche Leistungen, Abschreibungen sowie Steuern, soweit sie nicht unter Ertragsteuern fallen

4) Ohne kurzfristiges Leihpersonal und Dienstaufgaben; inklusive personalbezogener Restrukturierungsausgaben

5) Hybridkupon und Dividende werden in jenem Jahr ausgewiesen, in dem die Zahlung geflossen ist.

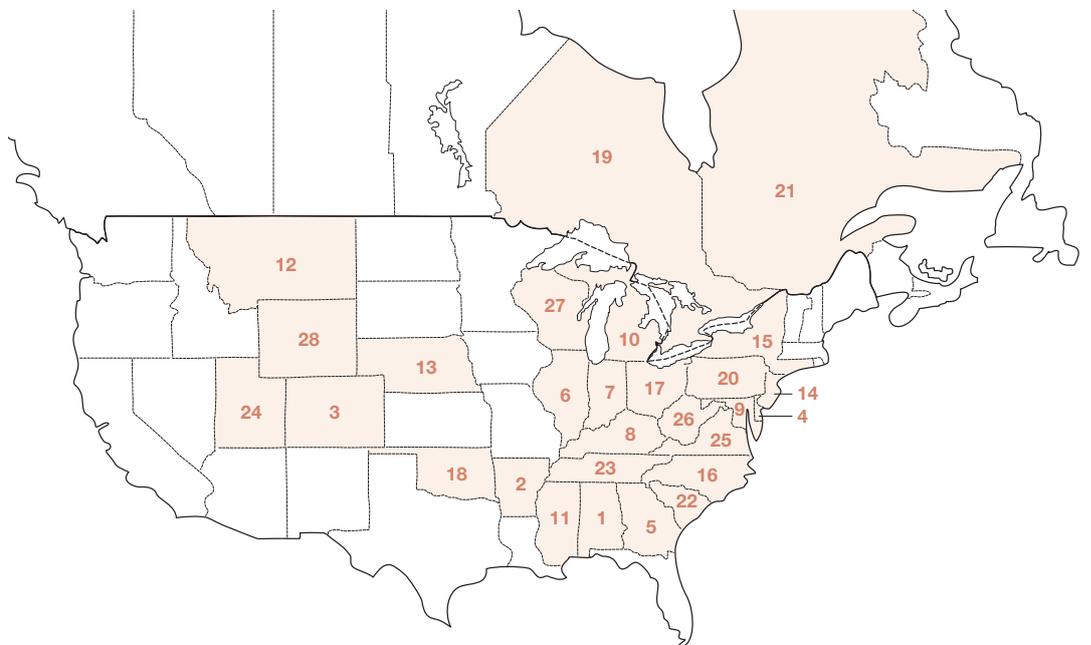
6) Ohne latente Steuern



Produktionsstandorte und Marktpositionen

Wienerberger ist der einzige multinationale Anbieter von Ziegeln für Wand und Dach sowie für Flächenbefestigungen aus Beton und für Rohrsysteme. Wir waren im Jahr 2015 mit insgesamt 203 Produktionsstandorten in 30 Ländern vertreten und über Exporte in internationalen Märkten tätig. Damit sind wir der größte Ziegelproduzent weltweit und die Nr. 1 bei Tondachziegeln in Europa. Weiters halten wir führende Positionen bei Rohrsystemen in Europa und bei Betonflächenbefestigungen in Zentral-Osteuropa.

Wienerberger Märkte in Nordamerika



Marktpositionen
1 Vormauerziegel
Anzahl der Standorte
1 Vormauerziegel
1 Betonprodukte
1 Vertriebsfilialen
1 Kunststoffrohre

1 Alabama	4			1	15 New York*	3				
2 Arkansas*	5				1	16 North Carolina	1	2	1	4
3 Colorado	1	1	1	2	17 Ohio*	2				
4 Delaware*	5				18 Oklahoma*	6				
5 Georgia	1	2			19 Ontario				1	
6 Illinois	3			2	20 Pennsylvania*	3				
7 Indiana	1	1		2	21 Québec				1	
8 Kentucky	1			2	22 South Carolina	4			1	
9 Maryland*	2				23 Tennessee	1	1	1	6	
10 Michigan	2			2	24 Utah*	2				
11 Mississippi*	6				25 Virginia	1	2		1	
12 Montana	1			1	26 West Virginia*	1				
13 Nebraska*	6				27 Wisconsin*	5				
14 New Jersey*	3				28 Wyoming	1		1	1	

* Märkte werden aus den angrenzenden Bundesstaaten beliefert.



Wienerberger in Indien

Anzahl der Standorte
1 Hintermauerziegel

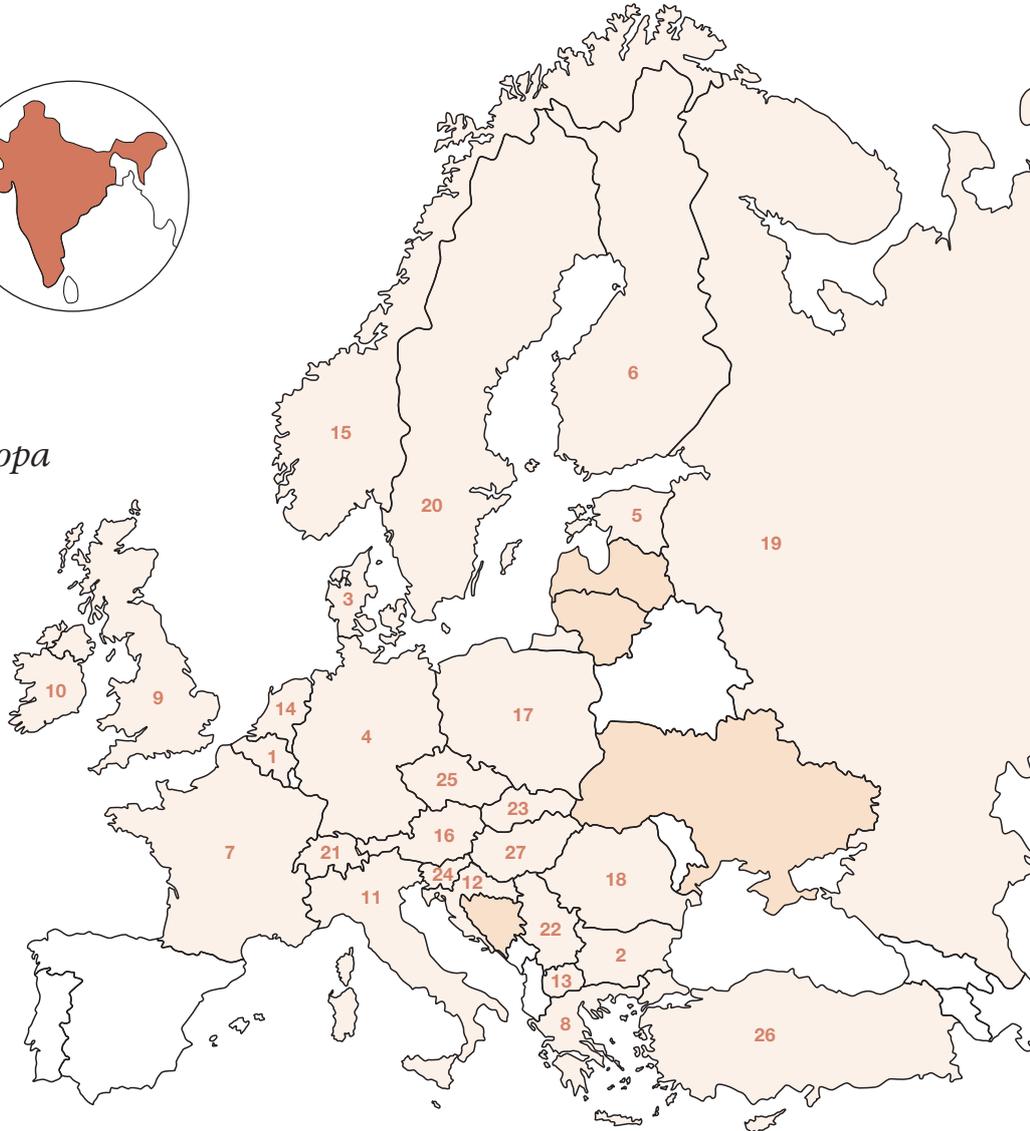


Wienerberger Märkte in Europa

Märkte mit Produktionsstandorten
 Exportmärkte

Marktpositionen
1 Hinter- und/oder Vormauerziegel
1 Tondachziegel

Anzahl der Standorte
1 Hintermauerziegel
1 Vormauerziegel
1 Dachsysteme
1 Flächenbefestigungen
1 Kunststoffrohre
1 Keramische Rohre



1 Belgien	1	1	4	6	2		1	1	15 Norwegen*								2
2 Bulgarien	1	2	1				1	1	16 Österreich	1	1	7	1	2	3	1	1
3 Dänemark*				2					17 Polen	1	2	7	1	1	5	2	
4 Deutschland	1	4	14	3	5	1	1	2	18 Rumänien	1	1	3			2		
5 Estland	1			1					19 Russland	1		2					1
6 Finnland*				1				3	20 Schweden*				2				2
7 Frankreich	2	4	5	1	3			2	21 Schweiz	3	1	2		2			
8 Griechenland								1	22 Serbien		1		1				
9 Großbritannien	2	1		9	4				23 Slowakei	1	1	2		1	1		
10 Irland								1	24 Slowenien	1	1	1		1			
11 Italien	1		4						25 Tschechien	1	1	8		4	1	2	
12 Kroatien	1	1	1		2	1			26 Türkei								1
13 Mazedonien		1			1				27 Ungarn	1	1	6		2	2	1	
14 Niederlande	1	1	1	7	3	5	2										

* Im Ziegelgeschäft in den nordischen Ländern Dänemark, Finnland, Norwegen und Schweden, das überregional geführt wird, halten wir eine Nr. 2 Marktposition.



Das Wienerberger Nachhaltigkeitsmanagement

Nachhaltigkeit ist Bestandteil der Unternehmensstrategie

Wienerberger Grundsätze der Nachhaltigkeit

Für Wienerberger ist Nachhaltigkeit seit Jahren ein fixer Bestandteil der Unternehmensstrategie und der gelebten Unternehmenskultur. Hier sind die Unterzeichnung der Sozialcharta im Jahr 2001, das Bekenntnis zum Österreichischen Corporate Governance Kodex im Jahr 2002, der Beitritt zum UN Global Compact im Jahr 2003 oder die Mitwirkung bei der Gründung des österreichischen UN Global Compact Netzwerkes respACT Austria im Jahr 2006 zu nennen. Meilensteine der letzten Jahre waren insbesondere die erstmalige Publikation quantitativer Nachhaltigkeitsziele im Jahr 2012 und die Umsetzung einer Wesentlichkeitsanalyse im Jahr 2014, die spezifisch für jeden Produktbereich der Wienerberger Gruppe durchgeführt wurde. Die Ergebnisse dieser Analyse waren Basis für die Entwicklung der Wienerberger Sustainability Roadmap 2020, ein 5-Jahres-Aktionsplan mit quantitativen Zielen, konkreten Maßnahmen und klar definierten Fristen.

Wienerberger produziert und vertreibt mittlerweile eine Vielzahl von Produkt- und Systemlösungen in den Bereichen Ziegel, keramische Rohre, Kunststoffrohre und Betonflächenbefestigungen. Unsere Selbstverpflichtung zur Nachhaltigkeit erstreckt sich auf alle Wertschöpfungsstufen der Wienerberger Gruppe.

Die Grundsätze zu den einzelnen Bereichen sind in den Kapiteln Mitarbeiter, Produktion, Produkte sowie Gesellschaftliche Verantwortung kurz dargestellt. Weitere Informationen, insbesondere Details und Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse in den einzelnen Produktbereichen, sowie Strukturen und Instrumente zum Nachhaltigkeitsmanagement sind auf der Wienerberger Website sowie im Nachhaltigkeitsbericht 2014 zu finden.

Definition quantitativer Ziele und Maßnahmen in jeder Business Unit

Die Wienerberger Sustainability Roadmap 2020

Die Wienerberger Sustainability Roadmap 2020 beschreibt, welche Nachhaltigkeitsziele der Wienerberger Konzern bis 2020 verfolgt. Sie enthält sowohl gruppenweite Ziele als auch Ziele für die einzelnen Business Units sowie konkrete, verbindliche Maßnahmen und Fristen. Die Ziele orientieren sich an den Ergebnissen der Wesentlichkeitsanalyse. Die Roadmap – Anfang 2015 vom Sustainability Steering Committee freigegeben – ist eine bewusste Selbstverpflichtung zur kontinuierlichen Verbesserung der ökologischen, sozialen, gesellschaftlichen und ökonomischen Performance von Wienerberger.

Die 2015 umgesetzten Maßnahmen und erreichten Ziele sowie die im Rahmen der Sustainability Roadmap 2020 geplanten Schritte der Business Units für 2016 sind in den jeweiligen Kapiteln dieses Berichts beschrieben.



Wienerberger Sustainability Roadmap 2020 – Überblick zu 2015

Wesentliche Themen <small>QZ ... Quantitative Ziele M ... Maßnahmen</small>	Holding		CBME		North America ¹⁾		Pipelife		Semmelrock		Steinzeug-Keramo	
	QZ	M ²⁾	QZ	M ²⁾	QZ	M ²⁾	QZ	M ²⁾	QZ	M ²⁾	QZ	M ²⁾
Nachhaltigkeit in der Lieferkette												
Verfügbarkeit von Rohstoffen				✓	✓	⊙→	✓		✓		✓	✓
Verwendung von Recyclingmaterial				✓	✓	⊙→	✓		✓		✓	✓
Vermeidung von Gefahrstoffen				✓+	✓		✓		✓		✓	✓
Schutz von Anrainern, Beschäftigten und Natur sowie Nachnutzung bei Abbaustätten		∩		✓+	✓				✓		✓	✓
Umweltaspekte in der Produktion												
Energieeffizienz			⊙→	✓	⊙→	✓	⊙→	✓		✓+		✓
Klimaschutz			⊙→	✓	⊙→	✓	⊙→+	✓+		✓	⊙✓	✓
Ressourceneffizienz und Abfallmanagement				✓		✓			⊙✓	✓		✓
Sorgsamer Umgang mit Wasser							⊙→	✓		✓		✓
Soziale Aspekte in der Produktion												
Sicherheit der Mitarbeiter	⊙ all→	✓	⊙ all→	✓	⊙ all→	✓	⊙ all→	✓	⊙ all→	✓	⊙ all→	✓
Gesundheit der Mitarbeiter	⊙ all✓	✓	⊙ all✓	✓	⊙ all✓	✓				✓	⊙ all✓	✓
Unternehmensethik und Compliance	⊙ all✓	all✓	⊙ all✓	all✓	⊙ all✓	all✓	⊙ all✓	all✓	⊙ all✓	all✓	⊙ all✓	all✓
Mitarbeiterzufriedenheit		all✓		all✓		all✓		all✓		all✓		all✓
Nachhaltige Produkte												
Innovative und nachhaltige Produkte	⊙✓	✓	⊙→	✓	×	✓	⊙→	✓	⊙→	✓	⊙→	✓
Recyclierbarkeit, Recycling und Wiederverwendung von Produkten				✓		✓	⊙→	✓		✓		✓
Nachhaltigkeit bei Errichtung und Demontage										✓		
Einfache Installation				✓+				✓				
Erneuerbare Energie für Gebäude								✓				
Beitrag zu Energieeffizienz von Gebäuden				✓+	✓	✓	✓	✓				

1) North America: Ohne Standort Pipelife

2) Maßnahmen: Auch zu nicht quantifizierten Zielen

✓ Ziel erreicht bzw. Maßnahme(n) umgesetzt

∩ Teilweise umgesetzt

× Definition nicht festgelegt

+ Neu hinzugekommen

⊙ Quantitatives Ziel

→ Zielumsetzung laufend

all Gruppenweit



Wienerberger Sustainability Roadmap 2020 – Überblick 2016 bis 2020

Wesentliche Themen	Meilen- steine	Holding		CBME		North America ¹⁾		Pipelife		Semmelrock		Steinzeug-Keramo	
		QZ	M ²⁾	QZ	M ²⁾	QZ	M ²⁾	QZ	M ²⁾	QZ	M ²⁾	QZ	M ²⁾
Nachhaltigkeit in der Lieferkette													
Verfügbarkeit von Rohstoffen	2016				○		○	◎→	○		○		○
	2017				○		○	◎→	○		○	◎☆	○
	2020				○		○		○		○		○
Verwendung von Recyclingmaterial	2016				○		○	◎→	○		○		○
	2017				○		×	◎→	○		○	◎☆	○
	2020				○		×	◎→	○		○		○
Vermeidung von Gefahrstoffen	2016				○+		○		○		○		○
	2017						○		○		○		○
	2020						○		○		○		○
Schutz von Anrainern, Beschäftigten und Natur sowie Nachnutzung bei Abbaustätten	2016				○+		○				○		○
	2017						○				○		○
	2020						○				○		○
Umweltaspekte in der Produktion													
Energieeffizienz	2016			◎→	○	◎→	○	◎→	○		○		○
	2017			◎→	○		○	◎→	○		○	◎☆	○
	2020			◎→	○		○	◎→	○				○
Klimaschutz	2016			◎→	○	◎→	○	◎→+	○+		○	◎→	○
	2017			◎→	○		○	◎→+	○+		○	◎→	○
	2020			◎→	○		○	◎→+	○+				○
Ressourceneffizienz und Abfallmanagement	2016				○		○	◎→		◎→	○		○
	2017				○		○				○		○
	2020				○						○		○
Sorgsamer Umgang mit Wasser	2016							◎→	○		○		○
	2017							◎→			○		○
	2020							◎→					○

1) North America: Ohne Standort Pipelife

2) Maßnahmen: Auch zu nicht quantifizierten Zielen

× Nicht definiert

+ Neu hinzugekommen

○ Maßnahmen und qualitative Ziele geplant

◎ Quantitatives Ziel

→ Zielumsetzung laufend

♫ Gruppenweit

☆ Quantitatives Ziel wird definiert

D Darstellung angepasst

K Korrektur von Satzfehlern (Nachhaltigkeitsbericht 2014)



Wesentliche Themen	Meilen- steine	Holding		CBME		North America ¹⁾		PipeLife		Semmelrock		Steinzeug-Keramo	
		QZ	M ²⁾	QZ	M ²⁾	QZ	M ²⁾	QZ	M ²⁾	QZ	M ²⁾	QZ	M ²⁾
Soziale Aspekte in der Produktion													
Sicherheit der Mitarbeiter	2016	☉ →	○	☉ →	○	☉ →	○+	☉ →	○	☉ →	○	☉ →	○
	2017	☉ →	○	☉ →	○	☉ →	○+	☉ →	○	☉ →	○	☉ →	○
	2020	☉ →	○+	☉ →	○+	☉ →	○	☉ →	○+	☉ →	○	☉ →	○
Gesundheit der Mitarbeiter	2016		○		○		○				○+		
	2017	☉ ☆	○	☉ ☆	○		○					☉ ☆	
	2020		○		○	K	○						○
Unternehmensethik und Compliance	2016	☉ →	○	☉ →	○	☉ → _K	○ _D	☉ →	○	☉ →	○	☉ →	○
	2017	☉ →	○	☉ →	○	☉ → _K	○ _D	☉ →	○	☉ →	○	☉ →	○
	2020	☉ →	○	☉ →	○	☉ → _K	○ _D	☉ →	○	☉ →	○	☉ →	○
Mitarbeiterzufriedenheit	2016		○		○		○ _D		○		○		○
	2017		○		○		○ _D		○		○		○
	2020		○		○		○ _D		○		○		○
Nachhaltige Produkte													
Innovative und nachhaltige Produkte	2016			☉ →	○	×	○	☉ →	○	☉ →	○	☉ →	○
	2017			☉ →	○		○	☉ →	○	☉ →	○	☉ →	○
	2020			☉ →	○		○	☉ →	○	☉ →	○+	☉ → _D	○
Recyclierbarkeit, Recycling und Wiederverwendung von Produkten	2016				○+		○	☉ →	○		○		○
	2017						○	☉ →	○		○	☉ ☆	○
	2020						○	☉ →			○		○
Nachhaltigkeit bei Errichtung und Demontage	2016										○		
	2017										○		
	2020								K				
Einfache Installation	2016				○+				○				
	2017				○+				○ _K				
	2020				○+				K				
Erneuerbare Energie für Gebäude	2016								○				
	2017								○ _K				
	2020						K		K				
Beitrag zu Energieeffizienz von Gebäuden	2016				○+		○		○				
	2017				○+		○ _K		○ _K				
	2020				○+								



Mitarbeiter

Grundsätze, Prozesse und Instrumente unserer Personalarbeit

Rahmenbedingungen für ein verantwortungsvolles Personalmanagement

Wienerberger ist sich der Verantwortung für ihre Mitarbeiter jederzeit bewusst. Unsere Mitarbeiter sind die Basis unseres Erfolgs und ein wesentlicher Schlüsselfaktor für die erfolgreiche Weiterentwicklung unseres Unternehmens. Wir sehen unsere Aufgabe darin, alle erforderlichen Grundlagen und optimale Rahmenbedingungen für die Sicherheit, Gesundheit und Zufriedenheit unserer Mitarbeiter zu schaffen. Dies geschieht durch unsere stete Weiterentwicklung in den Bereichen Arbeitssicherheit und Gesundheit, Vielfalt und Chancengleichheit sowie Aus- und Weiterbildung. Eine gute Kommunikationskultur in unserem Unternehmen, die konsequente Einbindung unserer Mitarbeiter und ein motivierendes Arbeitsumfeld sind dabei wesentliche Bestandteile. Folgende Grundsätze im Bereich Personalmanagement sind gruppenweit gültig:

- Sicherstellung von Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz
- Chancengleichheit unabhängig von Alter, Geschlecht, Kultur, Religion, Herkunft oder anderen Diversitätsmerkmalen
- Förderung und Unterstützung der Entwicklung jedes einzelnen Mitarbeiters
- Hohe Leistungsbereitschaft und Eigenverantwortung
- Unternehmerisches Denken und Handeln

Unterzeichnung der Sozialcharta als Basis für faire Arbeitsbedingungen

Mit der Unterzeichnung der Sozialcharta im Jahr 2001 hat sich Wienerberger dazu verpflichtet, gruppenweit Beschäftigungs- und Arbeitsbedingungen zu schaffen, für die nationale Gesetzgebungen bzw. vereinbarte Tarifverträge als Mindeststandard gelten. Damit hält Wienerberger die Empfehlungen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO, International Labour Organization, eine Sonderorganisation der Vereinten Nationen) ein. Somit ist es für Wienerberger auch selbstverständlich, Kinderarbeit und Diskriminierung nicht zu dulden. Besonders wichtig sind uns angemessene, sichere und gesundheitserhaltende Arbeitsbedingungen, eine faire Entlohnung sowie das Recht unserer Mitarbeiter auf Vereinigungsfreiheit und kollektive Verhandlungen. Etwa 73 % aller Wienerberger Mitarbeiter unterliegen einer kollektivvertraglichen Vereinbarung. Die Abweichung zur Vorjahresangabe beruht darauf, dass diese Zahl 2015 nicht mehr geschätzt, sondern detailliert erhoben wurde.

Zentrale Aufgabe von Human Resources ist die Betreuung und Entwicklung der Mitarbeiter

Die Aufgaben von Human Resources (HR) umfassen die Rekrutierung von neuen Mitarbeitern, die Förderung eines grenzüberschreitenden Know-how-Transfers, Arbeitssicherheit, Mitarbeiterkommunikation, Talent Management und Nachfolgeplanung. Auch Trainings- und Lernplattformen, angemessene Vergütungs- und Bonussysteme, Industrial Relations, aber auch der sozialverträgliche Abbau von Stellen im Rahmen von Restrukturierungsprogrammen zählen zu den Kernaufgaben von HR.

Die allgemeinen, langfristig gültigen Grundsätze, Prozesse und Instrumente des Wienerberger Personalmanagements sind auf der Wienerberger Website und im Nachhaltigkeitsbericht 2014 dargestellt. Die mitarbeiterbezogenen Ziele und Maßnahmen der Business Units sind am Ende dieses Kapitels unter „Zieldefinitionen und Maßnahmen im Bereich Mitarbeiter“ zu finden.

Nicht-finanzielle Kennzahlen ab 2015 inklusive Tondach Gleinstätten

Tondach Gleinstätten wurde mit Juli 2014 in der Wienerberger Gruppe voll konsolidiert. Die dortigen Erfassungsstrukturen für die nicht-finanziellen Kennzahlen wurden im Verlauf des Jahres 2014 optimiert. In den angeführten Kennzahlen sind daher jene von Tondach Gleinstätten erst ab 1.1.2015 inkludiert.



Beschäftigungsentwicklung

Anzahl der Mitarbeiter

Mit dem Einbezug von Tondach Gleinstätten bei Clay Building Materials Eastern Europe beschäftigte Wienerberger 15.813 Arbeitnehmer im Jahr 2015, das sind 14 % mehr als 2014.

**Mit Tondach Gleinstätten
15.813 Arbeitnehmer**

Ø Mitarbeiter nach Geschäftssegment <i>Vollzeitäquivalente</i>	2013	2014	2015 ¹⁾	Vdg. in %
Clay Building Materials Western Europe	5.940	5.950	6.035	+1
Clay Building Materials Eastern Europe	2.383	2.397	4.184	+75
Clay Building Materials Europe	8.323	8.347	10.219	+22
Pipes & Pavers Western Europe	1.780	1.768	1.757	-1
Pipes & Pavers Eastern Europe	2.267	2.368	2.368	0
Pipes & Pavers Europe	4.047	4.136	4.125	0
North America	1.213	1.246	1.272	+2
Holding & Others	204	201	197	-2
Wienerberger Gruppe	13.787	13.930	15.813	+14

1) Tondach Gleinstätten ist in diesem Bericht ab 2015 enthalten (im Geschäftsbericht seit Juli 2014).

Die Mitarbeiteranzahl ist in allen Funktionsbereichen nahezu gleich, am stärksten im Bereich Produktion, angestiegen.

Ø Mitarbeiter nach Funktionsbereich <i>Vollzeitäquivalente</i>	2013	2014	2015 ¹⁾	Vdg. in %
Produktion	9.185	9.337	10.696	+15
Verwaltung	1.241	1.245	1.404	+13
Vertrieb ²⁾	3.361	3.348	3.713	+11
Gesamt	13.787	13.930	15.813	+14

1) Tondach Gleinstätten ist in diesem Bericht ab 2015 enthalten (im Geschäftsbericht seit Juli 2014).

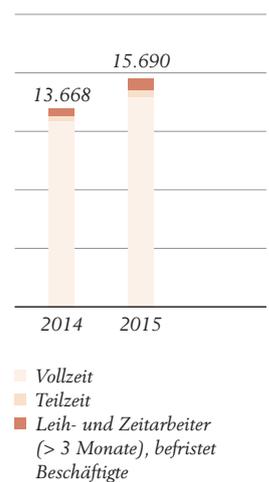
2) Mitarbeiter in den Bereichen Vertrieb, Marketing, Lager

Zum Stichtag 31.12.2015 waren von den in der Wienerberger Gruppe beschäftigten Mitarbeitern 92 % vollzeit- und 3 % teilzeitbeschäftigt. Die restlichen 5 % entfallen auf Leih- und Zeitarbeitskräfte, die länger als drei Monate ohne Unterbrechung bei Wienerberger beschäftigt waren, sowie auf befristet beschäftigte Mitarbeiter. Bei Wienerberger wird ein sehr geringer Teil der Tätigkeiten von Mitarbeitern durchgeführt, die gesetzlich als selbstständig definiert sind. Damit sind die Anteile der Beschäftigungsverhältnisse unserer Mitarbeiter im Vergleich zum Jahr 2014 nahezu gleich geblieben.

Mitarbeiterfluktuation

Im Jahr 2015 ist die Fluktuationsquote in der Wienerberger Gruppe im Vergleich zum Vorjahr von 8,4 % auf 9,2 % angestiegen, primär aufgrund von Austritten und weniger aufgrund von Restrukturierungsmaßnahmen. Da die Zahlen der Division North America aufgrund spezieller lokaler gesetzlicher Regelungen nur bedingt aussagekräftig sind, wurde die Division bei dieser Kennzahl wie auch in den Vorjahren nicht berücksichtigt.

Mitarbeiter (Kopfzahl) nach Beschäftigungsverhältnis

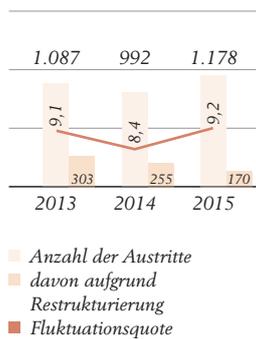


**Fluktuationsquote
gruppenweit leicht
angestiegen**



Die Mitarbeiterfluktuation erhöhte sich in nahezu allen Geschäftssegmenten. Insbesondere in den Segmenten Clay Building Materials Eastern Europe und Pipes & Pavers Eastern Europe kam es primär durch Austritte zu erhöhten Fluktuationsraten.

**Mitarbeiterfluktuation
ohne North America**



Mitarbeiterfluktuation nach Geschäftssegment ¹⁾ in %	2013	2014	2015 ²⁾
Clay Building Materials Western Europe	8,6	7,6	7,9
Clay Building Materials Eastern Europe	9,4	7,7	11,3
Clay Building Materials Europe	8,8	7,6	9,1
Pipes & Pavers Western Europe	5,6	8,5	6,8
Pipes & Pavers Eastern Europe	13,2	10,8	11,5
Pipes & Pavers Europe	9,8	9,8	9,4
Holding & Others	8,5	11,1	9,3
Gesamt ohne North America	9,1	8,4	9,2
North America ³⁾	21,6	22,5	25,3

1) Verhältnis der Austritte (Dienstnehmer- und Dienstgeberkündigung, einvernehmliche Beendigung) aus der Wienerberger Gruppe zur durchschnittlichen Anzahl der Mitarbeiter mit unbefristetem Dienstverhältnis (zum 31.12.2015 plus Anzahl der Mitarbeiter mit unbefristetem Dienstverhältnis zum 31.12.2014 dividiert durch zwei); Leih- und Zeitarbeiter sowie befristet beschäftigte Mitarbeiter werden nicht berücksichtigt; Pensionierungen und Karenzierungen werden nicht als Austritte behandelt.

2) Tondach Gleinstätten ist ab 2015 enthalten.

3) Zahlen aufgrund spezieller lokaler gesetzlicher Regelungen nur bedingt aussagekräftig

Auch nach Einbeziehung von Tondach Gleinstätten beträgt die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit weiterhin hohe 13 Jahre. Dies sehen wir als ein starkes Vertrauensvotum unserer Mitarbeiter gegenüber der Wienerberger Gruppe.

**1.178 Austritte von
Mitarbeitern im Jahr 2015**

Im Berichtsjahr haben insgesamt 1.178 Mitarbeiter das Unternehmen verlassen (Headcount; exkl. Division North America). Im Jahr 2015 führten die Restrukturierungsmaßnahmen zu einem Abbau von 170 Stellen. 1.008 Mitarbeiter – 154 Frauen und 854 Männer – verließen die Wienerberger Gruppe aus anderen Gründen. 528 dieser Mitarbeiter waren zwischen 30 und 49 Jahre, jeweils 240 waren unter 30 bzw. über 50 Jahre alt.

**Mitarbeiter-Survey in
Holding umgesetzt und
weiter ausgerollt**

Mitarbeiterzufriedenheit

In unserer Mitarbeiterbefragung 2015 haben wir zusammen mit einem kompetenten Kooperationspartner anhand verschiedener Kriterien detailliert erhoben, wie zufrieden unsere Mitarbeiter der Wienerberger Holding in ihrem Arbeitsumfeld sind, um gezielt entsprechende Maßnahmen für eine höhere Mitarbeiterzufriedenheit zu setzen. Die Ergebnisse wurden – differenziert nach Abteilungs-Clustern – an alle Mitarbeiter des Standortes kommuniziert und entsprechende weiterführende Schritte eingeleitet. Die Mitarbeiterbefragung wird nun in weitere Standorte ausgerollt, aktuell in Österreich und Deutschland.

Arbeitssicherheit und Gesundheit

Wienerberger nimmt ihre Verantwortung für sichere Arbeitsbedingungen und die Gesundheit ihrer Mitarbeiter äußerst ernst. Dieser Fokus wurde auch durch die 2014 durchgeführte Wesentlichkeitsanalyse als besonders relevanter Aspekt in unserer Wertschöpfungskette bestätigt. Alle Normal-

**Gruppenweite Safety
Initiative für höchste
Sicherheitsstandards**



Investitionen oder üblichen Maßnahmen zur Instandhaltung der Werke werden immer unter Berücksichtigung der Anforderungen zur Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter umgesetzt. Mit der Wienerberger Safety Initiative wurden bereits im Jahr 2010 gezielt gruppenweit einheitliche Sicherheitsstandards implementiert, um die Häufigkeit und Schwere von Unfällen am Arbeitsplatz zu reduzieren. Bereits im Jahr 2014 wurden die bestehenden Standards für die gesamte Wienerberger Gruppe weiterentwickelt und die Aktivitäten im Rahmen der Safety Initiative ausgebaut. Informationen dazu sind auf der Wienerberger Website sowie im Nachhaltigkeitsbericht 2014 zu finden. 2015 stand dann ganz im Zeichen der Umsetzung dieser Initiative durch Schulungen, Trainings und Sensibilisierungsmaßnahmen in den einzelnen Business Units – mit Erfolg, wie die Zahlen belegen.

Unfallhäufigkeit

Als Arbeitsunfälle werden im Rahmen des Safety, Health and Education (SHE) Reportings der Wienerberger Gruppe sämtliche Unfälle erfasst, die zu einer mindestens eintägigen Arbeitsunfähigkeit des Betroffenen führen. Im Jahr 2015 haben wir erfreulicherweise in nahezu allen Geschäftssegmenten einen starken Rückgang der Unfallhäufigkeit erreicht, gruppenweit um ein Drittel. Unser Ziel von Null Unfällen verfolgen wir weiterhin konsequent. Wir setzen die intensive Zusammenarbeit mit unseren Mitarbeitern über alle Managementebenen hinweg kontinuierlich fort. Dabei liegt unser Fokus auf der Schärfung der Aufmerksamkeit bezüglich möglicher Gefahrenquellen und auf der Stärkung des Bewusstseins, dass Sicherheitsvorschriften und technische Schutzmaßnahmen in jedem Fall verbindlich einzuhalten sind.

Unfallhäufigkeit der gesamten Wienerberger Gruppe von 12 auf 8 je Million geleisteter Arbeitsstunden gesenkt

Unfallhäufigkeit nach Geschäftssegment ¹⁾	2013	2014	2015 ²⁾
Clay Building Materials Western Europe	14	17	11
Clay Building Materials Eastern Europe	8	9	7
Clay Building Materials Europe	13	15	9
Pipes & Pavers Western Europe	8	21	15
Pipes & Pavers Eastern Europe	8	5	3
Pipes & Pavers Europe	8	12	8
North America	4	2	2
Holding & Others	13	7	0
Wienerberger Gruppe	10	12	8

1) Anzahl der Arbeitsunfälle / Anzahl geleisteter Arbeitsstunden x 1.000.000; inklusive Leih- und Zeitarbeitskräfte (länger als 3 Monate ohne Unterbrechung bei Wienerberger beschäftigt) sowie befristet beschäftigte Mitarbeiter

2) Tondach Gleinstätten ist ab 2015 enthalten.

Unfallschwere

Auch die Unfallschwere – gemessen in unfallbedingten Krankenstandstagen je Million geleisteter Arbeitsstunden – wurde von 2014 auf 2015 in der gesamten Wienerberger Gruppe deutlich gesenkt: von 340 auf 209 (-38,5 %).

Deutliche Reduktion der Unfallschwere (-38,5 %) in der gesamten Wienerberger Gruppe

Im Berichtsjahr 2015 kam es in der gesamten Wienerberger Gruppe zu keinem einzigen Arbeitsunfall mit tödlichem Ausgang.

Kein tödlicher Arbeitsunfall in der Wienerberger Gruppe



Unfallschwere nach Geschäftssegment ¹⁾	2013	2014	2015 ²⁾
Clay Building Materials Western Europe	406	536	339
Clay Building Materials Eastern Europe	374	258	201
Clay Building Materials Europe	396	450	279
Pipes & Pavers Western Europe	107	362	185
Pipes & Pavers Eastern Europe	272	148	71
Pipes & Pavers Europe	202	237	119
North America	91	41	25
Holding & Others	92	199	0
Wienerberger Gruppe	301	340	209

1) Unfallbedingte Krankenstandstage/Anzahl geleisteter Arbeitsstunden x 1.000.000; inklusive Leih- und Zeitarbeitskräfte (länger als 3 Monate ohne Unterbrechung bei Wienerberger beschäftigt) sowie befristet beschäftigte Mitarbeiter
2) Tondach Gleinstätten ist ab 2015 enthalten.

Safety Programme der Business Units

Jede Business Unit der Wienerberger Gruppe hat über die gruppenweite Safety-Initiative hinausgehend individuelle Safety-Programme implementiert.

Clay Building Materials Europe (CBME)

- Abteilung zum Sicherheitsmanagement: koordiniert zentral die Umsetzung von Safety Alert, Safety Award sowie die Umsetzung der Safety Roadmap und überprüft die Einhaltung der Sicherheitsstandards
- Safety Alert: standardisierter Prozess zum Umgang mit Arbeitsunfällen an allen CBME Produktionsstandorten zur Dokumentation und Kommunikation von Unfallursache, -hergang und daraus abgeleiteten Maßnahmen
- Verankerung von Zielen zur Reduktion der Unfallhäufigkeit in den variablen Gehaltsanteilen der Geschäftsführer und Werksleiter
- Safety Award: Auszeichnung für herausragende Leistungen im Bereich Sicherheit

Pipelife

- Safety Call: umfangreiche Analyse eines jeden Unfalls mit Krankenstandsfolge im Rahmen einer Telefonkonferenz mit allen Geschäftsführern der Landesgesellschaften mit Ableitung von vorbeugenden Maßnahmen für andere Standorte, das Pipelife Safety Portal – eine Online-Plattform, die allen Mitarbeitern mit Email-Adresse zur Verfügung steht – dient dabei als Arbeits- und Informationsplattform.
- Weitreichendes Industrie-Benchmarking und Erfahrungsaustausch innerhalb von Teppfa (The European Plastic Pipe and Fittings Association)
- Safety Audits in den Werken
- Programme im Bereich Verhaltensbeobachtung: Behavior Observation Program, Lock-out/Tag-out (LOTO) und 5 S (Methodik, um Arbeitsplätze und deren Umfeld sicher, sauber und übersichtlich zu halten)
- Zero Accident Club mit Safety Award – Auszeichnung für Landesgesellschaften nach Ausmaß der unfallfreien Arbeitsmonate und für besonderes Engagement im Bereich Sicherheit



Semmelrock

- „Safety@Semmelrock“: Verwendung des „Accident Investigation Report Semmelrock“ (AIRS-Dokument), mit dem alle Unfälle bzw. Vorfälle zentral erfasst, analysiert und kommuniziert werden
- Safety Day mit Werks- und Technikleitern
- Safety Culture: Implementierung von Leitsätzen, Prämiensystem und Visualisierungen in den Landesgesellschaften
- Technische Sicherheitsoptimierungen und Risikoanalysen bei Produktionsanlagen

Steinzeug-Keramo

- Anlagenoptimierungen
- Schulungen und Weiterbildungen im Bereich Arbeitssicherheit und Gefahrenvermeidung mit gezielten, Arbeitsplatz-spezifischen Sicherheitsunterweisungen

Krankenstandstage

Im Jahr 2015 sind die durchschnittlichen Krankenstandstage je Mitarbeiter der Wienerberger Gruppe (ohne der Division North America) mit 9,1 im Vergleich zu 9,2 des Vorjahres nahezu gleich geblieben.

**Gruppenweiter
Durchschnitt von
9,1 Krankenstandstagen
je Mitarbeiter**

Krankenstandstage pro Mitarbeiter nach Geschäftssegment ¹⁾	2013	2014	2015 ²⁾
Clay Building Materials Western Europe	11,2	10,8	10,4
Clay Building Materials Eastern Europe	8,4	7,3	7,6
Clay Building Materials Europe	10,4	9,8	9,3
Pipes & Pavers Western Europe	9,7	10,2	9,8
Pipes & Pavers Eastern Europe	7,4	6,3	8,0
Pipes & Pavers Europe	8,4	8,0	8,8
Holding & Others	2,9	4,1	4,3
Gesamt ohne North America	9,7	9,2	9,1
North America ³⁾	2,8	2,9	2,9

1) Inklusive Leih- und Zeitarbeitskräfte (länger als 3 Monate ohne Unterbrechung bei Wienerberger beschäftigt) sowie befristet beschäftigte Mitarbeiter

2) Tondach Gleinstätten ist ab 2015 enthalten.

3) Zahlen aufgrund spezieller lokaler gesetzlicher Regelungen (betreffend Krankenstände von Mitarbeitern) nur bedingt aussagekräftig

Neben der regelmäßigen Gesundheitsvorsorge werden gruppenweit auch betriebsärztliche Betreuung, ergonomische Untersuchungen der Arbeitsplätze und individuelle Fitness- und Gesundheitsprogramme angeboten.

Schutz vor Quarzfeinstaub

Seit 2008 gibt es EU-weit quer über alle betroffenen Branchen eine umfassende Erhebung aller relevanten Daten zum Thema Quarzfeinstaub. Diese Erhebung findet alle zwei Jahre über eine gemeinsame Online-Plattform, genannt NEPSI (Negotiation Platform on Silica), statt. Über das NEPSI-System werden unter anderem Daten zur potenziellen Gefährdung von Mitarbeitern, zu Gesundheitskontrollen, Schulungen, zur Verteilung und Verwendung von persönlicher Schutzausrüstung

**Datenerhebung über
NEPSI – die Negotiation
Platform on Silica**



sowie zu technischen Maßnahmen, wie beispielsweise die Einhausung von betroffenen Produktionsstraßen, erhoben. Nach 2013 gab es im Jahr 2015 wieder eine Erhebung über das NEPSI-Portal.

Kernindikatoren zum Quarzfeinstaub CBME ¹⁾ in %	2013 ²⁾	2014 ³⁾	2015 ⁴⁾
Anteil an allen betroffenen Standorten:			
Berichtende Standorte	97,7	97,5	97,7
Standorte mit technischen Maßnahmen zur Reduzierung der Feinstaubzeugung und -dispersion	98,4	92,4	92,9
Standorte mit organisatorischen Maßnahmen zur Reduzierung der Feinstaubzeugung	100,0	82,2	92,1
Standorte mit Aushändigung und Verwendung von persönlicher Schutzausrüstung	100,0	100,0	99,2
Anteil an allen betroffenen Standorten:			
Potenziell Quarzfeinstaub ausgesetzte Arbeitnehmer	80,2	87,8	87,4
- davon potenziell Quarzfeinstaub ausgesetzte Arbeitnehmer, die unter Staubüberwachung stehen	91,2	95,6	96,7
- davon potenziell Quarzfeinstaub ausgesetzte Arbeitnehmer, die sich einer Gesundheitskontrolle unterzogen haben	96,4	93,6	98,5
- davon potenziell Quarzfeinstaub ausgesetzte Arbeitnehmer, die Schulungen erhalten haben	93,0	93,8	90,6
- davon potenziell Quarzfeinstaub ausgesetzte Arbeitnehmer, für die ein Protokoll zur Silikose-Gesundheitskontrolle erstellt wurde ⁵⁾	-	28,3	27,3

1) CBME: Business Unit Clay Building Materials Europe (inklusive Russland und Indien).

2) 2013 wurden erstmals auch die Daten von Norwegen und der Schweiz erfasst.

3) Zum Berichtsjahr 2014 gab es keine Erhebung über das NEPSI-Portal, daher wurden die Daten über das interne standardisierte Wienerberger Abfragesystem erfasst.

4) Tondach Gleinstätten ist ab 2015 enthalten.

5) Dieser Indikator wurde erstmals für das Berichtsjahr 2014 erhoben.

Vergleich auf Gruppenebene im Dreijahrestrend

Wienerberger hat seit 2013 zusätzlich die Daten gruppenweit erhoben und die interne Abfrage über das standardisierte Wienerberger Abfragesystem durchgeführt, um die Transparenz auf gruppenweiter Ebene zu erhöhen. Dies gelingt durch die jährliche Evaluierung in der gesamten Wienerberger Gruppe. Im Jahr 2015 ist damit erstmals ein Vergleich auf Gruppenebene im Dreijahrestrend möglich.



Kernindikatoren zum Quarzfeinstaub auf Gruppenebene ¹⁾ in %	2013 ²⁾	2014 ³⁾	2015 ⁴⁾
Anteil an allen betroffenen Standorten:			
Berichtende Standorte	97,9	97,8	98,0
Standorte mit technischen Maßnahmen zur Reduzierung der Feinstaubbezeugung und -dispersion	98,4	93,2	93,8
Standorte mit organisatorischen Maßnahmen zur Reduzierung der Feinstaubbezeugung	100,0	84,2	88,3
Standorte mit Aushändigung und Verwendung von persönlicher Schutzausrüstung	100,0	100,0	99,3
Anteil an allen betroffenen Standorten:			
Potenziell Quarzfeinstaub ausgesetzte Arbeitnehmer	75,5	83,2	84,3
- davon potenziell Quarzfeinstaub ausgesetzte Arbeitnehmer, die unter Staubüberwachung stehen	89,4	91,0	95,2
- davon potenziell Quarzfeinstaub ausgesetzte Arbeitnehmer, die sich einer Gesundheitskontrolle unterzogen haben	92,6	89,1	95,9
- davon potenziell Quarzfeinstaub ausgesetzte Arbeitnehmer, die Schulungen erhalten haben	89,8	92,9	90,6
- davon potenziell Quarzfeinstaub ausgesetzte Arbeitnehmer, für die ein Protokoll zur Silikose-Gesundheitskontrolle erstellt wurde ⁵⁾	-	28,5	26,1

1) CBME (inklusive Russland und Indien), North America, Steinzeug-Keramo

2) 2013 wurden erstmals auch die Daten für North America und Steinzeug-Keramo erfasst

3) Zum Berichtsjahr 2014 gab es keine Erhebung über das NEPSI-Portal, dennoch wurden die Daten über das interne standardisierte Wienerberger Abfragesystem erfasst.

4) Tondach Gleinstätten ist ab 2015 enthalten.

5) Dieser Indikator wurde erstmals für das Berichtsjahr 2014 erhoben.

Kommunikation und Einbeziehung der Mitarbeiter

Unser Ziel ist es, die Werte unserer Unternehmenskultur durch kontinuierliche Kommunikationsmaßnahmen und gelebte Praxis gruppenweit noch stärker zu verankern und konkret umzusetzen.

Durch die Verwendung verschiedener Kommunikationskanäle und -plattformen informieren wir unsere Mitarbeiter über Unternehmensziele und -strategien sowie zu aktuellen Entwicklungen entlang der gemeinsamen Werte: Kompetenz, Leidenschaft, Integrität und Respekt, Kundenorientierung, Unternehmergeist, Qualität, Verantwortung. Nähere Informationen zur Einbeziehung unserer Mitarbeiter und zu unseren Kommunikationskanälen sind im Nachhaltigkeitsbericht 2014 zu finden.

Verwendung verschiedener Kommunikationskanäle und -plattformen

Industrial Relations

Die Wienerberger Sozialcharta zur Einhaltung der einschlägigen Übereinkommen und Empfehlungen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) wurde bereits 2001 vom Vorstand der Wienerberger AG und vom Vorsitzenden des Europäischen Forums in Straßburg unterzeichnet. Damit bekennt sich Wienerberger weltweit unter anderem zur Wahrung der Menschenrechte, zu angemessenen Arbeitsbedingungen, zur Zahlung ausreichender Vergütungen, gegen übermäßige Arbeitszeit, zu festen Beschäftigungsverhältnissen und zur Achtung der Vereinigungsfreiheit und des Rechts auf kollektive Verhandlungen.

Wienerberger Sozialcharta bereits 2001 unterzeichnet



Aus dem Europäischen Forum, einem sozialpartnerschaftlichen Organ, ging 2011 der Europäische Betriebsrat hervor. Die Integration von Tondach Gleinstätten im Eurobetriebsrat wurde im Jahr 2015 umgesetzt und zwei Delegierte (aus Österreich und Tschechien) in dieses Gremium entsandt.

Weitere Informationen zum Europäischen Betriebsrat sowie zum Konzernbetriebsrat von Wienerberger sind im Nachhaltigkeitsbericht 2014 zu finden.

Fortbildung, Training und Personalentwicklung

Wienerberger legt Wert darauf, ihre Mitarbeiter gezielt zu fördern, zu unterstützen und einen grenzüberschreitenden Wissensaustausch zu ermöglichen. Im Jahr 2015 wurden die Trainingsstunden pro Mitarbeiter von durchschnittlich 14,4 Stunden im Vorjahr auf 15,5 erhöht. Diese Trainings umfassen sowohl interne als auch externe Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, wobei in der folgenden, nach Geschäftssegment differenzierten Kennzahlentabelle internationale Trainingstage und Training on the Job nicht berücksichtigt werden. Inklusive internationale Trainingstage und Training on the Job lagen 2015 in der Wienerberger Gruppe die Trainingsstunden pro Mitarbeiter und Jahr bei 15,9.

Durchschnittliche Trainingsstunden gruppenweit von 14,4 auf 15,5 pro Mitarbeiter und Jahr erhöht

Durchschnittliche Trainingsaufwendungen pro Mitarbeiter in €



Trainingsstunden pro Mitarbeiter/Jahr nach Geschäftssegment ¹⁾	2013	2014	2015 ²⁾
Clay Building Materials Western Europe	15,2	16,0	15,2
Clay Building Materials Eastern Europe	12,0	15,2	15,6
Clay Building Materials Europe	14,4	16,0	15,3
Pipes & Pavers Western Europe	13,6	11,2	10,7
Pipes & Pavers Eastern Europe	8,8	12,8	16,7
Pipes & Pavers Europe	11,2	12,0	14,0
North America	12,0	12,0	22,7
Holding & Others	8,8	15,2	13,9
Wienerberger Gruppe	12,8	14,4	15,5

1) Sowohl interne als auch externe Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen; bezogen auf Mitarbeiter pro Kopf, ohne internationale Trainingstage und Training on the Job. Die Trainingsstunden wurden in den Jahren 2013 und 2014 auf Basis gerundeter Werte berechnet, ab 2015 erfolgt die Berechnung auf Basis von ungerundeten Werten.

2) Tondach Gleinstätten ist ab 2015 enthalten.

Gezielte Förderungs- und Unterstützungsinitiativen für unsere Mitarbeiter

Im Jahr 2015 lagen die durchschnittlichen Trainingsaufwendungen pro Mitarbeiter bei 211 €. Wir sind davon überzeugt, dass die Investitionen in die Weiterbildung unserer Mitarbeiter lang- und auch kurzfristig einen Mehrwert für Wienerberger mit sich bringen.

In der Wienerberger Gruppe wurden auch 2015 Initiativen für die gezielte Förderung und Unterstützung der Mitarbeiter und die Ermöglichung eines grenzüberschreitenden Wissensaustauschs umgesetzt. Weiterführende Informationen zu den einzelnen Förderungs- und Weiterbildungsprogrammen finden Sie auf der Wienerberger Website und im Nachhaltigkeitsbericht 2014.



Vielfalt und Chancengleichheit

Die Grundsätze der Personalpolitik bei Wienerberger bieten allen Mitarbeitern unabhängig von Alter, Geschlecht, Kultur, Religion, Herkunft oder anderen Diversitätsmerkmalen die gleichen Rechte und Chancen. Auf Basis dieser Grundsätze wird keine Form von Diskriminierung toleriert. Seit Beginn der Erhebung von möglichen Diskriminierungsfällen konnten keine derartigen Vorkommnisse festgestellt werden.

Seit Beginn der Erhebung kein Vorfall von Diskriminierung

Weiterführende Informationen zu den grundlegenden Anliegen und Aktivitäten von Wienerberger zu Vielfalt und Chancengleichheit sind im Nachhaltigkeitsbericht 2014 zu finden.

Gender

Der Frauenanteil in der Wienerberger Gruppe lag zum Stichtag 31.12.2015 bei 13,5 % und ist damit im Vergleich zum Vorjahr konstant geblieben. Dabei ist ein deutlicher Anstieg des Frauenanteils im Funktionsbereich Verwaltung zu verzeichnen.

Frauenanteil gruppenweit konstant geblieben

Frauenanteil nach Funktionsbereich ¹⁾ in % – basierend auf Kopfzahl	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015 ²⁾
Produktion	4,5	4,3	4,1
Verwaltung	46,6	45,9	48,1
Vertrieb ³⁾	24,0	24,2	24,3
Gesamt	13,6	13,5	13,5

1) Leih- und Zeitarbeitskräfte sowie befristet beschäftigte Mitarbeiter sind nicht inkludiert.

2) Tondach Gleinstätten ist ab 2015 enthalten.

3) Mitarbeiter in den Bereichen Vertrieb, Marketing und Lager

Eine unserer gesetzten Maßnahmen ist weiterhin, insbesondere bei Neubesetzungen im Senior Management und in Führungspositionen bei gleicher Qualifikation Frauen den Vorzug zu geben. Eine konkrete Maßnahme zur Erhöhung der Anzahl von Mitarbeiterinnen im Senior Management und in Führungspositionen ist bei Wienerberger, Mitarbeiterinnen frühzeitig entsprechende Karriere-Entwicklungspfade zu ermöglichen. Im Jahr 2015 lag der Frauenanteil im Senior Management bei gut 8 %.

Maßnahmen zur Förderung von Mitarbeiterinnen im Senior Management und in Führungspositionen

Seit 2014 erheben wir neben dem Frauenanteil in den Funktionsbereichen auch die Anzahl der Frauen bei Neueintritten und den Anteil von Frauen, die in Teilzeit arbeiten. Auf Basis dieser Kennzahlen können wir unser Personalmanagement noch differenzierter ausrichten, um uns als familienfreundliches Unternehmen weiterzuentwickeln, und in Zukunft auch entsprechende quantitative Ziele definieren.

Im Jahr 2015 betrug die Anzahl der Neueintritte 1.762, das waren 273 mehr als 2014. Die Anzahl der Frauen bei den Neueintritten stieg von 184 auf 234, die der Männer von 1.305 auf 1.528. Der Anteil der Frauen bei den Neueintritten nahm von 12,4 auf 13,3 % zu.



Anzahl der Neueintritte nach Geschlecht und Funktionsbereich ¹⁾ <i>Kopfzahl per 31.12.2015</i> ²⁾	Frauen	Frauen in %	Männer	Männer in %
Produktion	51	4	1.179	96
Verwaltung	64	45	78	55
Vertrieb ³⁾	119	31	271	69
Gesamt	234	13	1.528	87

1) Inklusive Leih- und Zeitarbeitskräfte (länger als 3 Monate ohne Unterbrechung bei Wienerberger beschäftigt) sowie befristet beschäftigte Mitarbeiter

2) Tondach Gleinstätten ist ab 2015 enthalten.

3) Mitarbeiter in den Bereichen Vertrieb, Marketing und Lager

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist Wienerberger ein besonderes Anliegen. Daher bieten wir unseren Mitarbeitern auch die Möglichkeit zur Beschäftigung in Teilzeit. Hiervon machen zunehmend mehr Mitarbeiterinnen und auch Mitarbeiter Gebrauch. Der Anteil der bei Wienerberger in Teilzeit beschäftigten Mitarbeitenden ist im Jahr 2015 auf 3,4 % angestiegen, im Jahr 2014 lag der Anteil bei 3 %. Der Anteil der in Teilzeit arbeitenden Frauen lag im Jahr 2015 mit 15,3 % niedriger als im Vorjahr, 2014 haben 17,2 % der beschäftigten Frauen in Teilzeit gearbeitet. Gleichzeitig ist der relative Anteil der in Teilzeit arbeitenden Männer von 1,0 % in 2014 auf 1,5 % in 2015 angestiegen.

Anzahl der in Teilzeit arbeitenden Frauen und Männer <i>Kopfzahl per 31.12.2015</i> ¹⁾	Gesamt	davon Teilzeit	Teilzeit in %
Frauen	2.042	312	15,3
Männer	12.866	188	1,5
Gesamt	14.908	500	3,4

1) Tondach Gleinstätten ist ab 2015 enthalten.

Alter

Auch im Jahr 2015 wird die lange durchschnittliche Betriebszugehörigkeit in den Altersstrukturen der Mitarbeiter reflektiert. Diese hat sich gegenüber 2014 kaum geändert. Im Jahr 2015 waren 54 % (- 1 Prozentpunkt) der Mitarbeiter zwischen 30 und 49 Jahre alt. Der Anteil der Mitarbeiter unter 30 Jahren lag bei 10 % und der Anteil der über 50-Jährigen bei 36 % (+ 1 Prozentpunkt). Besonders wichtig ist uns in diesem Zusammenhang die gruppenweite Förderung und Ausbildung von jungen Mitarbeitern sowie ein langfristiges Nachfolge-Management. Weitere Informationen zur Nachbesetzung von Schlüsselpositionen sind im Nachhaltigkeitsbericht 2014 zu finden.

54 % der Mitarbeiter sind zwischen 30 und 49 Jahre alt

Zieldefinitionen und Maßnahmen im Bereich Mitarbeiter

Die nachfolgend beschriebenen Ziele und Maßnahmen wurden vom Vorstand der Wienerberger AG und von der Geschäftsführung der einzelnen Wienerberger Business Units auf Basis der 2014 entwickelten Wesentlichkeitsmatrix definiert. Sie sind Teil der Wienerberger Sustainability Roadmap 2020.

Alle Angaben zu North America gelten nicht für den Standort Pipelife in Nordamerika. Alle Angaben zu Pipelife gelten auch für dessen Standort in Nordamerika.



Sicherheit unserer Mitarbeiter

Auf Gruppenebene

Quantitatives Ziel

- Langfristiges Ziel sind Null Unfälle in der Wienerberger Gruppe.
- Für 2015 wurde auf Gruppenebene ein konkretes Investment für weitere Sicherheitsmaßnahmen definiert.

Clay Building Materials Europe

2015

- wurde der Safety Alert implementiert und der Safety Award wieder vergeben.
- wurde außerdem als neuer Schritt eine eigene Abteilung zum Sicherheitsmanagement etabliert. Diese koordiniert zentral die Umsetzung von Safety Alert, Safety Award sowie die Umsetzung der Safety Roadmap und überprüft die Einhaltung der Sicherheitsstandards.

2016

- wird von der Geschäftsführung der Division ein verbindliches Policy Statement an alle Geschäftsführer der Landesgesellschaften kommuniziert.
- wird die Safety Roadmap, ein verbindlicher Aktionsplan zur Steigerung der Arbeitssicherheit, fertiggestellt und in der gesamten Business Unit ausgerollt.
- werden Safety Alert und Safety Award weiter fortgesetzt und am Thema Arbeitssicherheit als Schwerpunkt z.B. im Rahmen der internen „Technical Conference“ gearbeitet.

North America

2015

- wurden monatliche Meetings zu Sicherheitsthemen und zum Reporting zwischen dem Top Management und dem lokalen Management durchgeführt.
- wurde zusätzlich auf lokaler Ebene jeweils eine sicherheitsverantwortliche Person nominiert. Diese ist neben den oben genannten Maßnahmen auch für die Kommunikation zum Thema Sicherheit verantwortlich.
- wurden für jeden Produktionsstandort zudem Sicherheitsziele mit zweijähriger Vorlaufzeit definiert.

2016

- werden die beschriebenen Prozesse fortgeführt.
-



Sicherheit unserer Mitarbeiter

Pipelife

2015

- wurde auf Basis der bisherigen Erfahrungen die Anwendung des Safety Calls fortgeführt. Der Safety Call wird nach jedem Unfall mit Krankenstandsfolge (zusätzlich zu einem schriftlichen Unfallbericht) mit den Geschäftsführern aller Landesgesellschaften der Business Unit durchgeführt, um die Unfallursache zu analysieren, Erfahrungen zu teilen und entsprechende Schritte zu setzen.
- wurde das Pipelife Safety Portal eröffnet – eine Online-Plattform, die dem zentralen Austausch zum Thema Sicherheit innerhalb der Pipelife Gruppe dient. Sämtliche Richtlinien zu den Sicherheitsmindeststandards in der Gruppe und Informationen zu den laufenden Maßnahmen und Programmen sind ebenso auf der Plattform zu finden wie die Sammlung aller schriftlichen Unfallberichte mit ausführlichen Analysen und vorbeugenden Handlungsempfehlungen für andere Organisationen.
- wurde der Pipelife Safety Award im Rahmen des Zero Accident Clubs wieder an die Organisation innerhalb der Business Unit mit der längsten unfallfreien Zeit vergeben.

2016

- werden neben umfangreichem Industrie-Benchmarking sämtliche Maßnahmen und Programme im Bereich Sicherheit kontinuierlich fortgeführt: der Safety Call inkl. Unfallbericht und Unfallanalyse, Safety Audits, 5 S (Methodik, um Arbeitsplätze und ihr Umfeld sicher, sauber und übersichtlich zu halten), der Zero Accident Club, Programme im Bereich Verhaltensbeobachtung wie Behavior Observation Program und LOTO.
- wird die „Take Care“-Kampagne ausgerollt: Alle Pipelife-Produktionsstätten werden mit einheitlichen Materialien – Broschüren, Hinweisschilder und Aufkleber für Maschinen und Equipment in der jeweiligen Landessprache – zur Sicherheitsunterweisung für Mitarbeiter und Werksbesucher ausgestattet.

Semmelrock

2015

- wurde das Programm „Safety@Semmelrock“ weitergeführt und Produktionsoptimierungen durch technische Sicherheitsmaßnahmen umgesetzt.
- wurden der „Accident Investigation Report Semmelrock“ (AIRS) sowie eine interne Kommunikationsplattform eingesetzt.

2016

- wird eine aktuelle Sicherheitsrichtlinie für Semmelrock vorliegen und werden entsprechende Vereinbarungen mit dem Management getroffen.
 - wird das Safety Book fertig gestellt und ausgerollt.
-



Sicherheit unserer Mitarbeiter

Steinzeug-Keramo

2015

- wurde ein Sicherheitsbeauftragter für die Business Unit und je Werk ein Ansprechpartner für Sicherheit definiert.
- wurde eine neue Richtlinie für Werksführungen erarbeitet.

2016

- wird ein kontinuierliches Investment in Sicherheits- und Gesundheitsmaßnahmen getätigt und werden Risikoanalysen von Arbeitsplätzen in der Produktion durchgeführt.
- Die gesetzten Maßnahmen werden regelmäßig durch ein Internal Audit überprüft.

Gesundheit unserer Mitarbeiter

Auf Gruppenebene

Quantitatives Ziel

- Das Ziel, bis 2020 die Feinstaubmessungen auf mindestens 95 % aller keramischen Werke von Wienerberger auszuweiten, wurde bereits 2013 erreicht. 2015 wurde es dennoch beibehalten, weil Tondach Gleinstätten noch nicht in den Kennzahlen enthalten war.
- Als nächster Schritt ist die Reduktion der Entstehung und Freisetzung von Quarzfeinstaub in den keramischen Werken geplant. Dieser Prozess soll durch einen gezielten Erfahrungsaustausch in Arbeitsgruppen auf Gruppenebene unterstützt werden. Potenzielle Kernindikatoren und gruppenweite Initiativen werden jährlich evaluiert.

Clay Building Materials Europe

2015

- wurde die Richtlinie zur Erfassung von Quarzfeinstaub überarbeitet. Auf Basis des Erfahrungsaustausches mit den Sicherheitsbeauftragten der Landesgesellschaften wurden insbesondere die Definitionen nachgeschärft und die Indikatoren zur Datenerhebung ergänzt.

2016

- wird auf Basis der neuen verfügbaren und differenzierteren Informationen die Strategie zur Quarzfeinstaubreduktion evaluiert.



Gesundheit unserer Mitarbeiter

North America

Quantitatives Ziel

- Das Ziel, die Quarzfeinstaubmessungen auch auf alle nicht-keramischen Werke auszuweiten, wurde fristgemäß erreicht.

2015

- wurden basierend auf diesen Messungen entsprechende Schutzmaßnahmen für potenziell exponierte Mitarbeiter getroffen. Laufende Programme dazu wurden fortgeführt.
- haben alle Vollzeitbeschäftigten von North America zusätzlich eine Krankenversicherung erhalten, die zum Teil über das Bundesgesetz Affordable Care Act (ACA) hinausgeht.

2016

- werden die beschriebenen Initiativen zu den Quarzfeinstaubmessungen fortgesetzt und Standards zur Reduktion entwickelt.
- werden weiterhin alle Vollzeitbeschäftigten von North America zusätzlich eine Krankenversicherung erhalten, die zum Teil über das Bundesgesetz Affordable Care Act (ACA) hinausgeht.

Semmelrock

2015

- wurden die definierten Maßnahmen in Bezug auf die Gesundheit der Mitarbeiter im Rahmen von Safety@Semmelrock implementiert.

2016

- werden weitere Maßnahmen im Rahmen von Safety@Semmelrock konsequent umgesetzt

Steinzeug-Keramo

2015

- wurde an den zentral organisierten, themenspezifischen Arbeitsgruppen zum Erfahrungsaustausch teilgenommen und potenzielle Kernthemen wurden evaluiert.

2016

- werden quantitative Ziele zur Reduktion von Quarzfeinstaub definiert und entsprechende Maßnahmen zum Erreichen dieser Ziele entwickelt.
-



Kommunikation und Einbeziehung unserer Mitarbeiter

Auf Gruppenebene

2015

- wurde die im Jahr 2014 initiierte Employer Branding Strategie fortgesetzt.
- wurden außerdem unsere Unternehmenswerte als Orientierungsinstrumente noch stärker in den Arbeitsalltag implementiert.
- wurden die wesentlichen Prozesse für eine neue Intranet-Lösung (i-Comm), mit der die Mitarbeiter des Wienerberger Konzerns weltweit miteinander vernetzt sind, umgesetzt.

2016

- wird zur Verbesserung der Kommunikation und Interaktion unserer Mitarbeiter die Ausrollung des neuen Intranets (iComm) auf alle Business Units und deren Landesgesellschaften gestartet und bis 2017 abgeschlossen.

Zufriedenheit unserer Mitarbeiter

Auf Gruppenebene

2015

- hat Corporate Human Resources am Standort Wien die Mitarbeiterzufriedenheit in der Wienerberger Holding über ein Mitarbeiter-Survey evaluieren lassen und auf Basis der Ergebnisse entsprechende Maßnahmen entwickelt.

2016

- wird eine entsprechende Evaluierung als nächster Schritt in den Landesgesellschaften Österreich und Deutschland durchgeführt und dann in andere Länder ausgerollt.



Produktion

Grundsätze, Prozesse und Instrumente in der Produktion

Produktion im Einklang mit der Umwelt

Wienerberger strebt eine Produktion im größtmöglichen Einklang mit der Umwelt an. Ressourcenschonung ist ein zentraler Aspekt in unserer Produktion. Hierbei achten wir insbesondere auf den verantwortungsbewussten Umgang mit unseren Rohstoffen sowie mit anderen Ressourcen wie Energie oder Wasser. Außerdem arbeiten wir laufend daran, durch höhere Energieeffizienz und die Reduktion von CO₂-Emissionen zum Klimaschutz beizutragen. Ebenso streben wir an, den Einsatz von Recyclingmaterialien, unter Berücksichtigung der technischen und wirtschaftlichen Möglichkeiten, in allen Business Units zu erhöhen.

F&E ist strategischer Schwerpunkt

Forschung und Entwicklung (F&E) zählen zu den Schwerpunkten der strategischen Planung von Wienerberger. Eine wesentliche Kernaufgabe für F&E ist die Optimierung von Produktionsprozessen und die Produktentwicklung. Im Jahr 2015 stieg der F&E-Aufwand von 17,0 Mio. € im Vorjahr auf 17,2 Mio. €, was einem Anteil am Umsatz von 0,6 % entspricht.

Umweltrelevante Aspekte im QMS integriert

Umweltrelevante Aspekte sind in bestehende Qualitätsmanagementsysteme (QMS) integriert. In nahezu allen Werken sind diese nach ISO 9001 zertifiziert. Eine Zertifizierung nach ISO 14001 wurde an einigen Produktionsstandorten zusätzlich vorgenommen.

Produktionsrelevante Daten im technischen Controlling-System erfasst

In allen Produktionsbereichen der Wienerberger Gruppe gibt es entsprechende technische Controlling-Systeme. Zentrale Aufgabe dieser Systeme ist die Erfassung aller produktionsrelevanten Daten, die für die Steuerung des Unternehmens benötigt werden und ein internes Benchmarking der Werke ermöglichen.

Detailliertere Informationen zu den allgemeinen, langfristig gültigen Grundsätzen, Prozessen und Instrumenten im Bereich Produktion sind auf der Wienerberger Website und im Nachhaltigkeitsbericht 2014 zu finden. Die Ziele und Maßnahmen der Divisionen und Business Units die Produktion betreffend sind am Ende dieses Kapitels unter „Zieldefinitionen und Maßnahmen im Bereich Produktion“ zu finden.

Kennzahlenerfassung zur Produktion, Re-Statements

Kennzahlen aufgrund neuer Erkenntnisse angepasst

Nach einer Phase der Vereinheitlichung der konzernweiten Kennzahlenerhebung in 2014 wurden die Datenerfassungsprozesse im Bereich Produktion 2015 weiter optimiert und die Erfassung bzw. Berechnung einzelner Kennzahlen entsprechend angepasst. Zur Gewährleistung von Transparenz und Vergleichbarkeit wurden auch die Vorjahreszahlen zur Darstellung des dreijährigen Trends entsprechend nachgezogen. Alle Anpassungen beziehungsweise Re-Statements sind im Folgenden beschrieben und zusätzlich bei den jeweiligen Kennzahlentabellen als Fußnoten ausgewiesen.

Tondach Gleinstätten wurde mit Juli 2014 in der Wienerberger Gruppe voll konsolidiert, ist aber erst ab 1.1. 2015 bei den nicht-finanziellen Kennzahlen inkludiert, da die dafür notwendigen Erfassungsstrukturen erst im Verlauf des Jahres 2014 optimiert werden konnten. Durch die Aufnahme der Produktionstonnagen und Energieverbräuche der Tondach Gruppe (vorwiegend Dachziegelwerke) in die Berechnungen für 2015 ergaben sich relevante Veränderungen der Resultate von CBME und der gesamten Wienerberger Gruppe. Dies ist vor allem deshalb von Bedeutung,



weil die Produktion von Dachziegeln einen wesentlich höheren spezifischen Energieverbrauch basierend auf kWh/Tonne bedingt als die Produktion unserer anderen Baustoffe. Die laufenden energetischen Optimierungen in den anderen Werken konnten diese signifikante Verschiebung des Produktmixes in Richtung höherer Energieintensivität bei weitem nicht kompensieren.

Semmelrock: In der Business Unit wurde die differenziertere Zuordnung von Erdgas und Flüssiggas vorgenommen. Die Verschiebung vom Erdgas- zum Flüssiggasverbrauch wurde auch für die Jahre 2013 und 2014 entsprechend angepasst.

Energieverbrauch

Die nachfolgenden Zahlen enthalten die gesamte Wienerberger Gruppe inklusive Tondach Gleinstätten ab 1.1.2015.

Energieverbrauch ¹⁾ in MWh	2013	2014	2015 ²⁾	Vdg. in %
Erdgas ³⁾	5.424.336	5.351.334	6.229.524	+16
Kohle	224.372	210.332	191.021	-9
Heizöl	54.757	17.623	6.052	-66
Flüssiggas ³⁾	45.539	26.460	48.411	+83
Elektrizität	967.101	973.537	1.067.835	+10
Wienerberger Gruppe	6.716.106	6.579.287	7.542.843	+15

1) Der Gesamtenergieverbrauch umfasst die in der Produktion verbrauchte Energie ohne Administration mit Ausnahme jener Ländern, bei denen die Separation auf Basis der Rechnungslegung nicht möglich ist.

2) Tondach Gleinstätten ist ab 2015 enthalten.

3) Bei Semmelrock kam es zu einer Verschiebung von Erdgas zu Flüssiggas. Die Jahre 2013 und 2014 wurden entsprechend angepasst.

Im Jahr 2015 ist der Gesamtenergieverbrauch der Wienerberger Gruppe im Vergleich zum Vorjahr um 15 % angestiegen.

**Gesamtenergieverbrauch
der Wienerberger Gruppe
um 15% angestiegen**

Diese Entwicklung ist folgenden Einflussfaktoren zuzuschreiben:

- Erstmalige Integration der Kennzahlen der Tondach Gruppe in 2015
- Verschiebungen im Produktmix hin zu energieintensiveren Produkten in nahezu allen Divisionen
- Inbetriebnahme einer neuen Produktionslinie im Bereich keramische Rohre

Der Anteil erneuerbarer Energieträger am elektrischen Energieverbrauch basierend auf kWh pro Tonne betrug im Berichtsjahr wie im Vorjahr weiterhin 27 %.

Der spezifische Energieverbrauch stellt die Entwicklung der einzelnen Produktgruppen im historischen Vergleich dar. Im vorliegenden Bericht haben wir den Index des spezifischen Energieverbrauchs (auf Basis von kWh/Tonne) zusätzlich auch auf das Jahr 2010 bezogen, das als Ausgangspunkt für unsere Zielsetzung bis 2020 herangezogen wird.



Index spezifischer Energieverbrauch ¹⁾ <i>in % basierend auf kWh/Tonne (2010 = 100 %)</i>	2013	2014	2015 ²⁾	Vdg. zu 2014 in %	Vdg. zu 2010 in %
Hintermauerziegel ³⁾	85	79	79	0	-21
Dachziegel ⁴⁾	98	94	96	+2	-4
Vormauerziegel	103	100	102	+2	+2
Keramische Rohre ⁵⁾	85	84	87	+4	-13
Keramischer Bereich	93	90	95	+6	-5
Kunststoffrohre	97	98	95	-3	-5
Betonflächenbefestigungen	95	89	89	0	-11
Wienerberger Gruppe	93	89	94	+6	-6

1) Für die präzisere Indexerfassung wurde die Zusammenführung der Indices der einzelnen Produktgruppen entsprechend angepasst, die Berechnung erfolgt seit 2014 anhand der absoluten Zahlen. Der Gesamtenergieverbrauch umfasst die in der Produktion verbrauchte Energie ohne Administration mit Ausnahme jener Länder, bei denen die Separation auf Basis der Rechnungslegung nicht möglich ist.

2) Tondach Gleinstätten ist ab 2015 enthalten.

3) Die in einem Ziegelwerk als Brennstoff eingesetzte Kohle wird seit dem Jahr 2014 als solche im Dreijahrestrend erfasst.

4) Das Jahr 2013 wurde aufgrund einer Korrektur der Produktionstonnage für ein Dachziegelwerk angepasst.

5) Bei allen Business Units werden Nettolagerzugänge, bei Steinzeug-Keramo die Netto-Ofenleistung für die Produktionsmenge herangezogen.

Mit der erstmaligen Berücksichtigung der Kennzahlen von Tondach Gleinstätten stieg im keramischen Bereich der spezifische Energieverbrauch basierend auf kWh/Tonne in 2015 um 6 % im Vergleich zum Vorjahr an. Ohne Einbeziehung der Kennzahlen von Tondach Gleinstätten hat Clay Building Materials Europe den Index des spezifischen Energieverbrauchs im Vergleich zum Vorjahr hingegen um 0,4 % reduziert. Im Bereich der Kunststoffrohrproduktion ist sogar eine Reduktion um 3 % im Vergleich zum Vorjahr und um 5 % im Vergleich zu 2010 gelungen.

Wir werden weiterhin gruppenweit konsequent Produktionsoptimierungen intensiv vorantreiben und kontinuierlich die hinzugekommenen Tondach-Werke in alle Optimierungsprogramme integrieren.

Gruppenweite Umstellung auf emissionsarme Energieträger

Wienerberger arbeitet gruppenweit an der Umstellung auf möglichst emissionsarme Energieträger. Die Substitution von Heizöl und Kohle durch andere Energieträger ist auch in den Kennzahlen von 2015 zu erkennen.

Index zum spezifischen Energieverbrauch auch pro m² Fläche für Dach- und Vormauerziegel

Die Division Clay Building Materials Europe entwickelt in den Produktbereichen Dach- und Vormauerziegel neue Produkte, unter anderem mit dem Ziel, die Ressourceneffizienz zu erhöhen und gleichzeitig die Produkteigenschaften noch weiter zu verbessern. Daher wird für diese beiden Produktgruppen der Index zum spezifischen Energieverbrauch zusätzlich pro Quadratmeter Produktfläche dargestellt.



Index spezifischer Energieverbrauch CBME ¹⁾ <i>in % basierend auf kWh/m²(2013 = 100 %)</i>	2013	2014	2015 ²⁾	Vdg. zu 2014 in %	Vdg. zu 2013 in %
Dachziegel	100	95	97	+1	-3
Vormauerziegel	100	93	94	+1	-6

- 1) Clay Building Materials Europe. Der Gesamtenergieverbrauch umfasst die in der Produktion verbrauchte Energie ohne Administration mit Ausnahme jener Ländern, bei denen die Separation auf Basis der Rechnungslegung nicht möglich ist.
2) Tondach Gleinstätten ist ab 2015 enthalten.

CO₂-Emissionen

Bei der Erfassung der CO₂-Emissionen folgen wir der Methodik des Europäischen Emissionshandelsystems (European Union Emissions Trading System, ETS-System). Dies erfasst die direkten, durch den Produktionsprozess in den Werken verursachten CO₂-Emissionen, nicht aber die indirekten, durch den eingesetzten Strom verursachten CO₂-Emissionen. Demnach sind ausschließlich die CO₂-Emissionen unserer keramischen Produktion (Ziegel und keramische Rohre) relevant. Die CO₂-Emissionen aus Primärenergieträgern gehen mit den Energieverbräuchen einher, während die sogenannten Prozessemissionen aus dem Rohstoff sowie bei Hintermauerziegeln aus dem Einsatz von Porosierungsmitteln resultieren. In der Produktion von Kunststoffrohren und Betonflächenbefestigungen wird elektrische Energie eingesetzt, deren CO₂-Emissionen dem Energieerzeuger zuzurechnen sind.

Erfassung CO₂-Emissionen gemäß Methodik des Europäischen Emissionshandelsystems

Aufgrund der Umstellung auf die dritte Emissionshandelsperiode im Europäischen Emissionshandelsystem werden die Kennzahlen vom Jahr 2013 als neuer Bezugswert für die weiteren Entwicklungen herangezogen.

2013 als neuer Bezugswert für die zukünftige Entwicklung

Die Entwicklung der CO₂-Emissionen im Vergleich zum Vorjahr wurde ebenso durch die zuvor angeführten Punkte signifikant beeinflusst.

CO₂-Emissionen in Tonnen pro Jahr	2013	2014	2015 ¹⁾	Vdg. in %
Aus Primärenergieträgern	1.002.751	979.996	1.073.320	+10
Aus Prozess	645.355	668.298	724.869	+8
Gesamt - innerhalb ETS ²⁾	1.648.106	1.648.295	1.798.189	+9
Werke außerhalb ETS ³⁾	187.589	191.259	262.873	+37
Aus biogenen Einsatzstoffen ⁴⁾	257.986	228.694	239.512	+5

- 1) Tondach Gleinstätten ist ab 2015 enthalten.
2) Quelle: Community Independent Transaction Log (CITL).
3) Berechnung nach Landesregel (Schweiz) oder mit EU-Standardemissionsfaktoren.
Für die Werke in den USA wurden bis 2014 nur die CO₂-Emissionen aus der Verbrennung von Primärenergieträgern berücksichtigt.
Ab 2015 werden für diese Werke auch die CO₂-Emissionen aus dem Prozess berichtet.
4) Mengen aus Wienerberger CO₂-Monitoring entsprechend nationalen Regeln



CO₂-Emissionen aus Primärenergieträgern wesentlicher Aspekt für Wienerberger

Im Rahmen der 2014 durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse wurden aus Sicht unserer Stakeholder nur die brennstoffbezogenen CO₂-Emissionen, die von Wienerberger direkt beeinflusst werden können, als wesentlicher Aspekt für Wienerberger im Klimaschutz eingestuft.

Dies spiegelt sich auch in der Zieldefinition der Division Clay Building Materials Europe zur Senkung der spezifischen CO₂-Emissionen aus Primärenergieträgern um 20 % gegenüber 2010 wieder. Zur Beurteilung des Zielerreichungsgrads kann näherungsweise die Veränderung des spezifischen Energieverbrauchs herangezogen werden, da die CO₂-Emissionen mit der Menge und Zusammensetzung der eingesetzten Primärenergieträger korrelieren. Eine Senkung kann hier zum einen durch eine Effizienzsteigerung in der Produktion (d.h. geringerer Energieverbrauch pro produzierter Tonne) und zum anderen durch den Ersatz von CO₂-intensiven (Kohle, Heizöl) durch CO₂-ärmere oder erneuerbare Energieträger erreicht werden. So trägt auch die laufende Umstellung auf Erdgas als Brennstoff zur Senkung der spezifischen CO₂-Emissionen bei.

Index spezifische CO₂-Emissionen ¹⁾ <i>in % basierend auf kg CO₂/Tonne (2013 = 100 %)</i>	2013	2014	2015 ²⁾	Vdg. zu 2014 in %	Vdg. zu 2013 in %
Hintermauerziegel	100	92	91	0	-9
Dachziegel	100	95	97	+2	-3
Vormauerziegel	100	98	96	-2	-4
Keramische Rohre ³⁾	100	100	105	+5	+5
Keramischer Bereich	100	96	100	+4	0

1) Die spezifischen CO₂-Emissionen beziehen sich ausschließlich auf die Brennstoffemissionen. Mit der Umstellung auf die dritte EU Emissionshandelsperiode im Jahr 2013 sind die Daten der Vorjahre auch bei Wienerberger nicht vergleichbar und die CO₂-Emissionen des Jahres 2013 dienen somit als neuer Bezugswert für die zukünftige Entwicklung.

2) Tondach Gleinstätten ist ab 2015 enthalten.

3) Bei allen Business Units werden Nettolagerzugänge, bei Steinzeug-Keramo die Netto-Ofenleistung für die Produktionsmenge herangezogen.

Gruppenweiter Anstieg der spezifischen CO₂-Emissionen aus Primärenergieträgern m 4 % im Vergleich zum Vorjahr

Der Index zu den spezifischen CO₂-Emissionen aus Primärenergieträgern in kg CO₂ pro Tonne produziertes Produkt ist im Vergleich zum Vorjahr um 4 % angestiegen. Die Haupteinflussgrößen waren auch hier die Integration der sehr energieintensiven zusätzlichen Dachziegelproduktion der Tondach Gruppe in 2015 und die Verschiebungen im Produktmix hin zu energieintensiveren Produkten in nahezu allen Divisionen sowie die Inbetriebnahme einer neuen Produktionslinie im Bereich der keramischen Rohre. Das abweichende Verhältnis zwischen dem spezifischen CO₂-Ausstoß aus Primärenergieträgern (+4 % gegenüber 2014) und dem spezifischen Energieverbrauch im keramischen Bereich (+6 % gegenüber 2014) resultiert aus der laufenden, konsequenten Reduktion des Einsatzes von CO₂-intensiven Energieträgern wie Kohle und Heizöle und der Umstellung auf Erdgas. Ohne Einbeziehung der Kennzahlen von Tondach Gleinstätten hat Clay Building Materials Europe den Index zu den spezifischen CO₂-Emissionen aus Primärenergieträgern in kg CO₂ pro Tonne produziertes Produkt im Vergleich zum Vorjahr sogar um 0,7 % reduziert.

Die Division Clay Building Materials Europe entwickelt in den Produktbereichen Dach- und Vormauerziegel neue Produkte, unter anderem mit dem Ziel, die Ressourceneffizienz zu erhöhen und gleichzeitig die Produkteigenschaften noch weiter zu verbessern. Aus dem Grund wird für diese beiden Produktgruppen der Index zu den spezifischen CO₂-Emissionen aus Primärenergieträgern



zusätzlich pro Quadratmeter Produktfläche dargestellt. Die Veränderung im Bereich Dach ist im Wesentlichen beeinflusst von der erstmaligen Integration der Kennzahlen von Tondach Gleinstätten in den Resultaten 2015.

Index spezifischer CO₂ Emissionen CBME ¹⁾ <i>in % basierend auf kg CO₂/m² (2013 = 100 %)</i>	2013	2014	2015 ²⁾	Vdg. zu 2014 in %	Vdg. zu 2013 in %
Dachziegel	100	94	96	+2	-4
Vormauerziegel	100	92	92	0	-8

1) Die spezifischen CO₂-Emissionen beziehen sich ausschließlich auf die Brennstoffemissionen. Mit der Umstellung auf die dritte EU Emissionshandelsperiode im Jahr 2013 sind die Daten der Vorjahre auch bei Wienerberger nicht vergleichbar und die CO₂-Emissionen des Jahres 2013 dienen somit als neuer Bezugswert für die zukünftige Entwicklung.

2) Tondach Gleinstätten ist ab 2015 enthalten.

Informationen zu den indirekten CO₂-Emissionen sind im Nachhaltigkeitsbericht 2014 zu finden.

Wasserverbrauch

Der gesamte Wasserverbrauch der Wienerberger Gruppe fiel im Jahr 2015 mit der Integration der Kennzahlen von Tondach Gleinstätten um 9 % höher aus als im Vorjahr, wobei der Anteil aus öffentlichen Netzen erfreulicherweise um 12 % deutlich reduziert worden ist. Wir streben an, Wasser möglichst in geschlossenen Kreisläufen zu führen und vorwiegend aus eigenen Quellen zu nutzen.

**Wasserverbrauch aus
öffentlichen Netzen
deutlich reduziert**

Wasserverbrauch		2013	2014	2015 ¹⁾	Vdg. in %
Wienerberger Gruppe	<i>in Mio. m³</i>	3,8	3,7	4,0	+9
Davon aus öffentlichen Netzen	<i>in %</i>	38	39	34	-12

1) Tondach Gleinstätten ist ab 2015 enthalten.

Der spezifische Gesamtwasserverbrauch im Jahr 2015 ist im Bereich der Kunststoffrohrproduktion angestiegen. Die Inbetriebnahme einer neuen Produktionslinie im Bereich Kunststoffrohre mit einem erhöhten Wasserverbrauch aufgrund von Testläufen sowie Einmalereignisse wie die Reparatur eines Kühlkreislaufes haben hier zu einer Erhöhung des Wasserverbrauches geführt. Dabei lag der Anteil von Wasser aus öffentlichen Netzen in der Kunststoffrohrproduktion bei lediglich 14 % des Gesamtwasserverbrauches. Das nicht aus öffentlichen Netzen bezogene Wasser (z. B. Wasser aus Flüssen, Seen und in Skandinavien auch aus dem Meer) wird nach dem Kühlvorgang den Bestimmungen entsprechend wieder in die Umwelt rückgeführt und stellt somit keinen Verbrauch im eigentlichen Sinne dar.

Spezifischer Wasserverbrauch <i>in m³/Tonne</i>	2013	2014	2015 ¹⁾	Vdg. in %
Ziegelprodukte	0,178	0,170	0,167	-2
Keramische Rohre ²⁾	0,227	0,219	0,219	0
Kunststoffrohre	4,238	4,133	4,700	+14
Betonflächenbefestigungen	0,050	0,050	0,051	+2

1) Tondach Gleinstätten ist ab 2015 enthalten.

2) Bei allen Business Units werden Nettolagerzugänge, bei Steinzeug-Keramo die Ofenleistung für die Produktionsmenge herangezogen.



Rohstoffbezug, Abbaustätten, Ressourceneffizienz und Abfallmanagement

Folgende Aspekte sind für Wienerberger in diesem Themenbereich besonders relevant und im Fokus unserer Produktionsprozesse:

- Langfristige Verfügbarkeit von Rohstoffen
- Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter beim Betrieb von Abbaustätten
- Naturschutz und Renaturierung bei Abbaustätten
- Stakeholder Management und Human Rights bei Abbaustätten
- Verantwortungsbewusster Rohstoffbezug in der Kunststoffproduktion
- Einsatz von biogenen und sekundären Rohstoffen
- Erhöhung der Ressourceneffizienz und Reduktion des Materialeinsatzes

Mehr Informationen zu den angeführten Aspekten sind auf der Wienerberger Website und im Nachhaltigkeitsbericht 2014 zu finden.

Im Jahr 2015 fielen in der Wienerberger Gruppe 145.706 Tonnen Abfall an (Tondach Gleinstätten ist in dieser Kennzahl enthalten), davon nur knapp 1 % gefährliche Abfälle. Nahezu der gesamte Abfall der Wienerberger Gruppe ist nicht gefährlicher Abfall. Dieser wurde gesammelt und zu 83 % einem Recycling zugeführt.

Zieldefinitionen und Maßnahmen im Bereich Produktion

Die nachfolgend beschriebenen Ziele und Maßnahmen wurden vom Vorstand der Wienerberger AG und von der Geschäftsführung der einzelnen Wienerberger Business Units auf Basis der 2014 entwickelten Wesentlichkeitsmatrix definiert. Sie sind Teil der Wienerberger Sustainability Roadmap 2020.

Alle Angaben zu North America gelten nicht für den Standort Pipelife in Nordamerika. Alle Angaben zu Pipelife gelten auch für dessen Standort in Nordamerika.



Aspekte in unserer Produktion

Energieeffizienz

Clay Building Materials Europe

Quantitatives Ziel

- Bis 2020 soll der spezifische Energieverbrauch in der Produktion um 20 % im Vergleich zum Jahr 2010 gesenkt werden.

2015

- wurde der Energy Award wieder als Anreiz für die Landesgesellschaften vergeben.
- wurden spezifische Investments zur Reduktion des Energieverbrauches umgesetzt.

2016

- wird die Strategie der CBME R&D Roadmap zur Senkung des Energieverbrauchs weiter verfolgt.
- wird der Energy Award wieder als Anreiz für die Landesgesellschaften vergeben.
- werden spezifische Investments zur Reduktion des Energieverbrauches umgesetzt.

North America

2015

- wurde eine neue interne Struktur zur Kennzahlen-Berichterstattung implementiert und ist in Anwendung.

2016

- wird der Verbrauch von Erdgas an ausgewählten Produktionsstandorten um jeweils 5 % im Vergleich zu 2015 reduziert.
- wird der Stromverbrauch an weiteren ausgewählten Produktionsstandorten optimiert.
- werden weitere quantitative Ziele zur Reduktion evaluiert.

Pipelife

Quantitatives Ziel

- Bis 2020 soll der spezifische Energieverbrauch in der Produktion um 20 % im Vergleich zum Jahr 2010 gesenkt werden.

2015

- wurden im Rahmen des „Energy Treasury Hunt“ Projekte zur Senkung des Energieverbrauchs in der Produktion an verschiedenen Standorten durchgeführt.
 - wurden lokale Initiativen zum Stromsparen umgesetzt.
 - wurden die Ergebnisse analysiert und über ein interaktives Tool intern zugänglich gemacht.
-



Energieeffizienz

Pipelife

2016

- werden die beschriebenen Prozesse weiter fortgesetzt.
- wird die Performance der einzelnen Landesgesellschaften miteinander verglichen.
- werden Best Practice Beispiele ausgetauscht und Benchmarks gesetzt.

Semmelrock

2015

- wurde das Energy Audit bei Semmelrock Österreich abgeschlossen.

2016

- werden auf Basis der Erkenntnisse aus dem Energy Audit Maßnahmen definiert und wird ein Projektplan zur Steigerung der Energieeffizienz erstellt.

Steinzeug-Keramo

2015

- wurde der Energieindikator kWh pro Tonne Produkt überprüft und als die meist relevante Einheit bestätigt.
- wurde die jährliche Evaluierung der Produktionslinien durchgeführt.
- wurde die Implementierung von ISO 50001 (Energie-managementsysteme) abgeschlossen.

2016

- werden Ziele zur Reduktion des spezifischen Energieverbrauchs und entsprechende Maßnahmen festgelegt.

Klimaschutz

Clay Building Materials Europe

Quantitatives Ziel

- Bis 2020 sollen die spezifischen CO₂-Emissionen von Primärenergieträgern in der Produktion um 20 % im Vergleich zu 2010 gesenkt werden.

2015

- wurde der Energy Award wieder als Anreiz für die Landesgesellschaften vergeben.

2016

- wird die Strategie der CBME R&D Roadmap zur Senkung des Energieverbrauchs weiter verfolgt.
 - wird der Energy Award wieder als Anreiz für die Landesgesellschaften vergeben.
-



Klimaschutz

North America

2015

- wurden 50 % der Produktionslinien aller Hauptproduktionsstandorte von Steinkohle auf Erdgas umgestellt.
- wurden an den Hauptproduktionsstandorten ebenso weitere Vorkehrungen in Bezug auf die Emissionsreduktion umgesetzt.

2016

- werden die restlichen Produktionslinien der Hauptproduktionsstandorte von Steinkohle auf Erdgas umgestellt.
- werden entsprechende Vorkehrungen zur Emissionsreduktion getroffen.

Pipelife

Quantitatives Ziel

- Bis 2020 sollen die spezifischen indirekten CO₂-Emissionen aus dem Stromverbrauch in der Produktion um 20 % im Vergleich zu 2010 gesenkt werden.

2015

- wurde die Datenerfassung für die spezifischen CO₂-Emissionen von Primärenergieträgern in der Produktion implementiert.
- lagen die errechneten indirekten CO₂-Emissionen aus dem Stromverbrauch 17 % unter dem Ausgangswert von 2010.
- wurden im Rahmen des „Energy Treasury Hunt“ Projekte zur Senkung der spezifischen CO₂-Emissionen von Primärenergieträgern an verschiedenen Standorten durchgeführt.
- wurden lokale Initiativen zur Emissionsreduktion umgesetzt.
- wurden die Ergebnisse analysiert und über ein interaktives Tool intern zugänglich gemacht.

2016

- werden die beschriebenen Prozesse weiter fortgesetzt.
- wird die Performance der einzelnen Landesgesellschaften miteinander verglichen.
- werden Best Practice Beispiele ausgetauscht und Benchmarks gesetzt.

Semmelrock

2015

- wurden an mehreren Standorten Tests zur Reduktion des Zementeinsatzes durchgeführt.
- wurde an einem Standort die Reduktion des Zementeinsatzes umgesetzt und damit die CO₂-Emissionen durch die Zementproduktion in der vorgelagerten Lieferkette reduziert.

2016

- wird eine zentral gesteuerte Reduktion des Zementeinsatzes für einen Teil der Produkte implementiert.
-



Klimaschutz

Steinzeug-Keramo

2015

- wurde zu 100 % auf Strom aus erneuerbaren Quellen umgestellt.

Bis 2017

- werden 5 % der im jeweiligen Werk entstandenen jährlichen CO₂-Emissionen durch Klimaschutzprojekte kompensiert.
- soll zusätzlich auch der Einsatz erneuerbarer Energieträger ausgeweitet werden.

Ressourceneffizienz und Abfallmanagement

Clay Building Materials Europe

2015

- wurden gemeinsam mit der Studie zum Einsatz von Sekundärrohstoffen auch die Themen Ressourceneffizienz und Abfallmanagement in der Ziegelproduktion behandelt.

2016

- werden aufbauend auf dieser Studie weitere Maßnahmen festgelegt.

North America

2015

- wurde weiter an der Optimierung des geschlossenen Ressourcenkreislaufs gearbeitet.
- wurden neue Möglichkeiten wie der Einsatz von sekundären Zusatzstoffen erprobt.
- wurde das Recycling von Verpackungsmaterialien ausgeweitet.
- wurde der Verkauf von Produkten in sogenannten „bulk bags“ (wiederverwendbare, stabile Behälter) anstelle von Papiersäcken ausgerollt.

2016

- werden diese Maßnahmen weiter fortgeführt.
 - wird außerdem mit einer internen Initiative an der Identifikation von Abfallursachen und der Reduktion des Abfallaufkommens gearbeitet.
-



Ressourceneffizienz und Abfallmanagement

Semmelrock

Quantitatives Ziel

- Die Bruchrate in der Produktion soll bis 2015 um 15 % und bis 2017 um 50 % gegenüber 2014 reduziert werden.

2015

- wurden die Daten zur Bruchrate monatlich erhoben, analysiert und Produktionslinien auf Basis der Datenauswertung klassifiziert. Dadurch konnten Optimierungsmaßnahmen gezielter gesetzt werden.
- wurde das Reduktionsziel für die Bruchrate von 15 % mit der Reduktion um 19 % im Vergleich zu 2014 mehr als erreicht.

2016

- werden die beschriebenen erfolgreichen Maßnahmen fortgeführt bzw. weiterentwickelt.
- wird der geschlossene Ressourcenkreislauf in der Produktion kontinuierlich hinsichtlich Optimierungsmöglichkeiten überprüft.

Wasser

Pipelife

Quantitatives Ziel

- Bis 2020 soll der Wasserverbrauch aus öffentlichen Netzen auf 0,55 m³ pro produzierter Tonne sinken.

2015

- wurden die Ergebnisse lokaler Initiativen analysiert und über ein interaktives Tool intern zugänglich gemacht.

2016

- werden auf Basis der Erkenntnisse weitere Initiativen gesetzt.

Semmelrock

2015

- wurden im Rahmen von Ideenfindungen neue Technologien bewertet und Benchmarks gesetzt.

2016

- wird in einem ersten Werk eine neue Technologie für optimiertes Wasserrecycling installiert.
-



Aspekte entlang unserer Lieferkette

Verfügbarkeit von Rohstoffen

Clay Building Materials Europe

2015

- wurde ein Raw Material Risk Management System erstellt, in dem alle für den Rohstoffbezug relevanten Tongruben und deren Eigenschaften erfasst sind. Damit können auch limitierte Verfügbarkeiten rechtzeitig identifiziert werden.

2016

- werden die Bezugsquellen von Tondach Gleinstätten in dem System inkludiert.
- wird ein Benchmark bezüglich Rohstoffverfügbarkeiten definiert.

North America

2015

- wurde die Verfügbarkeit der eigenen Tongruben für mindestens zehn Jahre mit Hilfe einer „Raw material availability map“ erfasst.

2016

- wird die kontinuierliche Beobachtung der Verfügbarkeit der eigenen Tongruben für mindestens zehn Jahre in der „Raw material availability map“ weiter intensiviert.

Pipelife

Bis 2017

- wird auf Basis einer Liste aller Produkte und deren Lieferanten kontinuierlich für alle wesentlichen Produktgruppen eine Strategie zur Vermeidung von Lieferausfällen umgesetzt.

Semmelrock

2015

- wurde eine Rohstoffbeschaffungsstrategie auf Basis einer Risikobewertung der Rohstoffversorgung entwickelt.

2016

- wird die definierte Strategie für die Rohstoffverfügbarkeit stufenweise umgesetzt.

Steinzeug-Keramo

2015

- wurde die Verfügbarkeit von Rohstoffen sowohl in den eigenen Tongruben als auch von Lieferanten erhoben.
- wurden mögliche Risiken untersucht, es konnten aber keine identifiziert werden.

2016

- wird ein Benchmark bezüglich Rohstoffverfügbarkeiten definiert.
-



Einsatz von Sekundärrohstoffen

Clay Building Materials Europe

2015

- wurde eine Analyse zum Einsatz von Sekundärrohstoffen in der Ziegelproduktion erstellt.

2016

- werden aufbauend auf dieser Studie weitere Maßnahmen festgelegt.

North America

2015

- wurde der geschlossene Ressourcenkreislauf in der Produktion kontinuierlich hinsichtlich Optimierungsmöglichkeiten überprüft.

2016

- werden kontinuierlich Einsatzmöglichkeiten ausgewählter Recyclingmaterialien in der Produktion überprüft.

Pipelife

Quantitatives Ziel

- Bis 2020 soll der Anteil von Recyclingmaterial pro produzierter Tonne auf 70 kg erhöht werden.

2015

- wurden zu diesem Zweck Forschungsprojekte durchgeführt, unter anderem um das Verhältnis von Primär- und Sekundärkunststoffen in den Pipelife-Produkten optimal zu gestalten.
- wurden die technischen Möglichkeiten der Verwendung von Recyclingmaterial und Produktionsstandorte zur Umsetzung weiter geprüft.

2016

- werden die Forschungsprojekte fortgeführt und die Ergebnisse an weiteren Standorten angewandt.

Semmelrock

2015

- wurde das Recyclingpotenzial der unterschiedlichen Produktbereiche analysiert und darauf aufbauend die Substitutionsmöglichkeiten im Produktsortiment evaluiert.

2016

- arbeitet Semmelrock weiterhin kontinuierlich an der Reduktion des Zementeinsatzes in der Produktion bei gleich bleibender Produktqualität.
-



Einsatz von Sekundärrohstoffen

Steinzeug-Keramo

2015

- wurde turnusgemäß die Cradle to Cradle® Re-Zertifizierung absolviert und im Rahmen dessen der Anteil an internen und externen Sekundärrohstoffen in den Produkten im Detail evaluiert.

2016

- wird nach weiteren Möglichkeiten geforscht, bei gleich bleibender Produktqualität den Anteil an externen Sekundärrohstoffen zu erhöhen.

Vermeidung, Substitution von Gefahrstoffen

Auf Gruppenebene wie auch auf Ebene der Business Units

Wienerberger erfüllt selbstverständlich alle gesetzlichen Anforderungen sowohl auf EU- wie auf nationalstaatlicher und regionaler Ebene hinsichtlich Vermeidung und Substitution von Gefahrstoffen. Die Einhaltung aller gesetzlichen Bestimmungen wird kontinuierlich überwacht, und notwendige Maßnahmen werden umgehend ergriffen.

Clay Building Materials Europe

2015

- wurde mit der Überarbeitung der internen Guideline zur Vermeidung von gefährlichen Substanzen begonnen. Diese wird eine noch strengere Klassifizierung von Einsatzstoffen und eindeutige, obligatorische Anweisungen an die Produktionsstandorte beinhalten.

2016

- wird diese neue Guideline finalisiert und in der gesamten Business Unit implementiert werden. Die Überprüfung wird in Zusammenarbeit mit dem Internal Audit erfolgen.
-



Schutz von Anrainern, Naturschutz und Nachnutzung von Tongruben

Clay Building Materials Europe

2015

- wurde ein Lieferantenkodex entwickelt.

2016

- wird der Lieferantenkodex allen Landesgesellschaften als verbindliches Instrument mit sofortiger Wirkung zur Verfügung gestellt.
- werden die von Lieferanten unterzeichneten Dokumente zentral verwaltet.

North America

2015

- wurden die Staubemissionen und Wasserqualität der Produktionsstandorte wie jedes Jahr regelmäßig kontrolliert.
- wurde die offene, transparente Kommunikation mit Anrainern und lokalen Gemeinden kontinuierlich gepflegt.

Pipelife

2015

- wurde die Anwendung des „Pipelife Supplier Code of Conduct“ für den verantwortungsvollen Umgang mit Mensch und Umwelt von Seiten der Lieferanten fortgesetzt.

Semmelrock

2015

- wurde der Anteil an lokalen Lieferanten, unter Berücksichtigung der jeweiligen Rahmenbedingungen der Produktionsstandorte, erhöht.

Steinzeug-Keramo

2015

- wurde ein eigener Standard zu Naturschutz und sinnvoller Nachnutzung von Tongruben entwickelt.

2016

- wird Steinzeug-Keramo ein Audit der Lieferanten durchführen.
-



Produkte

Grundsätze, Prozesse und Instrumente des Produktmanagements

Die Schaffung bleibender Werte für unsere Kunden durch langlebige und innovative Baustoff- und Infrastrukturlösungen ist ein zentraler Grundsatz der Produktentwicklung bei Wienerberger. Dabei verstehen wir Nachhaltigkeit als eine Funktion der Lebensdauer eines Produktes und dessen Auswirkungen auf die Umwelt bei Rohstoffgewinnung, Produktion, Transport, Verarbeitung, Nutzung und Entsorgung. Wienerberger Produkte im Bereich Ziegel sind Teil von Gebäudekonzepten für nachhaltiges Bauen. Sie garantieren eine hohe Lebensqualität und tragen aktiv zum Klimaschutz bei. Im Bereich Pipes & Pavers bieten wir Systemlösungen für sämtliche aktuellen Herausforderungen, die beispielsweise im Wassermanagement, durch den Klimawandel oder die zunehmende Urbanisierung entstehen.

Schaffung bleibender Werte durch qualitativ hochwertige Baustoff- und Infrastrukturlösungen

Angesichts der Vielzahl von Anforderungen an moderne Gebäude seitens der Benutzer, Bauherren und regulatorischer Vorschriften wie der Energieeffizienzrichtlinie für Gebäude – Energy Performance of Buildings Directive (EPBD) – rückt der Systemansatz bei der Errichtung von Gebäuden zusehends in den Mittelpunkt. Durch integrierte Systemlösungen können herausragende Eigenschaften einzelner Produkte des Wienerberger Produktportfolios und Produkte von Partnern aus dem Bereich Gebäudetechnik optimal verbunden und genutzt werden.

Aufgrund neuer Anforderungen an moderne Gebäude rückt der Systemansatz in den Mittelpunkt

Ziel von Wienerberger ist es, durch Kosten- und Technologieführerschaft sowie Produktinnovationen Marktpositionen zu sichern und weiter auszubauen. Daher zählen Forschung und Entwicklung (F&E) zu den Schwerpunkten der strategischen Planung von Wienerberger. Der F&E-Aufwand ist von 17,0 Mio. € im Jahr 2014 auf 17,2 Mio. € im Berichtsjahr gestiegen, was einem Anteil am Umsatz von 0,6 % entspricht. Weitere Informationen zu den allgemeinen, langfristig gültigen Grundsätzen, Prozessen und Instrumenten unseres Produktmanagements sind auf der Wienerberger Website und im Nachhaltigkeitsbericht 2014 zu finden.

Marktorientierte Produktentwicklung im Rahmen der Forschungs- und Entwicklungsarbeit

Innovative Produkte

Als innovativ gelten allgemein Produkte, Systemlösungen oder Prozesse, die eine Verbesserung gegenüber dem vorherigen Zustand, auch im Sinne der Produktvielfalt, darstellen. Bis 2015 haben die Business Units in Anlehnung an die aktuellen Marktanforderungen Definitionen des Innovationscharakters ihrer jeweiligen Produkte und Systemlösungen festgelegt, die einen gruppenweiten Vergleich erleichtern. Diese orientieren sich insbesondere an den aus Stakeholder-Sicht als wesentlich angesehenen Eigenschaften, jeweils in Abhängigkeit von der Art der Produkte oder Systemlösungen. Wesentlich sind zum Beispiel Energieeffizienz und Klimaschutz, Langlebigkeit, aber auch Wirtschaftlichkeit. Im Jahr 2015 betrug der Anteil innovativer Produkte und Systemlösungen am Gesamtumsatz rund 28 %. Die Business-Unit-spezifischen Ziele zu innovativen Produkten werden im folgenden Abschnitt vorgestellt.

Zieldefinitionen und Maßnahmen im Bereich Produkte

Die nachfolgend beschriebenen Ziele und Maßnahmen wurden vom Vorstand der Wienerberger AG und der Geschäftsführung der einzelnen Wienerberger Business Units auf Basis der 2014 entwickelten Wesentlichkeitsmatrix definiert. Sie sind Teil der Wienerberger Sustainability Roadmap 2020.

Alle Angaben zu North America gelten nicht für den Standort Pipelife in Nordamerika. Alle Angaben zu Pipelife gelten auch für dessen Standort in Nordamerika.



Innovative Produkte

Clay Building Materials Europe

Quantitatives Ziel

- Durch laufende Produktentwicklungen und Markteinführungen soll der Anteil an innovativen Produkten kontinuierlich bei 25 % gehalten werden.

2015

- wurde die bisherige Definition überarbeitet und die entsprechende Datenerfassung implementiert.
- wurden Produktoptimierung und weitere Maßnahmen zum Innovationsmanagement umgesetzt. Dabei wurden Kunden mit eingebunden, Life Cycle Analysen durchgeführt und Prozesse wie Strategic Reviews, Innovation Workshops, Activity Reports und die entsprechenden Projektdokumentationen angewendet.

2016

- werden die genannten Prozesse zur Produktoptimierung und zum Innovationsmanagement weiter vorangetrieben.

North America

2015

- wurden an einem Standort Prozessoptimierungen für die Herstellung der Produktinnovation „Thin Brick“ implementiert.

2016

- wird in Tuscaloosa/Alabama gemeinsam mit Habitat for Humanity das Leuchtturmprojekt zur Errichtung von Tornado-sicheren Häusern fertig gestellt.

Pipelife

Quantitatives Ziel

- Durch laufende Produktentwicklungen und Markteinführungen soll der Anteil an innovativen Produkten kontinuierlich bei mindestens 20 % gehalten werden.

2015

- wurden Forschungs- und Entwicklungsprojekte zur Produktoptimierung und weitere Maßnahmen zum Innovationsmanagement entsprechend umgesetzt.

2016

- werden die Aktivitäten fortgeführt.
-



Innovative Produkte

Semmelrock

Quantitatives Ziel

- Durch laufende Produktentwicklungen und Markteinführungen soll der Anteil an innovativen Produkten kontinuierlich bei 30 % gehalten werden.

2015

- wurde das ARTE Verbundpflaster mit dem Cradle-to-Cradle Silver®-Zertifikat ausgezeichnet. Die ARTE Produktfamilie bietet eine große Auswahl an verschiedenen Steinformaten mit 8 und 10 cm Steinhöhe mit integriertem Verbundsystem, welches speziell für Flächen mit hoher Verkehrsbelastung entwickelt wurde und Schutz gegen Verschiebungen und Verformungen bietet.
- wurde auch das Sickerpflaster ARTE Ökodrain (ökologisches Pflasterstein-System) und ARTE Breite Fuge (ökologisches Pflasterstein-System mit breiter wasserdurchlässiger Fuge) mit dem Anspruch, Wasser leicht versickern zu lassen, zertifiziert und damit den Anforderungen an entsiegelte Flächen entsprochen.

2016

- wird aktiv an der Weiterentwicklung von versickerungsfähigen Oberflächenbefestigungen gearbeitet.

Steinzeug-Keramo

Quantitatives Ziel

- Durch laufende Produktentwicklungen und Markteinführungen soll der Anteil an innovativen Produkten kontinuierlich bei 35 % gehalten werden.

2015

- wurde die Business-Unit-spezifische Definition für innovative Produkte festgelegt
- wurden die Daten entsprechend erhoben.

Recyclingfähigkeit, Recycling und Wiederverwendung

Clay Building

Materials Europe

2015

- wurde in Österreich ein Pilotprojekt mit der Universität für Bodenkultur (BOKU) Wien und einem weiteren Partner gestartet. Kerninhalt des Projekts ist die Evaluierung unterschiedlicher Anwendungsmöglichkeiten von Ziegel-Recyclingmaterialien.

2016

- wird das oben genannte Pilotprojekt abgeschlossen, und basierend auf dessen Ergebnissen werden weitere Maßnahmen definiert.
-



Recyclingfähigkeit, Recycling und Wiederverwendung

North America

2015

- wurde wie auch schon zuvor mit einem geschlossenen Ressourcenkreislauf in der Produktion gearbeitet. So wurden Bruch oder Abfall wieder in den Produktionskreislauf zurückgeführt.
- wurde das bis 2016 geplante Projekt zum Einsatz von Flugasche in der Produktion aufgrund der Zwischenergebnisse vorzeitig beendet.

Pipelife

Quantitatives Ziel

- Bis 2020 soll der Anteil an Recyclingmaterial pro produzierter Tonne auf 70 kg erhöht werden.

2015

- wurden zu diesem Zweck Forschungsprojekte durchgeführt, unter anderem, um das Verhältnis von Primär- und Sekundärkunststoffen in den Pipelife-Produkten optimal zu gestalten.
- wurden zusätzlich die technischen Möglichkeiten der Verwendung von Recyclingmaterial und Produktionsstandorte zur Umsetzung weiter geprüft.

2016

- werden die Forschungsprojekte fortgeführt und die Ergebnisse an weiteren Standorten angewandt.

Semmelrock

2015

- wurde das Recyclingpotenzial der unterschiedlichen Produktbereiche analysiert.
- wurden darauf aufbauend die Substitutionsmöglichkeiten im Produktsortiment evaluiert.

2016

- wird weiterhin kontinuierlich an der Rohstoffsubstitution bei gleich bleibender Produktqualität gearbeitet.
- wird die Substitution von Primärrohstoffen z.B. im Straßenbau weiterhin optimiert.

Steinzeug-Keramo

2015

- wurde turnusgemäß die Cradle to Cradle® Re-Zertifizierung absolviert
- wurde im Rahmen dessen der Anteil an internen und externen Sekundärrohstoffen in den Produkten im Detail evaluiert.

2016

- wird nach weiteren Möglichkeiten geforscht, bei gleich bleibender Produktqualität den Anteil externer Sekundärrohstoffen zu erhöhen.
-



Einfachheit der Installation

Clay Building *Materials Europe*

2015

- wurde wieder intensiv an der Entwicklung neuer Produkte bzw. Systemlösungen gearbeitet, die ein rasches, unkompliziertes und daher auch möglichst fehlerfreies Verarbeiten sicherstellen.
- wurde mit speziellen analogen und digitalen Planungstools und persönlichem Planungssupport die Arbeit der Architekten und Planer hinsichtlich einer optimalen Verwendung der Ziegelprodukte bestmöglich unterstützt.

2016

- werden die Lösungen für die oben genannten Anwendungen weiter optimiert und ausgebaut.

Pipelife

Bereits seit Jahren arbeitet Pipelife kontinuierlich an Lösungen, mit denen Kunststoffrohrsysteme einfacher zu installieren und zu verwenden sind. Dieser Aspekt wird auch weiterhin Bestandteil von Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten bei Pipelife sein.

Erneuerbare Energie für Gebäude

Pipelife

Für Pipelife ist das Thema erneuerbare Energie für Gebäude ein wesentlicher Aspekt.

2015

- wurde die geothermische Produktpalette ausgebaut und der diesbezügliche Umsatz gesteigert.

Beitrag zur Energieeffizienz von Gebäuden

Clay Building *Materials Europe*

2015

- wurde die Weiterentwicklung von Dämmstoff-verfüllten Ziegeln vorangetrieben, insbesondere auch für die Anwendung im mehrgeschossigen Wohnbau.
- wurden ungefüllte, hochwärmedämmende Ziegel mit besonderer Loch-Geometrie weiterentwickelt, sowohl für den Einsatz im Einfamilienhausbau als auch im mehrgeschossigen Bau für nichttragendes Ausfachungsmauerwerk.
- wurde mit neuartigen Fassadenziegel-Formaten für die mehrschalige Außenwand bei gleicher Wanddicke der Einbau einer effizienteren und dickeren Wärmedämmung ermöglicht.
- wurden für das Steildach spezielle Lösungen für eine energiesparende Aufsparrendämmung in das Lieferprogramm aufgenommen.

2016

- werden die Lösungen für die oben genannten Anwendungen weiter optimiert und ausgebaut.
-



Beitrag zur Energieeffizienz von Gebäuden

North America

2015

- wurde weiter an der Entwicklung neuer Produkte bzw. Systemlösungen gearbeitet, die die Einhaltung der neuen Energie-Standards erleichtern und eine höhere Energieeffizienz bieten.

Pipelife

2015

- wurde das Produktportfolio für das Heizen und Kühlen von Gebäuden erweitert.
- wurde von Pipelife kontinuierlich an einer Optimierung und Erweiterung verschiedener Planungstools gearbeitet, mit denen beispielsweise der Wärmeverlust und die benötigte Wärmemenge von Wohnungen und Gebäuden gemessen und dementsprechend ein effizientes Beheizungssystem geplant werden kann.

2016

- wird die Produktpalette für diesen Anforderungsbereich weiter ausgebaut.
-



Gesellschaftliche Verantwortung

Unsere Verantwortung als Mitglied der Gesellschaft

Grundsätze zu unserer gesellschaftlichen Verantwortung

Wienerberger versteht die Wirtschaft als integrierten Teil der Gesellschaft, deren Aufgabe es ist, dem Menschen zu dienen und Nutzen zu stiften. Wienerberger nimmt die Rolle als verantwortungsbewusstes Mitglied der Gesellschaft sehr ernst. Verantwortung bedeutet für uns, ethisch zu handeln, ehrlich zu kommunizieren, wirtschaftliche Rahmenbedingungen transparent mitzugestalten, für unser Handeln persönlich einzustehen und als zuverlässiges und wertvolles Mitglied der Gesellschaft zu agieren.

Detaillierte Informationen zu den allgemeinen, langfristig gültigen Grundsätzen, Prozessen und Instrumenten im Bereich der gesellschaftlichen Verantwortung sind auf der Wienerberger Website und im Nachhaltigkeitsbericht 2014 zu finden. Unsere quantitativen Ziele und Maßnahmen sind in den jeweiligen Themenabschnitten beschrieben.

Unternehmensethik

Im Folgenden werden die wesentlichen Aspekte bezüglich Unternehmensethik kurz beschrieben. Mehr Informationen von Wienerberger hierzu sind auf der Wienerberger Website und im Nachhaltigkeitsbericht 2014 zu finden.

Compliance

Unter dem Begriff „Compliance“ versteht man die Gesamtheit aller Instrumente und Maßnahmen, die das rechtskonforme Verhalten eines Unternehmens und seiner Mitarbeiter im Hinblick auf alle unternehmensspezifischen Rechtsvorschriften sicherstellen sollen. Das Bekenntnis zur Einhaltung aller gültigen nationalen und internationalen Rechtsnormen stellt einen wesentlichen Grundsatz der Wienerberger Gruppe dar. Einzelne Rechtsgebiete sind dabei von so zentraler Bedeutung, dass Wienerberger sich dazu entschlossen hat, dafür unternehmensinterne Richtlinien in Kraft zu setzen und deren Einhaltung mit Nachdruck zu verfolgen. Aus diesem Grund werden zum Beispiel regelmäßig Schulungen zur Emittenten-Compliance für das Top Management der Wienerberger Holding und der jeweiligen Business Units am Standort Wien durchgeführt. Der ausführliche Corporate Governance Report von Wienerberger ist im Geschäftsbericht 2015 und auf der Wienerberger Website zu finden.

Korruptionsprävention

Wienerberger bekennt sich zum freien und fairen Wettbewerb; dies schließt die Absage an jegliche Form von Korruption mit ein. Wir verfolgen stets das strikte Ziel von „Zero incidents of corruption“ („Null Korruptionsvorfälle“) und erwarten dementsprechendes Verhalten von allen unseren Mitarbeitern. Im Jahr 2015 wurde gegen Wienerberger weder ein Urteil wegen Korruption gefällt noch mussten diesbezügliche Strafzahlungen entrichtet werden.

Im Berichtszeitraum 2015 hat die interne Revision Untersuchungen in 27 Gesellschaften mit Schwerpunkt auf Organisation, Einkauf, Materialwirtschaft, Vertrieb und Personalwesen sowie Korruption und Kartellrecht durchgeführt. Weitere Schwerpunkte bei den Untersuchungen waren auch die Einhaltung der gruppenweit gültigen Sicherheits- sowie IT-Standards. Im Rahmen dieser Revisionen konnte festgestellt werden, dass sämtliche internen Richtlinien in den geprüften Gesellschaften implementiert und die betroffenen Mitarbeiter davon entsprechend in Kenntnis gesetzt worden



waren. Etwaige Abweichungen von den Richtlinien wurden an Vorstand und Prüfungsausschuss berichtet sowie entsprechende Maßnahmen, wie etwa die Verbesserung von Dokumentationsprozessen, gemeinsam mit dem verantwortlichen Management getroffen.

2016 wird zudem die seit 2010 gültige Wienerberger Geschäftsgeschenke-Richtlinie überarbeitet. Dies ist aufgrund der aktuellen divisionären Unternehmensstruktur und der Verantwortung, die damit stärker in den Business Units verankert ist, sowie aufgrund der im Wandel befindlichen Rechtsvorschriften im Korruptionsstrafrecht erforderlich.

Einhaltung von Wettbewerbsrecht

Aufgrund der Marktstellung der Wienerberger Gruppe in einzelnen Märkten wird die Preispolitik unserer Tochterunternehmen von den Wettbewerbsbehörden aufmerksam verfolgt. Im Jahr 2015 lagen keine negativen Überwachungsergebnisse seitens der zuständigen Behörden vor. Dies belegt, dass unser Compliance-System gut funktioniert. Preisabsprachen gehören nicht zur Geschäftspraxis von Wienerberger und sind im Rahmen unserer internen Richtlinien dezidiert untersagt. Zuwiderhandlungen sind mit drastischen Sanktionen verbunden.

Selbstverpflichtung zur Einhaltung der zehn Prinzipien des UN Global Compact

Wienerberger ist dem UN Global Compact bereits im Jahr 2003 beigetreten und ist auch Gründungsmitglied des österreichischen UN Global Compact Netzwerks respACT. Wienerberger bekennt sich damit zu den zehn Leitprinzipien des UN Global Compact zu Menschenrechten, Arbeitsstandards, Umweltschutz – darunter auch das Vorsorgeprinzip – sowie Antikorruption. Der aktuelle Fortschrittsbericht (CoP, Communication on Progress) für 2015 ist ab Seite 64 und auf der Wienerberger Website zu finden.

**Gründungsmitglied
des österreichischen
UN Global Compact
Netzwerks**

Aktivitäten zu unserer gesellschaftlichen Verantwortung

Als Anbieter von Baustoff- und Infrastrukturlösungen ist es uns ein Anliegen, mit unseren Produkten und unserer Expertise größtmöglichen Nutzen für die Gesellschaft zu stiften. In nahezu allen Ländern, in denen Wienerberger tätig ist, wird laufend eine Vielzahl von sozialen Projekten und Einrichtungen unterstützt. Gemäß der Wienerberger Spendenrichtlinie helfen wir bedürftigen Menschen zielgerichtet durch Sachspenden in Form unserer Produkte. Wir sind davon überzeugt, am besten dort helfen zu können, wo unsere unternehmerischen Kernkompetenzen liegen – und zwar im Anbieten von Baustoff- und Infrastrukturlösungen und der Weitergabe von Know-how im Bereich des nachhaltigen Bauens. Im Jahr 2015 wurden sowohl auf Gruppenebene als auch auf Business-Unit-Ebene quantitative Investitionen für Sozialprojekte definiert und ausgeschöpft.

**Wienerberger Spenden-
richtlinie als Grundsatz
unserer gesellschaftlichen
Aktivitäten**

Leistbares Wohnen erachten wir als Grundrecht eines jeden Menschen. Aus diesem Grund startete Wienerberger bereits 2012 eine Kooperation mit Habitat for Humanity, einer internationalen Non-Profit-Organisation (NPO), die sich auf die Errichtung von Wohnraum für bedürftige Menschen konzentriert. Im Rahmen der Zusammenarbeit haben wir bis 2015 für über 2.000 bedürftige Menschen ein angemessenes Zuhause errichtet. 2015 haben Wienerberger und Habitat for Humanity einen neuen Kooperationsvertrag abgeschlossen, der unsere vorerst bis 2015 vereinbarte Zusammenarbeit bis 2018 verlängert. Die Kooperation wird geografisch wie auch inhaltlich erweitert. Geplant sind Aktivitäten in fünf Ländern (Rumänien, Bulgarien, Ungarn, Polen und den USA).

**Erfolgreiche Kooperation
mit Habitat for Humanity
wurde ausgeweitet**



Neben Produktspenden zur Errichtung von Leuchtturmprojekten, wie zum Beispiel Tornado-sichere Häuser in den USA, sind auch gemeinsame Veranstaltungen mit Habitat for Humanity geplant. Dabei sollen Stakeholder aus Politik und Verwaltung verstärkt für die Bedeutung des sozialen Wohnbaus sensibilisiert werden („Housing Forums“). Außerdem ist eine weitere Volunteering-Kooperation geplant, bei der Wienerberger Mitarbeiter vor Ort bei der Errichtung von Häusern mithelfen.

Fluthilfe am Westbalkan abgeschlossen

Im Katastrophenfall leistet Wienerberger schnell und unbürokratisch Hilfe, so zum Beispiel nach der Hochwasserkatastrophe 2014, die weite Teile Südosteuropas verwüstete. In Kooperation mit der Caritas Schweiz, die langjährige Erfahrung mit dem Bauen von Häusern für Bürgerkriegsopfer in der Region hat, errichtete Wienerberger in Bosnien-Herzegowina rund 30 Häuser, die im Herbst 2015 an ihre neuen Eigentümer übergeben wurden, und spendete dafür Mauerziegel, Dachziegel sowie Installationsrohre.

Dritter erfolgreicher Durchgang des Ausbildungsprogramms WISBA

Zusätzlich zu verschiedenen gemeinnützigen Projekten, Sachspenden und Hilfsprojekten organisiert und finanziert Wienerberger seit 2013 die Wienerberger Sustainable Building Academy (WISBA), um Architektur- und Bauingenieurstudenten bei der Weiterentwicklung ihres Wissens über nachhaltiges Bauen zu unterstützen. Das internationale Ausbildungsprogramm fand 2015 zum dritten Mal statt, mit 24 Studierenden aus sechs Ländern (Österreich, Belgien, Italien, Polen, Ungarn und der Schweiz). Ausgangspunkt der Projektarbeiten war das innovative Ziegelgebäude 2226 der Architekten Baumschlager Eberle in Vorarlberg¹⁾. Die Aufgabe lautete herauszufinden, wie dieses innovative Gebäudekonzept ohne separate Heizung und ohne Klimatisierung bei höchstem Komfort im Kontext von Klimawandel und möglicher künftiger Nutzungsszenarien funktioniert.

1) www.baumschlager-eberle.com/projekte/projektetails/project/buerogebaeude.html



Über den Bericht

Berichtsprofil

Wienerberger berichtet einmal pro Jahr seine Kennzahlen zur nachhaltigen Entwicklung der Gruppe. Bisher wurde jedes zweite Jahr ein umfassender Nachhaltigkeitsbericht publiziert und im Jahr dazwischen die wesentlichen Daten und Fakten in Form eines kompakten Updates veröffentlicht. Der Nachhaltigkeitsbericht 2014 erschien im September 2015.

Das vorliegende Nachhaltigkeitsupdate von Wienerberger berichtet über die Aktivitäten des Unternehmens im Jahr 2015. Die angeführten Kennzahlen beziehen sich zusätzlich auf die Jahre 2013 sowie 2014 und erfassen somit einen dreijährigen Trend. Der Fokus des Berichts liegt auf ökologischen und sozialen Aspekten der Tätigkeit von Wienerberger. Bezüglich weiterführender Informationen zur wirtschaftlichen Entwicklung, zum Organisationsprofil sowie zu Corporate Governance bei Wienerberger verweisen wir auf den Wienerberger Geschäftsbericht 2015 (www.annualreportwb.com/de/).

Inhaltlich bezieht sich der vorliegende Bericht auf die voll konsolidierten Beteiligungen in den Produktgruppen Wand, Dach, Fassade, keramische Rohre, Kunststoffrohre und Betonflächenbefestigungen. Eine Liste aller Unternehmen im konsolidierten Jahresabschluss findet sich im Wienerberger Geschäftsbericht 2015. Die Nachhaltigkeitsberichterstattung folgt dem Konsolidierungskreis der Wienerberger Gruppe, beinhaltet aber Tondach Gleinstätten erst ab dem Berichtsjahr 2015. Tondach Gleinstätten, der führende Tondachziegelproduzent in Zentral-Osteuropa, wurde im Juli 2014 mehrheitlich übernommen und ist Teil der Division „Clay Building Materials Europe“ (CBME) der Wienerberger Gruppe. 2014 wurde noch an der Integration der notwendigen Struktur zur Erfassung der nicht-finanziellen Kennzahlen gearbeitet, daher sind die Kennzahlen und Aktivitäten von Tondach Gleinstätten für das Jahr 2014 nicht inkludiert. Auftretende Abweichungen von diesen Berichtsgrenzen werden an den entsprechenden Stellen genannt. Außerdem beziehen sich die Daten im Kapitel Produktion lediglich auf unsere Produktionsstandorte, während die restlichen Daten alle Standorte der Wienerberger Gruppe umfassen. Genauere Informationen zum Konsolidierungskreis sowie zur Segmentierung der Wienerberger Gruppe können Sie dem Wienerberger Geschäftsbericht entnehmen.

Die im Bericht enthaltenen Themen und Schlüsselindikatoren wurden von themenspezifischen Arbeitsgruppen gemeinsam mit dem Corporate Sustainability Officer erarbeitet. Die Entscheidungen traf das Wienerberger Sustainability Steering Committee (SSC). Das vorliegende Nachhaltigkeitsupdate wurde in Übereinstimmung mit den Leitlinien der Global Reporting Initiative (GRI) G4, Option „Kern“, erstellt.

Die im vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht dargestellten Daten basieren vorwiegend auf internen Erhebungen. Wesentliche Themenbereiche daraus wurden von einem unabhängigen Prüfer extern validiert. Im abgelaufenen Berichtsjahr wurde der Fokus der Prüfung auf die Inhalte und Kennzahlen zu Arbeitssicherheit und Gesundheit sowie zu Energieverbrauch und Emissionen gelegt. Auch das dahinter stehende Nachhaltigkeitsmanagement sowie die Prozesse zur Kennzahlenerfassung und Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie wurden entsprechend geprüft.

**Jährliches
Nachhaltigkeitsreporting**

**Nachhaltigkeitsbericht
zu den Aktivitäten 2015
mit dreijährigem Trend
bei Kennzahlen**

**Berichtsgrenze:
Konsolidierungskreis
wie im Geschäftsbericht**

GRI-G4 Core

**Validierung durch einen
externen, unabhängigen
Prüfer**



GRI G4 Content Table

Allgemeine Standardangaben

Indikator	Seite im Nachhaltigkeitsbericht	Teil der prüferischen Durchsicht	UN Global Compact Leitprinzipien
Strategie und Analyse			
1	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers der Organisation	6–7	
Unternehmensprofil			
3–9	Name, Hauptsitz, Größe, Eigentumsverhältnis, Marken und Produkte, Standorte und Märkte	8, 12–13	
10–11	Detaillierte Aufschlüsselung der Beschäftigten (Kollektivvereinbarungen, Beschäftigungsart, Geschlecht, Weisungsgebundenheit, Regionen, bedeutende Schwankungen der Arbeitnehmeranzahl)	18–20, 27–28	
12	Beschreibung der Lieferkette	Website, Nachhaltigkeitsbericht 2014	
13	Wichtige Veränderungen während des Berichtszeitraums hinsichtlich Größe, Struktur, Eigentumsverhältnisse, Lieferkette	10–11	
14	Handhabung des Vorsorgeansatzes/Vorsorgeprinzips	57, 67–68, Geschäftsbericht	UNGC 7
15	Unterstützte extern entwickelte wirtschaftliche, ökologische und gesellschaftliche Initiativen	10, 57, 64–69	
16	Verbands-Mitgliedschaften von größerer Bedeutung	57–58	
Identifizierte wesentliche Aspekte und Systemgrenzen			
17	Auflistung aller Unternehmen im konsolidierten Jahresabschluss	59	
18–21	Verfahren zur Festlegung der Berichtsinhalte, ermittelte wesentliche Aspekte sowie Abgrenzung jedes wesentlichen Aspektes innerhalb und außerhalb der Organisation	Website, Nachhaltigkeitsbericht 2014	2014
22–23	Neudarstellung von Informationen und Änderungen im Umfang und in den Grenzen im Vergleich zu früheren Berichten	59 sowie jeweils in den Fußnoten zu den einzelnen Kennzahlen	
Stakeholder Engagement			
24–27	Liste der eingebundenen Stakeholdergruppen, Grundlage der Auswahl und Ansatz zur Einbindung der Stakeholder sowie Themen die durch die Stakeholder aufgekommen sind	Website, Nachhaltigkeitsbericht 2014	
Berichtsprofil			
28–30	Berichtszeitraum, Datum vorhergehenden Berichts, Berichtszyklus	59	
31	Kontaktstelle hinsichtlich des Berichts	69	
32	Benennung „In-Übereinstimmung“-Option, GRI-Index der gewählten Option, Referenz zum externen Prüfungsbericht	59	
33	Externen Prüfung des Berichts, Umfang der Prüfung und der Beziehung zur Prüfungsgesellschaft	59	
Governance und Unternehmensführung			
34	Führungsstruktur, inklusive Auflistung aller Komitees, die für die Entscheidungsfindung bei wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen verantwortlich sind	Website, Nachhaltigkeitsbericht 2014	2014
Ethik & Integrität			
56	Beschreiben Sie die Werte, Grundsätze sowie Verhaltensstandards und -normen (Verhaltens- und Ethikkodizes) der Organisation	56–57	



Spezifische Standardangaben

Indikator	Seite im Nachhaltigkeitsbericht	Teil der prüferischen Durchsicht	UN Global Compact Leitprinzipien
Wirtschaftliche Leistung			
Aspekt: Wirtschaftliche Performance			
DMA Managementansatz	9		
EC1 Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert	11		
EC3 Deckung der Verpflichtungen der Organisation aus dem leistungsorientierten Pensionsplan	Geschäftsbericht		
Aspekt: Indirekte Wertschöpfung			
EC7 Entwicklung und Auswirkung von Infrastrukturinvestitionen und unterstützten Dienstleistungen	57–58		
Ökologie			
Aspekt: Materialien			
DMA Managementansatz	34, 44–48		UNGC 7, 8, 9
EN2 Anteil der Sekundärrohstoffe am Gesamtmaterialeinsatz	40, Website, Nachhaltigkeitsbericht 2014		
Aspekt: Energie			
DMA Managementansatz	34, 41–42	ja	UNGC 7, 8, 9
EN3 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	35	ja	
EN5 Energieintensität	36–37	ja	
EN6 Verringerung des Energieverbrauchs	35–37		
Aspekt: Wasser			
DMA Managementansatz	34, 45		UNGC 7, 8, 9
EN8 Gesamtwasserentnahme nach Quelle	39		
Aspekt: Biodiversität			
DMA Managementansatz	34, 49		UNGC 7
EN13 Geschützte oder renaturierte Lebensräume	40, Website, Nachhaltigkeitsbericht 2014		
Aspekt: Emissionen			
DMA Managementansatz	34, 42–44	ja	UNGC 7, 8, 9
EN15 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	37	ja	
EN18 Intensität der THG-Emissionen	38–39	ja	
EN19 Reduzierung der THG-Emissionen	37–39		
Aspekt: Produkte und Services			
DMA Managementansatz	50–55		UNGC 9
EN27 Umfang der Maßnahmen zur Bekämpfung der ökologischen Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen	50–55		
Aspekt: Lieferanten Assessment zu Umweltschutz			
DMA Managementansatz	49, 66		UNGC 7, 8
EN33 Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative ökologische Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	49, 66		



GRI G4 Content Table

Spezifische Standardangaben

Indikator		Seite im Nachhaltigkeitsbericht	Teil der prüferischen Durchsicht	UN Global Compact Leitprinzipien
Arbeitspraktiken & Menschenwürdige Beschäftigung				
Aspekt: Beschäftigung				UNGC 3, 4, 5, 6
DMA	Managementansatz	18		
LA1	Gesamtzahl und Rate neu eingestellter Mitarbeiter sowie Personalfuktuation nach Altersgruppe, Geschlecht und Region	19–20 Für die Wienerberger Gruppe wurde der Aspekt Diversity in der Wesentlichkeitsanalyse als nicht wesentlich identifiziert. Der Bericht enthält daher keine vollständige Detaildarstellung nach Geschlecht oder Altersgruppen.		
Aspekt: Arbeitssicherheit und -gesundheit				
DMA	Managementansatz	18, 20–21, 29–32	ja	
LA6	Verletzungen, Berufskrankheiten, Ausfalltage und Abwesenheit sowie arbeitsbedingte Todesfälle nach Region und Geschlecht	21–23 Für die Wienerberger Gruppe wurde der Aspekt Diversity in der Wesentlichkeitsanalyse als nicht wesentlich identifiziert. Der Bericht enthält daher keine vollständige Detaildarstellung nach Geschlecht oder Altersgruppen.	ja	
LA7	Arbeiter mit hoher Erkrankungsrate oder -gefährdung im Zusammenhang mit ihrer Beschäftigung	23–25		
LA8	Gesundheits- und Sicherheitsthemen, die in förmlichen Vereinbarungen mit Gewerkschaften behandelt werden	21		
Aspekt: Mitarbeiter Aus- und Weiterbildung				
DMA	Managementansatz	18, 26		
LA9	Durchschnittliche jährliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeiter nach Geschlecht und Mitarbeiterkategorie	26 Für die Wienerberger Gruppe wurde der Aspekt Diversity in der Wesentlichkeitsanalyse als nicht wesentlich identifiziert. Der Bericht enthält daher keine vollständige Detaildarstellung nach Geschlecht oder Altersgruppen.		
Aspekt: Vielfalt und Chancengleichheit				UNGC 6
DMA	Managementansatz	18, 27		
LA12	Zusammensetzung der Kontrollorgane und Aufteilung der Mitarbeiter nach Mitarbeiterkategorie in Bezug auf Geschlecht, Altersgruppe, Zugehörigkeit zu einer Minderheit und andere Diversitätsindikatoren	27–28, Geschäftsbericht		
Menschenrechte				
Aspekt: Anti-Diskriminierung				UNGC 6
DMA	Managementansatz	18, 27		
HR3	Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	27		



Spezifische Standardangaben

Indikator		Seite im Nachhaltigkeitsbericht	Teil der prüferischen Durchsicht	UN Global Compact Leitprinzipien
Menschenrechte				
Aspekt: Assessment				UNGC 1, 2
DMA	Managementansatz	Website, Nachhaltigkeitsbericht 2014		
HR9	Prozentsatz neuer Geschäftsstandorte, die anhand von Menschenrechtskriterien überprüft wurden	Eine GRI-konforme Darstellung ist derzeit nicht möglich. Die Möglichkeiten einer Überprüfung von Menschenrechtsaspekten im Zuge des Internal Audits werden erwogen.		
Gesellschaft				
Aspekt: Lokale Community				
DMA	Managementansatz	Website, Nachhaltigkeitsbericht 2014		
SO2	Geschäftstätigkeiten mit erheblichen tatsächlichen oder potenziellen negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften	Website, Nachhaltigkeitsbericht 2014		
Aspekt: Anti-Korruption				UNGC 10
DMA	Managementansatz	56–57		
SO3	Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, die im Hinblick auf Korruptionsrisiken geprüft wurden, und ermittelte erhebliche Risiken	56–57		
SO5	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	56–57		
Aspekt: Wettbewerbswidriges Verhalten				
DMA	Managementansatz	56–57		
SO7	Gesamtzahl der Verfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell und Monopolbildung sowie deren Ergebnisse	57		
Aspekt: Compliance				
DMA	Managementansatz	56		
SO8	Monetärer Wert signifikanter Bußgelder und Gesamtzahl nicht monetärer Strafen wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften	56		
Aspekt: Lieferanten Assessment zu Gesellschaft				UNGC 1, 2
DMA	Managementansatz	49		
SO10	Signifikante aktuelle und potenzielle negative Auswirkungen auf die Gesellschaft in der Lieferkette sowie ergriffene Maßnahmen	Eine GRI-konforme Darstellung ist derzeit nicht möglich. Ein Code of Conduct für Lieferanten ist in einigen Business Units bereits in Anwendungen und wird in den anderen Business Units in den kommenden Jahren entwickelt.		
Produktverantwortung				
Aspekt: Kundengesundheit und -sicherheit				UNGC 6
DMA	Managementansatz	Website, Nachhaltigkeitsbericht 2014		
PR2	Gesamtzahl der Vorfälle, in denen Vorschriften und freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf die Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf Gesundheit und Sicherheit nicht eingehalten wurden, dargestellt nach Art der Folgen	Website, Nachhaltigkeitsbericht 2014		



UN Global Compact: Communication on Progress 2015 (Fortschrittsmitteilung)

Große Wirtschaftsunternehmen wie die Wienerberger AG haben mit ihrer Geschäftstätigkeit einen starken Einfluss auf Gesellschaft und Umwelt. Sie tragen somit eine besondere Verantwortung und sollten sich daher vorbildlich verhalten. Zu den einzuhaltenden Mindeststandards zählen hier vor allem die Prinzipien des UN Global Compact zu Menschenrechten, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Antikorruption¹⁾. Mit dem Beitritt zum UN Global Compact im Jahr 2003 hat sich Wienerberger offiziell zu dessen zehn Prinzipien bekannt und sich dazu verpflichtet, an deren Umsetzung im Rahmen der eigenen Möglichkeiten zu arbeiten. Einmal im Jahr legen wir Rechenschaft darüber ab, welche Fortschritte wir jeweils erzielt haben.

Die Fortschrittsmitteilung zum Global Compact für das Jahr 2015 ist Bestandteil unseres Nachhaltigkeitsupdates 2015. Um maximale Transparenz herzustellen und unseren Lesern das Auffinden der einzelnen Beispiele zu erleichtern, haben wir die wichtigsten Aussagen zu den zehn Prinzipien im Folgenden aggregiert und zusätzlich auch im GRI-Index die entsprechenden Indikatoren gekennzeichnet und mit Seitenverweisen versehen.

Global Compact Prinzipien – Menschenrechte

Prinzip 1 und 2

Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte innerhalb ihres Einflussbereichs unterstützen und achten und sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.

Commitment

Wienerberger garantiert den Schutz der grundlegenden Menschenrechte innerhalb ihres Einflussbereichs. Mit der Wienerberger Sozialcharta hat sich Wienerberger zur Einhaltung der geltenden Übereinkommen und Empfehlungen der Internationalen Arbeitsorganisation ILO verpflichtet. Dazu gehört die Bereitstellung von sicheren und gesunden Arbeitsbedingungen. Die Sicherheit der Mitarbeiter hat bei Wienerberger höchste Priorität.

Fortschritt in 2015

Langfristiges Ziel sind Null Unfälle in der Wienerberger Gruppe. Mit der gruppenweit gültigen Wienerberger Safety Initiative wurden bereits 2010 gezielt einheitliche Sicherheitsstandards implementiert, im Jahr 2014 für die gesamte Wienerberger Gruppe weiterentwickelt und die Aktivitäten im Rahmen der Safety Initiative ausgebaut, um die Häufigkeit und Schwere von Unfällen zu minimieren. So wird auf Gruppenebene jeder Arbeitsunfall analysiert, Kernaspekte und mögliche gruppenweite Initiativen werden jährlich evaluiert. 2015 wurde auf Gruppenebene ein konkretes Investment für weitere Sicherheitsmaßnahmen definiert. Die Unfallhäufigkeit der Wienerberger Gruppe konnte 2015 im Vergleich zum Vorjahr von 12 auf 8 Arbeitsunfälle pro 1 Million geleisteter Arbeitsstunden gesenkt werden. Und mit 209 unfallbedingten Krankenstandstagen je Million geleisteter Arbeitsstunden fiel die Unfallschwere 2015 deutlich niedriger aus als 2014 mit 340. Mit gezielten Maßnahmen hat jede Business Unit daran gearbeitet, die Sicherheit unserer Mitarbeiter weiter zu erhöhen:

¹⁾ Die deutsche Version der zehn Prinzipien ist hier zu finden: www.unglobalcompact.at/ungc/site/de/unglobalcompact/10prinzipien



- Die Business Unit Clay Building Materials Europe (CBME) hat 2015 eine eigene Abteilung zum Sicherheitsmanagement etabliert. Diese ist ausschließlich für die Sicherheitsagenden der gesamten Division zuständig und koordiniert zentral die Sicherheitsmaßnahmen sowie die Sicherheitsstandards. Außerdem wurde 2015 von CBME der Safety Alert, ein standardisierter Prozess zum Umgang mit Arbeitsunfällen, an allen CBME Produktionsstandorten weiter institutionalisiert und wieder der Safety Award für herausragende Leistungen im Bereich Sicherheit vergeben.
- North America hat 2015 monatliche Meetings zu Sicherheitsthemen und zum Reporting zwischen dem Top Management und dem lokalen Management durchgeführt. Zusätzlich wurde auf lokaler Ebene jeweils eine sicherheitsverantwortliche Person nominiert. Diese ist neben den oben genannten Maßnahmen auch für die Kommunikation zum Thema Sicherheit verantwortlich. Für jeden Produktionsstandort wurden zudem Sicherheitsziele mit zweijähriger Vorlaufzeit definiert.
- Pipelife setzt seit Jahren mit dem Programm STOP™ (Safety Training Observation Program) vor allem auf Unfallprävention. 2015 wurde auf Basis der bisherigen Erfahrungen der neu eingeführte Safety Call angewendet. Der Safety Call wurde nach jedem Unfall mit den Geschäftsführern aller Landesgesellschaften der Business Unit durchgeführt, um die Unfallursache zu analysieren, Erfahrungen zu teilen und entsprechende Schritte zu setzen.
- Semmelrock hat 2015 das Programm „Safety@Semmelrock“ weitergeführt und Produktionsoptimierungen durch technische Sicherheitsmaßnahmen umgesetzt. Der „Accident Investigation Report Semmelrock“ (AIRS), mit dem alle Unfälle bzw. Vorfälle zentral erfasst, analysiert und kommuniziert werden, sowie eine interne Kommunikationsplattform wurden ebenso eingesetzt.
- Steinzeug-Keramo hat 2015 Sicherheitsbeauftragte für die Business Unit sowie je Werk einen Ansprechpartner für Sicherheit definiert und eine neue Richtlinie für Werksführungen erarbeitet.

Gesundheit ist ein Menschenrecht. Auch darum sorgt Wienerberger für sichere und gesunde Arbeitsbedingungen an allen Standorten. 2015 sind auf Gruppenebene (ohne die Division North America) die durchschnittlichen Krankenstandstage je Mitarbeiter leicht zurückgegangen (von 9,2 auf 9,1). Dies ist sicherlich auch ein Erfolg unserer regelmäßigen Gesundheitsvorsorge, der gruppenweiten betriebsärztlichen Betreuung, der ergonomischen Untersuchungen der Arbeitsplätze und der angebotenen individuellen Fitness- und Gesundheitsprogramme.

Aus Verantwortung für die Gesundheit und das Wohlergehen ihrer Mitarbeiter arbeitet Wienerberger seit Jahren intensiv daran, deren Belastung mit potenziell gesundheitsschädlichen Stoffen zu minimieren. In unserem Kerngeschäft, der keramischen Baustoffproduktion, steht insbesondere die Belastung der Beschäftigten mit Feinstaub im Fokus. Unser Ziel auf Gruppenebene, die Feinstaubmessungen auf mindestens 95 % aller keramischen Werke von Wienerberger bis 2020 auszuweiten, konnten wir bereits 2013 erreichen. Da der Tondachziegelhersteller Tondach Gleinstätten im Jahr 2014 von Wienerberger vollständig übernommen wurde, aber erst ab 1.1.2015 in den genannten Kennzahlen enthalten ist, haben wir dieses Ziel weiterhin verfolgt. 2015 wurden bei 98 % aller keramischen Werke der Wienerberger Gruppe Feinstaubexpositionsmessungen durchgeführt und das gruppenweite Ziel damit vorzeitig erreicht. North America (ohne den Standort Pipelife) hat im Jahr 2015 wie geplant die Feinstaubexpositionsmessungen auch auf seine nicht-keramischen Werke ausgeweitet.



2015 hat Wienerberger begonnen, die Einhaltung der Prinzipien des Global Compact auch in der Lieferkette zu verfolgen, und wird dieses Engagement sukzessive ausbauen. So müssen Lieferanten von Pipelife schon seit längerem den „Pipelife Supplier Code of Conduct“ einhalten (www.pipelife.com/media/com/about_pipelife/Supplier_Code_of_Conduct.pdf). 2015 hat die Business Unit Clay Building Materials Europe (CBME) einen umfassenden “CBME Supplier Code of Conduct” entwickelt, der 2016 verbindlich in allen Landesgesellschaften ausgerollt wird.

Global Compact Prinzipien – Arbeitsnormen

Prinzip 3, 4, 5 und 6

Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren sowie ferner für die Beseitigung aller Formen der Zwangsarbeit, die Abschaffung der Kinderarbeit und die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung eintreten.

Commitment

Für Wienerberger ist es selbstverständlich, Kinderarbeit und Diskriminierung nicht zu dulden. Schon vor dem Beitritt zum UN Global Compact in 2003 hat sich Wienerberger mit der Unterzeichnung der Sozialcharta 2001 verpflichtet, gruppenweit Beschäftigungs- und Arbeitsbedingungen zu schaffen, für die nationale Gesetzgebungen bzw. vereinbarte Tarifverträge als Mindeststandard gelten. Damit hält Wienerberger die Empfehlungen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) ein. Besonders wichtig sind uns – neben sicheren und gesundheitserhaltenden Arbeitsbedingungen – eine faire Entlohnung sowie das Recht unserer Mitarbeiter auf Vereinigungsfreiheit und kollektive Verhandlungen. Um Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung zu bekämpfen, wird es von Wienerberger als wesentlich erachtet, unseren Mitarbeiterinnen die gleichen Möglichkeiten wie ihren Kollegen und ein attraktives Arbeitsumfeld zu bieten. Ebenso sehen wir es als wichtig an, unseren männlichen Mitarbeitern die gleichen individuellen Lösungen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie wie ihren Kolleginnen zu ermöglichen.

Fortschritt in 2015

Der Anteil der Mitarbeiter, die einer kollektivvertraglichen Vereinbarung unterliegen, wurde für 2015 auf Länderebene differenziert abgefragt und damit sehr viel genauer erhoben als bisher. Der für 2015 erfasste Wert hat gezeigt, dass etwa 73 % aller Wienerberger Mitarbeiter einer kollektivvertraglichen Vereinbarung unterliegen. Der Anteil der Leih- und Zeitarbeitskräfte sowie der befristet beschäftigten Mitarbeiter betrug 5 %.

Unternehmen mit Produktionsschwerpunkt in der Baustoffindustrie haben traditionell einen hohen Anteil an männlichen Arbeitnehmern. Im Jahr 2015 betrug die Anzahl der Neueintritte 1.762, das waren 273 mehr als 2014. Die Anzahl der Frauen bei den Neueintritten stieg von 184 auf 234, die der Männer von 1.305 auf 1.528. Der Anteil der Frauen bei den Neueintritten nahm von 12,4 auf 13,3 % zu. Auf Gruppenebene ist der Frauenanteil 2015 im Vergleich zum Vorjahr mit 13,5 % konstant geblieben, wobei der Anteil an Frauen im Bereich Produktion von 4,3 % auf 4,1 %



zurückging, dafür konnte im Bereich Verwaltung der Frauenanteil von 45,9 % auf 48,1 % und im Bereich Vertrieb, Marketing sowie Lager von 24,2 % auf 24,3 % gesteigert werden. Der Frauenanteil im Senior Management der Wienerberger Gruppe lag im Jahr 2015 bei gut 8 %.

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist Wienerberger ein besonderes Anliegen. Daher bieten wir unseren Mitarbeitern auch die Möglichkeit zur Beschäftigung in Teilzeit. Hiervon machen zunehmend mehr Mitarbeiterinnen und auch Mitarbeiter Gebrauch. Der Anteil der bei Wienerberger in Teilzeit beschäftigten Mitarbeitenden ist im Jahr 2015 auf 3,4 % angestiegen, im Jahr 2014 lag der Anteil bei 3 %. Der Anteil der in Teilzeit arbeitenden Frauen lag im Jahr 2015 mit 15,3 % niedriger als im Vorjahr, 2014 haben 17,2 % der beschäftigten Frauen in Teilzeit gearbeitet. Dabei ist der relative Anteil der in Teilzeit arbeitenden Männer von 1,0 % in 2014 auf 1,5 % in 2015 angestiegen.

Global Compact Prinzipien – Umweltschutz

Prinzip 7, 8 und 9

Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen einen vorsorgenden Ansatz unterstützen, Initiativen ergreifen, um ein größeres Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt zu erzeugen, und die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien fördern.

Commitment

Unser Ziel ist es, die Auswirkung unserer Produktionsprozesse und unseres Rohstoffbezugs auf die Umwelt so gering wie möglich zu halten. Ein verantwortungsbewusster Umgang mit unseren Abbaustätten, die größtmögliche Schonung aller Ressourcen sowie die Erhöhung des Anteils an Recyclingmaterialien sind zentrale Grundsätze unserer Produktion. Wir sind uns bewusst, dass industrielle Produktionsprozesse immer einen Eingriff in die Umwelt darstellen, daher streben wir eine Produktion im größtmöglichen Einklang mit der Umwelt an.

Fortschritt in 2015

Indikatoren für umweltfreundliche Technologien sind beispielsweise Kennzahlen zum spezifischen Energieverbrauch und zu spezifischen CO₂-Emissionen. Wienerberger hat sich zum Ziel gesetzt, in der keramischen Produktion diese beiden Kenngrößen bis 2020 um jeweils 20 % bezogen auf 2010 zu senken. Im Jahr 2015 ist der Gesamtenergieverbrauch der Wienerberger Gruppe im Vergleich zum Vorjahr allerdings um 15 % angestiegen. Ursache sind insbesondere die erstmalige Integration der Kennzahlen der Tondach Gruppe in 2015, die Verschiebungen im Produktmix hin zu energieintensiveren Produkten in nahezu allen Divisionen und die Inbetriebnahme einer neuen Produktionslinie im Bereich der keramischen Rohre. Der Anteil erneuerbarer Energieträger am elektrischen Energieverbrauch basierend auf kWh/Tonne beträgt im Berichtsjahr wie im Vorjahr weiterhin 27 %. Mit der erstmaligen Berücksichtigung der Kennzahlen von Tondach Gleinstätten stieg im keramischen Bereich der spezifische Energieverbrauch basierend auf kWh/Tonne in 2015 um 6 % im Vergleich zum Vorjahr an. Im Bereich der Kunststoffrohrproduktion dagegen ist die Reduktion um 3 % im Vergleich zum Vorjahr und um 5 % im Vergleich zu 2010 gelungen. Wir werden weiterhin gruppenweit konsequent Produktionsoptimierungen intensiv vorantreiben und kontinuierlich



die hinzugekommenen Tondach Werke in alle Optimierungsprogramme integrieren. Die Entwicklung der CO₂-Emissionen im Vergleich zum Vorjahr wurde ebenfalls durch die zuvor gelisteten Punkte signifikant beeinflusst. Der Index zu den spezifischen CO₂-Emissionen aus Primärenergieträgern in kg CO₂ pro Tonne produzierten Produkts ist im Vergleich zum Vorjahr leider ebenso um 4 % angestiegen. Das abweichende Verhältnis zwischen dem spezifischen CO₂-Ausstoß aus Primärenergieträgern im Vergleich zum spezifischen Energieverbrauch im keramischen Bereich resultiert aus der laufenden, konsequenten Reduktion des Einsatzes von CO₂-intensiven Energieträgern wie Kohle und Heizöl und der Umstellung auf Erdgas. Pipelife hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2020 die spezifischen CO₂-Emissionen von Primärenergieträgern in der Produktion um 20 % im Vergleich zu 2010 zu senken. 2015 lagen die CO₂-Emissionen aus Primärenergieträgern von Pipelife 17 % unter dem Ausgangswert von 2010. Der spezifische Wasserverbrauch im Jahr 2015 ist im Bereich der Kunststoffrohrproduktion angestiegen. Die Inbetriebnahme einer neuen Produktionslinie im Bereich Kunststoffrohre mit einem erhöhten Wasserverbrauch durch Testläufe sowie Einmalereignisse wie die Reparatur eines Kühlkreislaufes haben hier zu einer Erhöhung des Wasserverbrauches geführt. Pipelife hat sich das Ziel gesetzt, den Wasserverbrauch aus öffentlichen Netzen bis 2020 auf 0,55 m³ pro produzierter Tonne zu reduzieren.

Zur Unterstützung des Vorsorgeprinzips im Umgang mit Umweltproblemen beschäftigt Wienerberger sich seit Jahren freiwillig intensiv mit der Erstellung von Ökobilanzen und Umweltproduktdeklarationen (Environmental Product Declarations, EPDs) für die gesamte Produktpalette. Auch sind alle keramischen Rohre und Formstücke von Steinzeug-Keramo erfolgreich nach dem Cradle to Cradle® Konzept zertifiziert.

Zu unseren Initiativen, größeres Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt zu erzeugen, zählt insbesondere die Wienerberger Sustainable Building Academy (WISBA). Wienerberger hat dieses internationale Bildungsprogramm für Architektur- und Bauingenieurstudenten in 2015 in sechs Ländern umgesetzt, wodurch 24 Studierende aus Österreich, Belgien, Italien, Polen, Ungarn und der Schweiz teilnehmen konnten.

Global Compact Prinzipien – Korruptionsbekämpfung

Prinzip 10

Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.

Commitment

Wienerberger bekennt sich zum freien und fairen Wettbewerb; dies schließt die Absage an jegliche Form von Korruption mit ein. Wir verfolgen stets das Ziel von Null Korruptionsvorfällen und erwarten entsprechendes Verhalten auch von unseren Mitarbeitern.



Fortschritt in 2015

Im Jahr 2015 wurde gegen Wienerberger weder ein Urteil wegen Korruption gefällt noch mussten diesbezügliche Strafzahlungen entrichtet werden. Auch lagen keine negativen Überwachungsergebnisse seitens der zuständigen Behörden vor. Wienerberger erwartet gesetzeskonformes Verhalten von allen Mitarbeitern der Wienerberger Gruppe. Verstöße stellen in jedem Fall eine Verletzung dienstlicher Pflichten dar. Bestätigt sich ein Verdacht, führt dies je nach Schadensausmaß zu arbeits- und zivilrechtlichen Konsequenzen.

Im Berichtszeitraum 2015 hat die interne Revision Untersuchungen in 27 Gesellschaften mit Schwerpunkt auf Organisation, Einkauf, Materialwirtschaft, Vertrieb und Personalwesen sowie Korruption und Kartellrecht durchgeführt. Weitere Schwerpunkte bei den Untersuchungen waren auch die Einhaltung der gruppenweit gültigen Sicherheitsstandards sowie IT-Standards. Im Rahmen dieser Revisionen konnte festgestellt werden, dass sämtliche internen Richtlinien in den geprüften Gesellschaften implementiert und die betroffenen Mitarbeiter davon entsprechend in Kenntnis gesetzt worden waren. Etwaige Abweichungen von den Richtlinien wurden an Vorstand und Prüfungsausschuss berichtet sowie entsprechende Maßnahmen, wie etwa die Verbesserung von Dokumentationsprozessen, gemeinsam mit dem verantwortlichen Management getroffen.

Weitere Informationen:

Christine Vieira Paschoalique
Corporate Sustainability Officer
Wienerberger AG
A-1100 Wien, Wienerberg City, Wienerbergstraße 11
T +43 1 60 192 10 180
M +43 664 812 11 22
christine.paschoalique@wienerberger.com



Bescheinigung über die unabhängige Prüfung mit begrenzter Sicherheit gemäß den Vorgaben zu sonstigen Prüfungen (KFS/PG 13)

An die Wienerberger AG, Österreich

Wir haben auftragsgemäß eine Prüfung mit dem Ziel der Erlangung einer begrenzten Sicherheit bezogen auf ausgewählte Informationen des Nachhaltigkeitsupdates 2015 der Wienerberger AG durchgeführt. Die „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe“ (AAB 2011) in der Fassung vom 21. Februar 2011, herausgegeben von der Kammer der Wirtschaftstreuhandler, sind Grundlage dieses Auftrags. Unsere Haftung gegenüber der Gesellschaft und auch gegenüber Dritten ist gemäß Abschnitt 8 der AAB 2011 beschränkt.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die Aufstellung des Nachhaltigkeitsupdates 2015 unter Beachtung der in den Sustainability Reporting Guidelines Vol. 4 der Global Reporting Initiative (GRI G4) genannten Grundsätze zur Bestimmung der Berichtsinhalte und zur Bestimmung der Berichtsqualität („GRI-Grundsätze“)

- Einbeziehung von Stakeholdern
- Nachhaltigkeitskontext
- Wesentlichkeit
- Vollständigkeit
- Ausgewogenheit
- Vergleichbarkeit
- Genauigkeit
- Aktualität
- Klarheit
- Verlässlichkeit

liegt in der Verantwortung des Vorstandes der Wienerberger AG. Diese Verantwortung umfasst die Auswahl und Anwendung geeigneter Methoden zur Erstellung des Nachhaltigkeitsupdates, die Vornahme von Annahmen und Schätzungen einzelner Nachhaltigkeitsangaben, die unter den gegebenen Umständen plausibel sind, sowie die Gestaltung, die Umsetzung und die Aufrechterhaltung von Systemen und Prozessen, soweit sie für die Erstellung des Nachhaltigkeitsupdates 2015 von Bedeutung sind.

Beschränkung des Prüfungsumfangs

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage unserer Arbeiten eine Beurteilung darüber abzugeben, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Annahme veranlassen, dass die quantitativen Angaben im Bereich „Mitarbeiter“ zu den GRI-Aspekten „Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz“ (Seite 20 bis 23, GRI LA6, LA7) sowie im Bereich „Produktion“ zu den GRI-Aspekten „Energie“ (Seite 35 bis 37, GRI EN3, EN5) und „Emissionen“ (Seite 37 bis 39, GRI EN15, EN18) des Nachhaltigkeitsupdates 2015 nicht in Übereinstimmung mit den in den Sustainability Reporting Guidelines Vol. 4 genannten GRI-Grundsätzen aufgestellt worden sind. Unsere Prüfung beschränkte sich auf die Unternehmenszentrale in Wien.

Verantwortung des unabhängigen Prüfers

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der österreichischen berufsethischen Grundsätze zu sonstigen Prüfungen (KFS/PG 13) durchgeführt. Danach haben wir unsere Berufspflichten einschließlich der Vorschriften zur Unabhängigkeit einzuhalten und den Auftrag unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Wesentlichkeit so zu planen und durchzuführen, dass wir unsere Beurteilung mit einer begrenzten Sicherheit abgeben können.



Prüfungsvorgehen

Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend nur eine geringere Sicherheit gewonnen wird. Die von uns durchgeführten Arbeiten erfolgten, auch unter Verwendung angemessener Stichproben, auf Grundlage unseres pflichtgemäßen Ermessens in einem Umfang, der zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit erforderlich ist. Im Rahmen unseres Auftrags haben wir daher auf der Basis von Risiko- und Wesentlichkeitsbeurteilungen entsprechende Nachweise eingeholt, um diese begrenzte Sicherheit bezogen auf die Übereinstimmung der Angaben gemäß Prüfumfang mit den oben angeführten GRI-Kriterien zu gewinnen. Unsere Prüfungshandlungen umfassten dabei insbesondere folgende Arbeiten in der Zentrale der Wienerberger AG in Wien, Österreich:

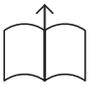
- Einsichtnahme in die relevante Dokumentation des Prozesses zur Erstellung des Nachhaltigkeitsupdates 2015 sowie in die vorhandenen Dokumente und Systeme zum Nachhaltigkeitsmanagement und deren stichprobenhafte Überprüfung.
- Befragungen der bei der Erstellung der Berichtsinhalte wesentlich beteiligten Mitarbeiter aus den Bereichen Corporate Sustainability, Corporate Reporting, Controlling, Corporate Engineering, Human Resources und Corporate Management der Wienerberger AG in Wien.
- Telefonate mit den Datenlieferanten zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz aus CBME Österreich und Tondach Serbien.
- Stichprobenhafter Abgleich für eine Auswahl der gemäß Prüfumfang im Nachhaltigkeitsupdate 2015 enthaltenen Angaben mit den von den Landesgesellschaften gemeldeten, zentral erfassten Unterlagen sowie mit erforderlichen Nebenberechnungen.

Schlussfolgerung

Auf der Grundlage unserer Arbeiten sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass die quantitativen Angaben im Bereich „Mitarbeiter“ zu den GRI-Aspekten „Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz“ (Seite 20 bis 23, GRI LA6, LA7) sowie im Bereich „Produktion“ zu den GRI-Aspekten „Energie“ (Seite 35 bis 37, GRI EN3, EN5) und „Emissionen“ (Seite 37 bis 39, GRI EN15, EN18) des Nachhaltigkeitsupdates 2015 nicht in wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den Kriterien Einbeziehung von Stakeholdern, Nachhaltigkeitskontext, Wesentlichkeit, Vollständigkeit, Ausgewogenheit, Vergleichbarkeit, Genauigkeit, Aktualität, Klarheit und Verlässlichkeit der Sustainability Reporting Guidelines Vol. 4 der GRI stehen.

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH
Wien, 30. Juni 2016

Dr. Aslan Milla
Wirtschaftsprüfer



Next Generation

Wienerberger Nachhaltigkeitsupdate 2015
sustainability@wienerberger.com
www.wienerberger.com

Medieninhaber (Verleger)

Wienerberger AG
A-1100 Wien, Wienerberg City, Wienerbergstraße 11
T +43 1 601 92 0, F +43 1 601 92 10425

Für Rückfragen

Vorstand: Heimo Scheuch, CEO;
Sustainability Management:
Christine Vieira Paschoalique, *Corporate Sustainability Officer*

Wissenschaftliche Beratung

BZL Kommunikation und Projektsteuerung GmbH, Oyten (D)

Konzept, Gestaltung und Realisierung

Brains, Marken und Design GmbH

Fotos

gettyimages/Westend61 (Cover)
Kurt Keinrath (Portrait)

Übersetzung

Eva Fürthauer, aiic, Conference Consulting OG

Das Wienerberger Nachhaltigkeitsupdate 2015 ist in deutscher und englischer Sprache erhältlich. Beide Dokumente stehen auch unter nachhaltigkeitsbericht15.wienerberger.com zum Download zur Verfügung.



Produktion: Lindenau Productions GmbH, Druck: Paul Gerin GmbH & Co KG